

Chronik

der

Gemeinde

Würm

2017

Super Sonntag, 15.01.17



Fahrzeug für die KG Würmer Wenk überreicht

Wie in den vergangenen Jahren stellen Jacobs Automobile Übach-Palenberg (vormals Autohaus Piper) auch in dieser Karnevalssession wieder den Prinzenwagen für die KG Würmer Wenk in Geilenkirchen. Bei der Fahrzeugübergabe anwesend war das indische Prinzenpaar Mohinder I. & Manjit I. Die Kinder der beiden, Jaskaran & Jessica, stellen das

Kinderprinzenpaar. Das Motto der Session lautet: „Delhi oder Würm, nah oder fern, wir alle feiern Karneval gern.“

Stellvertretend für das Autohaus übergab Assistentin Manuela Schmitz (5. v. re.) das Fahrzeug und wünschte eine allzeit gute Fahrt. Ihr wurde als Dankeschön von der KG ein närrischer Orden überreicht.

Super Sonntag, 15.01.17

Nachruf

Gedanken – Augenblicke

*Sie werden uns immer an Euch erinnern,
uns glücklich und traurig machen
und Euch nie vergessen lassen .*

Zum Gedenken an unsere im Jahr 2016
verstorbenen Mitglieder

Kaspar Hoengen † 08.09.2016

Kaspar Wolf † 19.12.2016

Willi Einerhand † 30.12.2016

**St. Gereon Schützenbruderschaft
1559 e. V.**

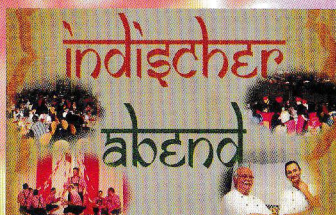
PRINZEN-KOSTÜMBALL

Maharadscha Mohinder I. und Maharani Manjit I. mit Adjutant Jupp sowie das Kinderprinzenpaar Jaskaran und Jessica freuen sich auf Ihren Besuch. JEDER JECK ist herzlich eingeladen. Rosenmontagszuggruppen in ihren Kostümen zahlen übrigens KEINEN EINTRITT!

Damit ordentlich das Tanzbein geschwungen werden kann, sind an diesem Abend außer den Tänzen der beiden Tollitätenpaare keine Beiträge unseres Vereins geplant. Für gute Laune und den richtigen Ton sorgt in diesem Jahr erstmals die Kapelle "Night Life".

TULPENSONNTAGS-DINNER

In diesem Jahr fiel die Wahl eines Themas wirklich nicht schwer. Unser Catering-Team serviert Ihnen ein indisches 3-Gänge Menü.



Dazu wird ein karnevalistisches Rahmenprogramm geboten.

Menüpreis: 16 €

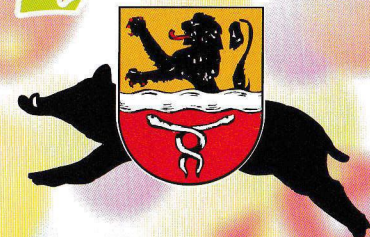
ROSENMONTAGSZUG im Anschl. AFTER ZOCH PARTY

Feiern Sie mit uns und der tollen Coverband *Fahrerflucht* den Höhepunkt des Rheinischen Karnevals.



KG WÜRMER WENK 1949 E.V.

KARNEVAL in WÜRME



Sa., 11.02.2017 19:11 Uhr (Einlass: 18:30 Uhr)

Galasitzung

So., 12.02.2017 15:00 Uhr (Einlass: 14:00 Uhr)

Kindersitzung

Fr., 17.02.2017 19:11 Uhr (Einlass: 18:11 Uhr)

Frauensitzung

So., 19.02.2017 10:49 Uhr (Einlass: 10:30 Uhr)

Karnevalistischer Frühschoppen

Sa., 25.02.2017 20:11 Uhr (Einlass: 20:00 Uhr)

Prinzen-Kostümball

So., 26.02.2017 19:49 Uhr (Einlass: 19:11 Uhr)

Tulpensonntags-Dinner

Mo., 27.02.2017 14:30 Uhr (Party: ca. 16:30 Uhr)

Rosenmontagszug / After Zoch Party

GALASITZUNG

Tanz-
Würmchen

Las
Chaotas

Tanzpaar
Marie &
Kevin

Funken-
u. Prinzen-
garde

Die
Roten
Funken

Comedy op
Kölsch ...



Annegret vom Wochenmarkt

Oecher Penn



Helen

Fränz
&
Jupp

Mariechen
Milena
Celine
Maike



**Buure
Band**

KINDERSITZUNG

Diese Veranstaltung wird wie immer von Kindern für Kinder gestaltet.

Jugendpräsidentin Lena-Marie führt durch ein zweistündiges Programm.



FRAUENSITZUNG

Nach der Prinzenproklamation hat sich das Frauensitzungsteam spontan für ein neues Motto entschieden. Bei der Frauensitzung heißt es in diesem Jahr:

*Von Würm bis zum Taj Mahal,
Karneval ist überall!*

Durch das Programm führt wieder Sanny Schlömer.

KARNEVALISTISCHER FRÜHSCHOPPEN

Viele befreundete Karnevalsvereine geben sich die Klinke in die Hand. Am laufenden Band werden tolle Tänze und Musikdarbietungen aufgeführt.

Der Eintritt ist frei!

PREISE UND KARTEN-VORVERKAUF

Galasitzung	15 €	Kindersitzung	3 €
Prinzen-Kostümball	5 €	After-Zoch-Party	5 €
Frauensitzung	8 €		
Dauerkarte / inkl. Frauensitzung	20 € / 25 €		

Vorverkauf (auch für das Dinner) am 20.01. um 18 Uhr in der Gaststätte Basten.

Anschl. bei Franz-Josef Schroeder (Lindern / Bolleber 73, kg.ww-schroeder@t-online.de, 02462/4475)

Mohinder I & Manjit freuen sich auf die Jecken

Würm - Die Galasitzung der KG Würmer Wenk findet am Samstag, 11. Februar, um 19:11 Uhr in der Bürgerhalle in Würm statt. Mit der Stadtgarde Oecher Penn zum Aachener Marschierort, mit Annegret vom Wochenmarkt nach Köln und mit der Buure Band nach Birkesdorf, auf diese Reise nimmt der Würmer Wenk die Besucher der Galasitzung mit.

Abstecher nach Indien

Und zwischenzeitlich gibt es kurze Abstecher in die Heimat des Prinzenpaares **Maharadscha Mohinder I & Maharani Manjit I.** nach Indien.

Gespannt darf man auch sein, wen Fränz und Jupp in diesem Jahr wieder aufs Korn nehmen.

Für Stimmung werden die Stimmungssängerin Helen und das Fanfarencorps „Rote Funken“ sorgen. Abgerundet wird das Ganze von den Darbietungen der drei Tanzmariechen, der drei Tanzgarden, des Tanzpaares und der Showtanzgruppe Las Chaotas.

Hier stehen die Kids im Fokus

Gleich am nächsten Tag, 12. Februar, um 15 Uhr, hat das Kinderprinzenpaar **Jaskaran** und **Jessica** das Sagen. Ganz nach dem bewährten Motto „von Kindern für Kinder“ wird die komplette Veranstaltung nur von Kindern gestaltet.

Am Freitag, 17. Februar, um 19.11 Uhr sind die Frauen an der Reihe. Die immer beliebter werdende Frauensitzung steht in diesem Jahr unter dem Motto „Von Würm bis zum Taj Mahal, Karneval ist überall“.

Zum karnevalistischen Fröhschoppen des Würmer Wenk 19. Februar, ab 10.49 Uhr, haben sich in diesem Jahr unter anderem die KG Lott se Lo-

ope Immenwauweiler mit dem Geilenkirchener Stadtprinzenpaar, der SKV Schafhausen mit dem Heinsberger Stadtprinzenpaar und die Ehrengarde Baesweiler mit dem Baesweiler Stadtprinzenpaar angesagt.

Am Karnevalssamstag stehen beim Prinzen-Kostümball die beiden Prinzenpaare Jaskaran & Jessica und Maharadscha Mohinder I. & Mahara-

ni Manjit I. im Vordergrund. Für sie wird der Abend unvergesslich sein, denn „Dehli oder Würm, nah oder fern, Karneval feiern wir alle gern“. Für den richtigen Ton sorgt in diesem Jahr erstmals in Würm die Stimmungsband „Night Life“.

Gemütlich speisen, ein orientalisches/indisches 3-Gänge-Menü. So sieht der Sonntagabend an Karneval beim Würmer Wenk aus. Noch einmal Kraft tanken vor dem großen Finale, dem Rosen-

montag. Um 14:30 Uhr setzt sich der Rosenmontagszug an der Randerather Straße in Würm in Richtung Bürgerhalle in Bewegung. Wenn das Prinzenpaar die Halle erreicht hat, heißt es nur noch feiern, in diesem Jahr mit der beliebten Coverband „Fahrerflucht“.

Karten sind bei **Franz-Josef Schroeder** unter Tel. 02462/4475 oder unter kg.ww-schroeder@t-online.de erhältlich.



Maharadscha Mohinder I & Maharani Manjit I. regieren in diesem Jahr die Würmer Wenk



Schlömer

*Ihre Metzgerei in Leiffarth
und mit dem Verkaufsmobil vor Ort*

Linderner Str. 48 · 52511 GK-Leiffarth
Tel.: 0 24 53 - 21 49 · Fax: 0 24 53 - 38 22 96

Ihr Mediaberater

für Geilenkirchen / Selfkant / Gangelt / Waldfeucht



Bernd Nief

Telefon 02452 - 10 65 84
0177 - 5 53 28 46
Telefax 02452 - 2 40 35
b.nief@hs-woche.de

Gangolfusstraße 40
52525 Heinsberg



HS-Woche
01.02.12

GZ. 07.02.17

Von Würm bis zum Taj Mahal

Mit dem Würmer Wenk durch die jecken Tage: Höhepunkt am Rosenmontag

Geilenkirchen-Würm. Mit der Stadtgarde Oecher Penn zum Marschiertor, mit Annegret vom Wochenmarkt nach Köln und mit der Buure Band nach Birkesdorf;

Auf diese Reise nimmt der Würmer Wenk die Besucher der Galasitzung mit.

Sie findet statt am Samstag, 11. Februar, um

19.11 Uhr in der Bürgerhalle Würm. Sicher wird es

auch Abstecher in die Heimat des Prinzenpaares

Maharadscha Mohinder I und

Maharani Manjit I.

nach Indien geben.

Gespannt

darf man sein, wen Fränz und Jupp in diesem Jahr aufs Korn nehmen.

Für Stimmung werden Sängerin Helen und das Fanfarenkorps „Rote Funken“ sorgen. Abgerundet

wird das Ganze von den Darbietungen der drei Tanzmariechen, der drei Tanzgarden, des Tanzpaares und der Showtanzgruppe Las Chaotas.

Am Sonntag, 12. Februar, hat ab 15 Uhr das Kinderprinzenpaar Jaskaran und Jessica das Sagen. Die komplette Sitzung wird vom karnevalistischen Nachwuchs gestaltet.

Am Freitag, 17. Februar, sind ab 19.11 Uhr die Frauen an der Reihe. Die immer beliebter werdende Frauensitzung steht unter dem Motto „Von Würm bis zum Taj Mahal, Karneval ist überall“.

Zum karnevalistischen Fröhlichschoppen am 19. Februar ab 10.49 Uhr haben sich in diesem Jahr die KG Lott se Loope Immenwauweiler mit dem Geilenkirchener Stadtprinzenpaar, der SKV Schafhausen

mit dem Heinsberger Stadtprinzenpaar und die Ehrengarde Baesweiler mit dem Baesweiler Stadtprinzenpaar angesagt.

Am Karnevalssamstag stehen beim Prinzen-Kostümball wieder die beiden heimischen Prinzenpaare im Vordergrund, wenn es heißt: „Delhi oder Würm, nah oder fern, Karneval feiern wir alle gern“. Für den richtigen Ton sorgt die Stimmungsband „Night Life“.

Nach einem indischen Dreigänge-Menü am Karnevalssonntag findet am Rosenmontag um 14.30 Uhr der Rosenmontagszug statt. Im Anschluss gibt es eine Party mit der Coverband „Fahrerflucht“.

Karten für alle Veranstaltungen zum Preis von 15 Euro für die Galasitzung, acht Euro für die Frauensitzung und 16 Euro für das Sonntagsdinner gibt es bei Franz-Josef Schroeder unter ☎ 02462/4475 oder per E-Mail: kg.ww-schroeder@t-online.



Kindersitzung KG Würmer Wenk 12.02.2017



Prinzenpaar Mo & Manjit, Kinderprinzenpaar Jaskaran & Jessica (Singh)







GZ, 14.02.17



Grenzlandwappen für Helmut Sieberichs

Fast ein halbes Jahrhundert lang ist Helmut Sieberichs (rechts im Bild) nun schon als Mitglied der Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk“ aktiv im Karneval dabei. Und in den letzten gut 15 Jahren oblag ihm der Vorsitz des Elferrates, den er nun in dieser Session abgeben musste. Für seine Leistungen um das Brauchtum Karneval wurde ihm aber nicht nur

bei der jüngsten Galasitzung vom Präsidium gedankt. Er empfing im Beisein von Ehrenpräsident Manny Walter aus den Händen von Dirk Zündorf (links), stellvertretender Vorsitzender der Grenzlandjugend im Verband der Karnevalsvereine Aachener Grenzlandkreise, das begehrte „Grenzlandwappen“.

(mabie) / Foto: Markus Bienwald

GZ 14.02.17

Jeckes Programm in Würm

Kinderprinzenpaar erlebt tolle Sitzung: Live-Musik, Tanz und Zaubertricks

Geilenkirchen. „Eenmol Prinz zo sin“ – dieses Lied dürfte dem Kinderprinzenpaar Jaskaran und Jessica spätestens seit dem vergangenen Wochenende noch mehr bedeuten als vorher. Denn neben ihrem Gastauftritt bei der Galasitzung der Großen, standen sie bei ihrer Kindersitzung am Sonntag direkt im Rampenlicht.

Und dank des großartigen Programms, das von der Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk“ auf die Bühne der Bürgerhalle in Würm gestellt wurde, war den ganzen Nachmittag über für Spiel, Spaß und beste Laune gesorgt. So zeigten gleich zu Beginn die Funkengarde und die „Tanzwürmchen“, dass man sich um den närrischen Nachwuchs keine Sorgen machen muss. Denn mit ihren Tänzen brachten sie nicht nur die zahlreichen, bunt kostümierten Kinder in Schwung, sondern sorgten auch



Strahlendes Kinderprinzenpaar: Jaskaran und Jessica regieren in Würm. Foto: Markus Bienwald

für viel Freude in den Gesichtern der Erwachsenen. Da passte es natürlich bestens, dass die kommende Generation der „Roten Funken“ als „Junge Funken“ zeigte, was sie in Sachen jecker Live-Musik auf dem Kasten hat.

Mit dem Auftritt des Kindergartens, dem Pizza-Sketch und der Hitparade war für viel Abwechslung gesorgt. Und natürlich wurde auch das Kinderprinzenpaar Jaskaran und Jessica das eine oder andere Mal eingebunden, wenn es darum ging, mit Zauberer Rico und Assistent Oskar geheimnisvolle Tricks zu lösen. Die Tanzmariechen Melina, Celine und Maike trugen ebenso zur gelungenen Veranstaltung bei wie die Showtanzgruppe „Starlets“, die Prinzengarde, das „Dinner for Kids“ und der tänzerische Kampf von Jungs gegen Mädchen mit dem Titel „Bibi & Tina“. (mabie)

Wie von einer anderen Welt

Würmer Wenk präsentiert bunte Galasitzung.
Maharadscha Mohinder I. und seine Manjit I. regieren
Narrenvolk. Ob **Delhi oder Würm**, hauptsache jeck.

Geilenkirchen. Schon der Einmarsch bei der Galasitzung der Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk“ war denkwürdig. Denn mit dem „Maharadscha“ Mohinder I., der gemeinsam mit seiner Manjit I. das Prinzenpaar stellt, zog ein märchenhafter Karnevalstraum in die Bürgerhalle Würm ein. Dort versammelte sich im prall gefüllten Saal alles, was im Würmer Karneval und im Karneval der Stadt Geilenkirchen Rang und Namen hat.

Das Sessionsmotto lautete „Delhi oder Würm, nah oder fern, wir alle feiern Karneval gern“, und gleich zu Beginn des Programms bot der „Wenk“ alles auf, was die große KG zu bieten hat. Nicht nur die schmucken „Tanzwürmchen“ präsentierten mit ihrer tänzerischen Performance einen ersten Höhepunkt. Auch die Funkengarde, die Prinzengarde und das Tanzpaar Marie und Kevin, sorgten

für Schwung auf der Bühne.

Dass der nicht abbricht, dafür standen natürlich auch die „Roten Funken“ bereit. Unter der bewährten hervorragenden Leitung von Guido Küppers spielte sich das Musikcorps durch die früheren und aktuellen Knaller der jecken Klangwelt.

140 Mann auf der Bühne

In eine ganz andere Welt entführte die Stadtgarde „Oecher Penn“ dagegen mit ihrem Auftritt die begeisterten Gäste. Denn mit knapp 140 Frauen und Männern, allesamt prächtig kostümiert, wurde der Besuch der Gäste aus Aachen nicht nur zum lebendigen Belastungstest für die Bühne. Die Penn brachten auch ein gelungenes Programm mit Musik und Tanz mit nach Würm, und durften sich so vieler jecker Herzen sicher sein.

GZ 16.02.17 I

Fortsetzung „Wie von einer anderen Welt“ v. 16.02.17



„Maharadscha“ Mohinder I. und seine Manjit I. genossen als Prinzenpaar der „Würmer Wenk“ die Galasitzung ganz besonders. Foto: Markus Bienwald

Das galt natürlich auch für die Tanzmariechen vom Wenk. Egal, ob Milena, Celine oder Maike: Alle drei hielten das Versprechen ein, mit einer gelungenen Mischung aus Akrobatik und Tanz dem Karneval ein I-Tüpfelchen aufzuset-

zen. Im weiteren Programm zeigte die liebe „Annegret vom Wochenmarkt“, was es denn alles so im Land des Lachens zu entdecken gibt. Derweil tauschten sich „Fränz und Jupp“ in ihrem Zwiegespräch, das seit vielen Jahren ein absoluter

Höhepunkt des Karnevals in Würm ist, über aktuelle Sach- und Fachfragen aus, ohne dabei am Augenzwinkern zu sparen. Die Showtanzgruppe „Las Chaotas“ brachte eine brillante Vorstellung auf die Bühne. Da konnten die Besucher

zum Ende bei der „Buure Band“, die mit jeckem Spiel bis zum närrischen Finale überzeugte, nur noch tüchtig abtanzen und der Galasitzung in Würm nur noch das wohlverdiente Prädikat „besonders jeck“ verleihen. (mabie)

GE, 18.02.17

Wenn Träume Hand und Fuß bekommen
und aus Wünschen Leben wird,
dann kann man wohl von einem Wunder sprechen.
Wir freuen uns sehr über die Geburt unserer Tochter

Hanna Maria

*02.02.2017 3505 g 54 cm

Kristin & Michael Engelen



Mainstraße 34, 52511 Geilenkirchen

Wir bedanken uns bei unserer Hebamme Jenny Heinrichs,
den Ärzten der Gynäkologie UK Aachen,
dem Team der Praxis Dr. Mecherj
und bei unseren Eltern für die fortwährende Unterstützung.

Gemeinsam mit dem großen Bruder Paul und den Eltern

Ruth und Jörg Thon

freuen wir uns sehr über die Geburt von

Lotte

* 14. Januar 2017 • 3430 g • 52 cm

Rojastr. 8 • 24226 Heikendorf

Willi und Gertrud Schlömer
Geilenkirchen-Würm

Helene Thon
Kohlscheid

GZ 18.02.17

Tanz, Gesang und Blaublütler

Beim Prinzenempfang der Stadt Geilenkirchen kommt das bunte Programm bei den Gästen gut an. Bürgermeister Georg Schmitz nimmt sich als Flugkapitän selbst auf die Schippe. Überraschungsgast.

Geilenkirchen. Tempo war eins der Themen, die beim jüngsten Prinzenempfang der Stadt Geilenkirchen im Haus Basten ganz oben auf der Agenda standen. Das galt nicht unbedingt für den Ritt durch das doch straffe Programm am Donnerstagabend. Vielmehr griff Bürgermeister Georg Schmitz, der sich mit Norbert Hermanns als amtierendem Präsident des Komitees Geilenkirchener Karnevalsgesellschaften (KGKG) das Rednerpult teilte, immer wieder die Geschwindigkeit auf.

So hat sich nicht nur das erste Frauen-Dreigestirn der närrischen Geschichte Geilenkirchens, Prinz Marita I. (Santo), Bauer Kerstin I. (Krell) und Jungfrau Heike I. (Hermanns), im Jubiläumsjahr ihrer Karnevalsgesellschaft (KG) „Lott se loope“ Immenwauweiler die „88 km/h“ auf die Fahnen geschrieben. Getreu dem KG-Motto spinn der Verwaltungschef die Idee von „Lott se loope“ weiter und machte daraus in seinen Gedanken ein „Is ejal“.

Mit seiner Verkleidung als Flugkapitän nahm er sich selbst mit den aktuell ad acta gelegten Plänen zur „Awacs am Stiel“ auf die Schippe. „Am Ende wurde nix draus, zu meinem Bedauern, aber



Die amtierenden Majestäten und Vorstände der KGs aus dem Stadtgebiet empfangen offizielle Urkunden von „Flugkapitän“ und Bürgermeister Georg Schmitz (l.).
Foto: Markus Bienwald

aufgeschoben ist nicht aufgehoben“, so Schmitz.

Er gab auch zu, dass ein Bürgermeister viel einstecken können muss, das gelte umgekehrt aber auch für ehemalige Kandidaten auf das höchste Amt in der Stadtverwaltung.

Aber das war nicht der einzige

Beitrag des Abends, der richtig Spaß brachte. So brachte die Überreichung der Urkunden an die Majestäten und Vorstände der KGs aus dem Stadtgebiet viel Freude in die Gesichter.

Überraschungsgast „Hasterraths Will“ stimmte beispielsweise in den Lobgesang auf Geilenkir-

chen als „Klein Las Vegas“ ein. Schunkellieder, ein ausgezeichnete Imbiss, die Tanzmariechen Christine und Anna, die Tanzgruppen „Plattfööss“ und „Celebration“ sowie viel Musik und allerbeste Stimmung zeichneten diese ausgezeichnete Veranstaltung ebenso aus. (mabie)

Karnevalistischer Frühschoppen KG Würmer Wenk 19.02.2017



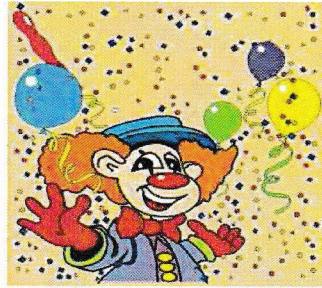
Kinderprinzenpaar Jaskaran & Jessica Singh





Fotos: Josef Lohmann (Internetseite der KG Würmer Wenk www.wuermer-wenk.de)

Altweiber...



...im Marienstift in Würm

Liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder,
viele haben wir ja schon mal im Marienstift gefeiert, aber noch nie so
wirklich „Fastelovend“.



Wollen wir es mal versuchen ?



Donnerstag, 23. Februar 2017

im Marienstift (geöffnet ab 10.11 Uhr).

Ab 11.11 Uhr närrisches Altweibertreiben

Musik und Tanz - für Jung und Alt



Kommt gerne im Kostüm - bringt auch gerne noch
Gäste mit

Vielleicht will auch jemand in die Bütt gehen ?

Es wird ein Imbiss vorbereitet (Unkostenbeitrag dafür € 5,-- pro Person)

Getränke gibt es an diesem Tag für € 1,--.

Wegen der Vorbereitungen ist eine Anmeldung notwendig.

Bitte bis zum 14. Februar 2017

(Es hängt eine Liste im Marienstift aus; oder telefonisch bei Christa Zimmermann
02453- 3815108 oder Resi Hoengen 02453-2534)

Wenn Bollywood auf Karneval trifft

Die Prinzenpaare der KG „Würmer Wenk“ kommen aus einer Familie: Mohinder, Manjit, Jaskaran und Jessica Singh leben ihren Traum.

VON SONJA ESSERS

Geilenkirchen/Brachelen. Wer in diesen Tagen auf der Hauptstraße in Brachelen unterwegs ist, der wird ein Haus ganz bestimmt nicht übersehen: das von Familie Singh. Der Gartenzaun ist mit rot-weißen Narrenkappen geschmückt, vor dem weiß verlinkerten Haus sind zwei rot-weiße Wachhäuser aufgebaut. Kein Wunder: Schließlich wohnt hier eine besonders blaublütige Familie. Mohinder und Manjit Singh sind das diesjährige Prinzenpaar der Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk“. Und damit nicht genug. Ihre Kinder Jaskaran und Jessica ziehen als Kinderprinzenpaar der KG durch die Säle. Eine ganze Familie ist mit dem Karnevalsvirus infiziert und steckt damit nicht nur die eigene Gesellschaft an, sondern sorgt auch außerhalb des Kreises Heinsberg für viel Aufsehen.

Nicht alle Akteure begeistert

Die Idee, einmal Karnevalsprinz zu werden, trägt Mohinder Singh bereits seit zehn Jahren mit sich rum. In seinem indischen Restaurant hielt die KG „Würmer Wenk“ regelmäßig ihre Versammlungen ab. „Ich habe ihnen gesagt, dass ich auch mal Prinz werden möchte, aber sie haben mir nur geantwortet, dass meine Zeit noch kommen wird“, sagt der Familienvater rückblickend. Im Mai des vergangenen Jahres war es dann soweit. Der Vorstand der Gesellschaft bat Mohin-



Bunt geschmückt ist das Haus von Jaskaran, Mohinder, Jessica und Manjit Singh (von links). Auf der Bühne sind die Prinzenpaare der KG „Würmer Wenk“ natürlich kostümiert und begeistern die Jecken (kleines Foto).
Fotos: Sonja Essers (2), Josef Lohmann

der Singh um ein Gespräch. Dieser wiederum dachte, es ginge dabei um Werbung für das Vereinsheft. Fehlanzeige!

Die Verantwortlichen fragten

GZ 23.02.17 I

Fortsetzung „Wenn Bollywood auf Karneval trifft“ v. 23.02.17

NACHGEFRAGT

Wehmut und viel Sonne



► FRANZ-JOSEF
SCHROEDER

Adjutant des
Prinzenpaares des
„Würmer Wenk“

Herr Schroeder, wie werden die Prinzenpaare der KG „Würmer Wenk“ von den anderen Vereinen wahrgenommen?

Schroeder: Unsere Prinzenpaare sind wirklich überall eine Attraktion und werden auch überall sofort akzeptiert. Wir waren beispielsweise schon beim Stadtprinzenpaar in Mönchengladbach zu Gast und auch in Bardenberg. Auf diese Weise konnten wir auch zu anderen Vereinen Kontakt aufnehmen. Für uns als Verein ist das ein großer Vorteil.

Haben die Prinzenpaare denn in diesem Jahr mehr Auftritte als in den Jahren zuvor?

Schroeder: Nein. Es sind in jedem Jahr um die 45 Auftritte und das ist auch in diesem Jahr wieder so.

Sie waren selbst vor sechs Jahren Prinz der KG „Würmer Wenk“ und haben so schon viele eigene Erfahrungen gesammelt. Was wünschen Sie Familie Singh für die tolen Tage?

Schroeder: Ich denke schon mit Wehmut an den Rosenmontag. Das ist gleichzeitig der schönste, aber auch der schrecklichste Tag der Session. Als meine Frau und ich Prinzenpaar waren, gab es nur Sonnenschein und das wünsche ich unseren diesjährigen Prinzenpaaren natürlich auch von ganzem Herzen.

Mohinder Singh, ob er und seine Frau Manjit nicht das nächste Prinzenpaar werden wollten. Während Mohinder Singh sofort Feuer und Flamme war, zeigte sich seine Frau nicht begeistert. „Sie kannte den Karneval fast gar nicht, aber ich habe ihr gesagt, dass das für uns ein einmaliges Erlebnis sein wird und da hat sie eingewilligt“, sagt Mohinder Singh.

Was der 55-Jährige zu diesem Zeitpunkt noch nicht ahnte: Auch seine Kinder sollten noch eine wichtige Rolle übernehmen. Beim nächsten Gespräch mit dem Vereinsvorstand fragten die Verantwortlichen Mohinder Singh, ob sein Nachwuchs sich vorstellen könnte, als Kinderprinzenpaar durch die Säle zu ziehen. Lange nachdenken mussten die 13-jährige Jessica und der 14-jährige Jaskaran nicht. „Nun ist unsere komplette Familie im Karnevalsrausch“, sagt Mohinder Singh.

Nach der ersten Euphorie ging es an die Planung. Kostüme mussten her und für Mohinder und Manjit Singh stand schnell fest, dass sie in traditionellen indischen Gewändern durch die Session ziehen werden. Natürlich wurde dieser Vorschlag auch von den Mitgliedern des „Würmer Wenk“ unter-

stützt. In Indien wurden die Kostüme angefertigt. Das rief schnell die dort ansässige Familie auf den Plan. „Meine Mutter hat mich angerufen und gefragt, ob ich nochmal heiraten würde, weil ich die Kostüme bestellt habe. Ich habe ihr dann erklärt, dass wir Prinzenpaar werden“, sagt Mohinder Singh.

Eine Aufgabe, die sich im Nachhinein als gar nicht so einfach herausstellte. „Wie sollte ich meiner Mutter erklären, was Karneval ist? Das kennt sie ja gar nicht“, sagt Singh. Mittlerweile hat er allerdings eine Lösung gefunden. Regelmäßig erhalten die Verwandten Bilder und Videos vom bunten Treiben. „Jetzt wissen sie, was hier los ist“, sagt Mohinder Singh und lacht.

Mit ihren Gewändern sorgen die Singhs fast überall für Aufsehen und müssen für Fotos posieren. „Besonders gut kommen meine spitzen Schuhe an“, sagt Mohinder Singh und fügt schnell hinzu: „Aber die sind so unbequem. Da hat man abends richtige Plattfüße.“

In ihrer KG fühlt sich die Familie pudelwohl. „Das ist ein toller Verein. Dort halten alle zusammen“, sagt Mohinder Singh. Und auch

von anderen Vereinen werde man stets herzlich empfangen. „Es ist schön, dass wir nirgendwo fremd sind. Wir haben viele neue Freunde gewonnen.“

Seine Verbundenheit zu den Prinzenpaaren drückt der Verein nicht nur durch das Schmücken des Hauses aus, sondern auch musikalisch. So nahm das Fanfarenkorps in dieser Session den Karnevalsclassiker der Bläck Fööss „Unsere Stammbaum“ in sein Programm auf. Das zweite karnevalistische Lieblingslied der Familie hinter dem Titel „Pizza wunderbar“ von der Formation Hühner.

Besonders freuen sich die Singhs natürlich auf den karnevalistischen Höhepunkt der Session: den Rosenmontagszug. „Normalerweise stehen wir immer am Rand und jetzt stehen wir selbst auf dem Wagen“, sagen Jaskaran und Jessica.

Bis dahin haben sie noch einen straffen Terminplan vor sich. Und im kommenden Jahr?

Da soll natürlich fleißig gefeiert werden. Sogar Mutter Manjit ist zum Karnevalsfan geworden und auf die Frage, ob sie nun jedes Jahr die jecke Jahreszeit feiern möchte, sagt sie laut und deutlich: „Na klar!“

GZ 25.02.17

Tempeltanz für den Maharadscha

Frauensitzung in Würm: Flugzeugsketch, Alientanz und Schattenkinder

Geilenkirchen-Würm. „Komm, lass uns noch einen Schunkeln. Das hat Vorteile, nun weiß man wenigstens, wie sein Nachbar heißt“, peitschte Sitzungspräsidentin Sanny Schlömer das Publikum während der Frauensitzung in Würm an.

Die Bürgerhalle war ausverkauft, die guten Sitzungen der letzten Jahren waren beste Eigenwerbung. „Wir gehören keinem Verein an, wir sind nur jecke Frauen die Spaß haben“, sagte Sanny Schlömer nach der Sitzung lachend. Da lagen fast fünf Stunden Programm hinter ihr. Alle klopfen sich im Foyer der Bürgerhalle auf die Schultern, die Sitzung war erneut ein Stimmungsmacher gewesen.

Sanny und ihr Gesindel präsentierten insgesamt 17 jecke Pro-

grammpunkte. Lorna kam als Taxifahrer und wollte eigentlich das Prinzenpaar abholen. Jedoch kamen Maharadscha Mohinder und Prinzessin Maharani Manjit samt Kinderprinzenpaar und Fakir Jupp im Gepäck der Würmer Wenk auf die Bühne.

Ob durch die Tanzwürmchen, Tanzmariechen Milena, den Pizzabäcker in der Bütt oder Lieder mit Helen – die Damensitzung nahm Fahrt auf.

Funken suchen ein Zuhause

Da musste sich der dreiarmlige Kellner sputen, um alle Bestellungen aufzunehmen. Der Flugzeugsketch, die Schattenkinder und der Alientanz waren weitere Glanzlichter, genau wie die Showtanz-

gruppe Las Chaotas. Nicht nur „Tiere suchen ein Zuhause“ in Würm, auch „Funken“ suchen ein Zuhause – es durfte herzlich gelacht werden. Wie später auch im Prinzensketch.

Irgendwie indisch

Die Uhr tickte gen Mitternacht, da musste die ohnehin schon flotte Sitzung noch schneller ablaufen. Schließlich kam es zum großen Bollywood-Finale, und nun wussten alle Besucherinnen, warum der Abend irgendwie indisch war. Schönheiten aus dem Morgenland verzauberten Geilenkirchen-Würm, und Maharadscha sowie Maharani baten zum wirbelnden Tempeltanz mit einer exzellenten Choreographie. (agsb)



Indisches Finale in der Bürgerhalle: Der Tempeltanz zu Ehren des Prinzenpaares Mohinder und Maharani Manjit begeisterte das närrische Publikum in Würm.

Foto: agsb

GZ 28.02.17

500 Jecke ziehen durch Würm

22 Gruppen und Wagen, schöne Motive und jede Menge Live-Musik

Geilenkirchen. Gut 500 Jecke in 22 Gruppen und auf Wagen zogen durch Würm. Los ging es in Honsdorf, über Leiffarth ging es dann ab ins Herz des Würmer Ortskerns, wo der närrische Lindwurm dann schließlich auch endete. Die zahlreichen Zaungäste durften sich nicht nur über einen Kamellehagel vom Regentenpaar Maharadscha Mohinder I. und seiner Maharani Manjit I. und dem Kinderprinzenpaar Jaskaran und Jessica freuen. Für Auge und Ohr war jede Menge dabei, von der Live-Musik der „Roten Funken“ aus Würm oder dem Trommler- und Pfeiferkorps Bauchem über die tollen Kostüme war für viel Unterhaltung gesorgt. Bunt musste es auch in Würm sein, passend dazu machten die Clowns ihre Aufwartung.

(mabie)



Auch diese Zebras wurden beim Zug in Würm gesichtet. Sie hatten jede Menge Spaß.
Foto: Markus Bienwald

GZ 17.03.17

Osterfrühstück und Fahrt zum Blumencorso

Geilenkirchen-Würm. Der VdK-Ortsverband Würm lädt alle Mitglieder und interessierte Bürger zu einem Senioren-Osterfrühstück am Sonntag, 9. April, ein. Es beginnt um 10 Uhr in der Gaststätte Basten am Sportplatz in Würm. Anmeldungen nimmt Manny Walter unter ☎ 02453/2245 entgegen. Der Unkostenbeitrag beträgt für Mitglieder vier Euro, Nichtmitglieder beteiligen sich mit acht Euro. Das Frühstück soll gegen 13 Uhr beendet sein. Ebenfalls können sich Interessierte bereits für den Tagesausflug zum Blumencorso nach Bad Ems am Sonntag, 27. August anmelden. Mitglieder zahlen 20 Euro, Nichtmitglieder 25 Euro. Anmeldeschluss bis 15. August ebenfalls bei Manny Walter.

Super Sonntag 19.03.17

Deko und mehr

Missionsgruppe stellt in Würm aus

GEILENKIRCHEN. Die Mis- werden unter anderem
sionsgruppe „Helfende frühlingshafte Deko und
Hände“ lädt ein zur Früh- Floristik, Handarbeiten,
jahrsausstellung im Ge- Holz- und Bastelarbeiten,
reionhaus in Würm, Kloster- Osterkerzen, kulinarische
str. 25, am Samstag, 25. Köstlichkeiten und viele
März, von 13 bis 17 Uhr und Kleinigkeiten für jede Ge-
am Sonntag, 26. März, von legenheit. Außerdem ist
11 bis 17 Uhr. Angeboten die Cafeteria geöffnet. (red)

GZ 23.03.17

Eine schicke Brücke führt wieder über das Beeckfließ

Alte Holzbrücke im „Bösche“ musste dringend saniert werden. Interessengemeinschaft und Theatergruppe ziehen an einem Strang.

Geilenkirchen-Beeck. Der idyllische Ort Beeck wurde beim Bundeswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ in der Vergangenheit mehrfach ausgezeichnet. Gold- und Silberplakette sind der Lohn für das Engagement der hier lebenden Menschen für ihren Heimatort. Dafür, dass es im schicken Golddorf auch weiter glänzt, sorgt die rührige Interessengemeinschaft Beeck. „Fast alle Familien gehören der Interessenge-

„1150 Kilogramm Stahl haben wir verbaut, diese Brücke ist für die Ewigkeit gedacht.“

HUBERT MONES,
„BRÜCKENBAUER“ DER IG

meinschaft an“, freut sich Ortsvorsteher Hans-Josef Benend.

Bei rund 530 Einwohnern kommen schon einige Dorfbewohner zusammen, wenn Arbeit anliegt. Und davon gibt es reichlich: Die Mitglieder der IG übernehmen den Baum- und Strauchschnitt rund um das Dorf, halten den Naturlehrpfad und Nistkästen in Ordnung und laden alljährlich unter der Regie ihres erster Vorsitzenden

Detlef Kerseboom zum Backesfest ein.

Zwei Rentner, die fast täglich für ihr Dorf im Einsatz sind, sind Hubert Mones und Friedhelm Schmitz. In ihren Händen liegt die

Pflege des Denkmalplatzes, und wenn ansonsten handwerkliches Geschick im Ort gefragt ist, sind sie die richtigen Ansprechpartner.

Am Mittwoch waren sie schon früh im „Bösche“ zwischen den

Ortschaften Beeck und Würm im Einsatz: Hier montierten sie eine neue Unterkonstruktion für die Fußgängerbrücke über das Beeckfließ. „Im April 1993 wurde diese Holzbrücke aufgesetzt. Im Jahre

2007 musste ein neues Geländer installiert werden, und jetzt war die Holzunterkonstruktion angegriffen. Sie musste aus Sicherheitsgründen ersetzt werden“, sagte Marc Hellenbrand, 2. Vorsitzender der Interessengemeinschaft.

Mit der Planung des gemeinsamen Projektes von Interessengemeinschaft und Theatergruppe beschäftigte man sich bereits im Oktober vergangenen Jahres, dann begab man sich auf die Suche nach Sponsoren. Immerhin mussten rund 4000 Euro von IG und Theatergruppe aufgebracht werden.

Im Februar wurde die alte Holzbrücke abmontiert, und Hubert Mones und Friedhelm Schmitz machten sich an die Arbeit. Auf dem Schulhof bauten sie Tag für Tag an einer neuen Unterkonstruktion.

„1150 Kilogramm Stahl haben wir verbaut, diese Brücke ist für die Ewigkeit gedacht“, sagte Hubert Mones.

Derweil hat Ortsvorsteher Hans-Josef Benend neue Pläne, in die „seine“ beiden Rentner eingebunden werden: Die Toilettenanlage der Vereinsstätte soll behindertengerecht ausgebaut werden. Mit 30 000 Euro hat er das Projekt veranschlagt. 15 000 Euro hat die IG bereits an Spendengeldern gesammelt, den Rest übernimmt die Stadt. (st)



Hubert Mones (links) und Friedhelm Schmitz haben in wochenlanger Arbeit eine neue Unterkonstruktion für die Fußgängerbrücke über das Beeckfließ gebaut. Foto: Udo Stüßer

Achtung

Die Missionsgruppe

„Helfende Hände“

lädt ein zur

Frühjahrsausstellung

im Gereonhaus in Würm

Samstag, 25.03.17 von 13:00 – 17:00 h

Sonntag, 26.03.17 von 11:00 – 17:00 h

Angeboten werden u. a.: frühlingshafte Deko + Floristik, Handarbeiten, Holz- + Bastelarbeiten, Osterkerzen, kulinarische Köstlichkeiten und viele Kleinigkeiten für jede Gelegenheit.

Bei einer **Verlosung** können Sie Ihr Glück versuchen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserer **Cafeteria**
Hierfür nehmen wir Kuchenspenden sehr gerne entgegen!!!

Der Erlös ist je zur Hälfte für die Leprahilfe Schiefbahn und für „Kinder in Not“ bestimmt.



Osterausstellung der Helfenden Hände 26.03.2017



GZ 29.03.17

Razzien in Leiffarth und Nirm

Verdächtige sollen **Drogenhandel** betrieben haben. Zwei Festnahmen.

Geilenkirchen. Die Polizei hat zwei Männer festgenommen, die von Geilenkirchener Vororten aus im großen Stil Drogenhandel betrieben haben sollen. In den Dörfern Leiffarth und Nirm fanden bereits am Montagvormittag Razzien statt.

Handel mit Betäubungsmitteln

Dabei wurden die 34 und 39 Jahre alten Männer festgenommen, denen „Handel mit Betäubungsmitteln“ vorgeworfen wird. Diese Informationen unserer Zeitung be-

stätigte gestern Staatsanwalt Dr. Jost Schützeberg. Dass auch ein Sondereinsatzkommando (SEK) vor Ort gewesen sein soll, wurde hingegen dementiert.

Haftbefehle beantragt

Nach den Einsätzen beantragte die Staatsanwaltschaft Haftbefehle gegen die beiden Männer, die aus der Region stammen. Der Haftbefehl gegen den jüngeren der beiden Männer sei bereits erlassen worden, erklärte Staatsanwalt Schützeberg, er sitze nun in Unter-

suchungshaft. Über den Haftbefehl für den älteren war gestern am späten Nachmittag noch nicht entschieden worden.

Die Einsätze waren von der Staatsanwaltschaft selbst veranlasst worden. Bearbeitet würden sie von den Ermittlern, die für den Bereich organisierte Kriminalität zuständig sind, sagte Schützeberg zu unserer Zeitung. Ob vor Ort tatsächlich Rauschmittel gefunden wurden und wenn ja in welchen Mengen, wollte er „aus ermittlungstaktischen“ Gründen nicht sagen. (jpm)



Der Ortseingang von Leiffarth: Hier und in Nirm fanden am Montag Razzien statt. Es kam zu zwei Festnahmen. Foto: Jan Mönch

GZ 31.03.17

Helfende Hände in Würm verkaufen für guten Zweck

Erlös geht an Leprahilfe und Kindermissionswerk

Geilenkirchen-Würm. Die für die Leprahilfe wirkenden „Helfenden Hände“ hatten am Wochenende im Gereonhaus Würm großen Zuspruch. Die Damen um das Organisationsteam Anneliese Rees und Barbara Deckers hatten sich alle Mühe gegeben, die beiden Ausstellungstage der lockeren Gemeinschaft von Handarbeits- und Bastelfreundinnen zu einem Erfolg werden zu lassen.

Neben sommerlichen Strickwaren wurden Frühjahrs- und Oster schmuck, selbstgebastelte Grußkarten, Osterkerzen und Liköre aus eigener Herstellung für den guten Zweck feilgeboten.

Vor 50 Jahren hatte der damalige Regionalpfarrer der Region Erkelenz-Geilenkirchen-Heinsberg, Prälat Arnold Poll, auch in der Pfarre St Gereon Würm angefragt, ob Interesse bestehe, die Leprahilfe zu unterstützen. Aus dieser Hilfs-

aktion gingen die „Helfenden Hände“ hervor, die seitdem ehrenamtlich tätig sind. Die Damen treffen sich einmal im Monat und frönen ihrem Hobby, dem Handarbeiten. Hierbei werden viele der für die Ausstellung bestimmten Werke hergestellt. Vor den Ausstellungen werden die Seniorinnen auch von jüngeren Frauen unterstützt.

Was nicht heißt, dass junge Hobbybastler und -handarbeiter nicht gerne auch in der Gruppe gesehen werden. Über Nachwuchs freuen sich die „Helfenden Hände“ auf jeden Fall. Wer Interesse hat, für den guten Zweck zu werkeln, darf sich gerne bei Anneliese Rees oder Barbara Deckers melden. Aus dem diesjährigen Erlös gehen 1000 Euro an die Leprahilfe und weitere 1000 Euro an das Kindermissionswerk. Im nächsten Jahr findet die Ausstellung wieder vor Weihnachten statt.

GE 01.04.17

Samstag, 1. April 2017 · Nummer 78

Maischatz wird versteigert

Marie Cüster und Achim Frissen sind **Königspaar**

Geilenkirchen. Bei der traditionellen Maischatzversteigerung des Junggesellenvereins Beeck in der Dorfkneipe „André's alte Schmiede“ wurden Marie Cüster und Achim Frissen zum neuen Maikönigspaar erkoren. Doch die Ausklopfer Frank Hensen, Guido Hensen, Guido Küppers und Thomas Schulze hatten bei der „Amerikanischen Versteigerung“ noch insgesamt vier Gefolgspaare dabei.

Erstes Gefolgspaar sind Danielle Spehl und Jens Köhler, an Rang zwei sind Cathrin Hilgers und Jens Wischum, drittes Gefolgspaar wurden Clara Hensen und Gerrit Hellenbrand, und viertes Gefolgspaar sind Anna Hellenbrand und Enno Kamp.

Zu Adjutanten des neuen Maikönigspaares wurden Carl Philipp Hensen und Marc Hellenbrand ernannt. (mabie)

Umwelttag in der Gemeinde Würm 08.08.2017



Umwelttag in der
Gemeinde Würm
08.04.2017





Umwelttag in der
Gemeinde Würm
08.04.2017

Umweltag in der Gemeinde Würm 08.04.2017



Umwelttag in der Gemeinde Würm 08.04.2017



Umwelttag in der Gemeinde Würm 08.04.2017



GZ 12.04.17

**Kommunionsfeier
am 23. April in Würm**

Geilenkirchen-Würm. Am Sonntag, 23. April, feiern in der Pfarre St. Gereon Würm folgende Kinder das Fest der Erstkommunion: Anna Franziska Diederer, Professor-Schröder-Straße 81, Beck; Jonah Labus, Am Leiffarther Hof 17, Leiffarth; Julia Meth, Am End 23, Würm; Mika Spelz, Blockstraße 3, Müllendorf; Simon Steegers, Blockstraße 2, Müllendorf; Milena Zylko, Linderner Straße 23, Leiffarth.

Vor allem die Kinder sammeln fleißig Müll

Umwelttag in Würm, Müllendorf, Honsdorf, Flahstraß und Leiffarth.

Bewusstsein für die Umwelt scheint sich zu verbessern. Dennoch wurde viel Müll gesammelt: Bauschutt, Autoreifen, Bleche, Verpackungen und Flaschen.

Geilenkirchen-Würm. Der letzte Samstag vor Ostern stand in den Dörfern Würm, Müllendorf, Honsdorf, Flahstraß und Leiffarth ganz im Zeichen der Umwelt. Der Förderverein der Ortsvereine hatte zum Umwelttag aufgerufen. Diese Aktion gibt es schon seit 2001.

In diesem Jahr hatten sich besonders viele Mitbürger eingefunden. Allen voran waren die vielen Kinder aus den Dörfern und die D-Jugend des SG Union 94 Würm-Beck zu nennen, die sich engagierten und mit den Erwachsenen durch die Dörfer zogen, um den weggeworfenen Müll zu entsorgen.

Wie in jedem Jahr musste man

sich wundern, was alles nicht durch die organisierte Müllabfuhr entsorgt wird. Vor dem Glascontainer in Müllendorf fanden die Sammler eine Wanne mit Baumaterial sowie sorgsam aufgerolltes Welldach. Andere Sammler fanden acht illegal entsorgte Autoreifen. Pflanzen, Bleche, Plakate, Verpackungen und Flaschen waren gedankenlos oder um Müllgebühren zu sparen am Straßenrand und in Büschen entsorgt oder einfach aus Autos geworfen worden.

Allerdings stellten die Helfer auch fest, dass in jedem Jahr weniger eingesammelt werde. Das Bewusstsein insgesamt schein sich in Sachen Umwelt zu verbessern,

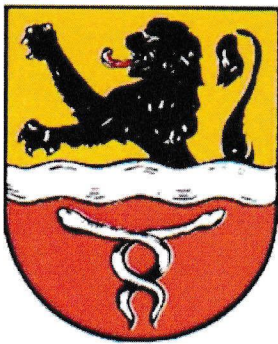
so die Hoffnung der Würmer. Wer sehe, dass jemand illegal Müll entsorgt, solle nicht zögern und Zivilcourage zeigen. Zur Not sei auch die Polizei oder das Ordnungsamt zu informieren.

Nach dem Sammeln trafen sich die engagierten Bürger am Sportplatz, wo das gesammelte Gut in einem von der Stadt Geilenkirchen bereitgestellten Container gesammelt wurde. Leo Kuhn, Vorsitzender des Fördervereins, dankte den Sammlern für ihre Mühen, und für die Kinder gab es noch eine kleine Aufmerksamkeit. Über eine große Beteiligung würden sich die Initiatoren auch im nächsten Jahr wieder sehr freuen.



Fleißige Ehrenamtler: Diese Würmer Bürger beteiligten sich am Müllsammeln.

Foto: Angela Cüster



Musikverein St. Anna Tripsrath, Waldhufenstr. 193, 52525 Heinsberg

Tripsrath im April 2017

An alle
Hochheider,
Rischdener,
Tripsrather und
Würmer

- Liebe Tripsrather, Hochheider, Rischdener und Würmer

**Frühjahrskonzerte des Musikvereins St. Anna Tripsrath und des Musikcorps Würm
06. Mai in Tripsrath und am 20. Mai in Würm
jeweils ab 19 Uhr**

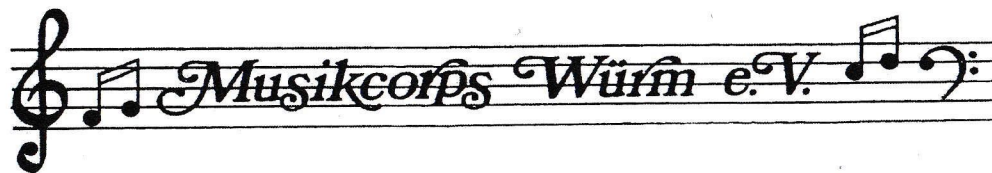
Das Motto des Abends lautet: Spring in den Frühling

Nach dem großen Erfolg im Jahre 2015 werden die Musikvereine aus Tripsrath und Würm in diesem Jahr wieder zwei Gemeinschaftskonzerte veranstalten. Schon seit letztem Dezember proben die Mitglieder beider Vereine abwechselnd in Würm und Tripsrath. Dirigent Büb Mühlenberg kann durch die gemeinsamen Proben auf voll aufgefüllte Register zurückgreifen. Auch dieses Mal haben die Vereine die Konzerte unter ein Motto gestellt. Die Stückauswahl hat diesmal einen Bezug zum Thema "Frühling". Es werden Musikstücke wie Swing into Spring, The Hounds of Spring sowie Auf der Vogelwiese und viele andere gespielt. Das Auftaktkonzert findet am 06. Mai 19 Uhr im Tripsrather Kindergarten statt. Schon zwei Wochen später, am 20. Mai 19 Uhr, wird dann das zweite Frühjahrskonzert in der Bürgerhalle in Würm stattfinden. Bei beiden Konzerten wird es nicht nur musikalische Leckerbissen für jedermann geben, auch für das leibliche Wohl haben beide Vereine gesorgt.

Die Musikvereine freuen sich, Sie bei den diesjährigen Frühjahrskonzerten begrüßen zu dürfen.

Mit musikalischem Gruß
Ihr
Musikverein St. Anna Tripsrath e.V. und das Musikcorps Würm e.V.

Der Eintritt zu den Konzerten ist kostenlos, über eine Spende würden wir uns sehr freuen.



Das **Musikcorps Würm**

lädt zum

traditionellen Maibaumaufsetzen

am **Montag, den 1. Mai 2017** um **ca. 13.00 Uhr** an der **Kreissparkasse Würm** ein.

Wir würden uns freuen, wenn Sie diese alte Tradition mit uns gemeinsam in geselliger Runde fortführen wollen. Für das leibliche Wohl (Getränke + gegrillte Würstchen) wird anschließend ebenfalls gesorgt.

HS-Woche 26.04.17

Musikvereine starten in den Frühling

Würm/Tripsrath - Nach dem großen Erfolg im Jahre 2015 werden die Musikvereine aus Tripsrath und Würm in diesem Jahr wieder zwei Gemeinschaftskonzerte veranstalten. Schon seit letztem Dezember proben die Mitglieder beider Vereine abwechselnd in Würm und Tripsrath. Dirigent Büb Mühlberg kann durch die gemeinsamen Proben auf voll aufgefüllte Register zurückgreifen. Auch dieses Mal haben die Vereine die Konzerte unter ein Motto gestellt. Die Stückauswahl hat diesmal einen Bezug zum Thema „Frühling“. Es werden Musikstücke wie Swing into Spring, The Hounds of Spring sowie Auf der Vogelwiese und viele andere gespielt. Das Auftaktkonzert findet am 6. Mai im Tripsrather Kindergarten statt. Schon zwei Wochen später, am 20. Mai, wird dann das zweite Frühjahrskonzert in der Bürgerhalle in Würm stattfinden. Bei beiden Konzerten wird es nicht nur musikalische Leckerbissen für jedermann geben, auch für das leibliche Wohl haben beide Vereine gesorgt.

Maibaumaufstellen in Würm 01.05.2017

ausgerichtet durch das Musikkorps Würm







Pfarrfrühstück 01.05.2017





Einweihung mit hundert Gästen

Neue Fahne für die Junggesellen. Königspaar: Marie Cüster und Achim Frissen.

VON MARKUS BIENWALD

Geilenkirchen-Beeck. Es war ein Abend, der viel Vorbereitung erforderte. Doch die haben sich für den Junggesellenverein in Beeck auch wirklich gelohnt.

Schon Mitte März gab es bei der Maischatzversteigerung in der Gaststätte „Andrés alte Schmiede“ viel zu tun, sollte doch ein neuer Regent gefunden werden. Mit den „Ausklopfern“ Frank Hensen, Guido Hensen, Guido Küppers und Thomas Schulze an der Spitze wurde schließlich mit Marie Cüster und Achim Frissen das neue Maikönigspaar gefunden. Marie Cüster durfte sich dann am Abend vor dem Maifeiertag auch über genügend Besuch beim traditionellen Maibaumaufstellen im Haus „Am Viereck“ freuen. Auch das Gefolge mit den Paaren Danielle Spehl und Jens Köhler, Cathrin Hilgers und Jens Wischum, Clara Hensen und Gerrit Hellenbrand, sowie Anna Hellenbrand und Enno Kamp war dabei.

Viel Grund zur Freude

Doch die Junggesellen mit ihrem Vorsitzenden Marc Hellenbrand und dem Ehrevorsitzenden Johannes Hensen hatten schon eine gute Stunde vor dem Aufstellen des Baumes genügend Grund zur Freude: Im Beisein von geladenen ehemaligen Maikönigen und -könninnen – immerhin 105 Perso-



Am Vorabend des 1. Mai wurde beim Junggesellenverein Beeck die neue Fahne des Vereins eingeweiht.
Foto: Markus Bienwald

nen – wurde mit dem Vorstand, dem Ortsvorsteher Hans-Josef Bennd und Bürgermeister Georg Schmitz die neue Fahne der Junggesellen eingeweiht.

Der katholische Pfarrer Norbert Kaluza und seine evangelische Kollegin Beate Dickmann sorgten für den Segen, mit Kranzniederlegung

und Musik gab es einen würdigen Rahmen für einen gelungenen Abend in Beeck.

Die Arbeit der Junggesellen ist für dieses Jahr noch nicht zu Ende: So findet die Sommerkirmes vom 9. bis zum 12. Juni statt, und am 2. Oktober gibt es ab 19 Uhr das nächste Oktoberfest.

HS Woche 10.05.17

Rennen in der Badewanne: Echte Kapitäne sind gefragt

Würm – Wer einmal richtig baden gehen möchte, kann jetzt schon mit den Vorbereitungen beginnen: Am 19. August findet in Geilenkirchen-Würm das mittlerweile 18. „Badewannenrennen auf der Würm“ statt. Der Förderverein der KG Würmer Wenk lädt alle volljährigen „Spaß-Junkies“ dazu ein, sich unter www.bwr-wurm.de oder telefonisch beziehungsweise per WhatsApp unter 01575-2264626 zum alljährlichen Sommer-Highlight anzumelden. Denn etwas Vorbereitungszeit sollte man schon einplanen, um eine herkömmliche Badewanne richtig zu „pimpen“. Schließlich müssen in ihr mindes-



tens zwei Personen die drei Stromschnellen entlang der Rennstrecke zwischen Müllendorf und Würm bewältigen, ohne zu oft zu kentern oder stecken zu bleiben. Hilfe und Tipps zum Wannenbau finden sich auf der

Homepage des Veranstalters ebenso wie eine Badewannenbörse. Hier werden neben Wannen auch unverzichtbare Schwimmhilfen – in der Regel Tonnen oder Fässer – kostenlos oder gegen einen kleinen Obolus angeboten.

GE 10.05.17

Sieben Bruderschaften, ein Fest

Freundschaftsverbandstreffen bei den St.-Martinus-Schützen Süggerath: „SüggeRock“, Schützenball und großer Festzug ziehen zahlreiche Besucher an. Ehrungen für vielfältiges Engagement im Schützenwesen.

Geilenkirchen-Süggerath. Wenn Süggerath Feste feiert, dann auch richtig, so ist es Tradition im Ort. Und so war es natürlich auch beim Freundschaftsverbandstreffen, ausgerichtet von der St.-Martinus-Schützenbruderschaft Süggerath. Mit dabei waren auch die übrigen sechs Bruderschaften St. Petri und Pauli Immendorf, St. Johannes Prummern, St. Hubertus Waurichen, St. Willibrordus Floverich, St. Gereon Würm, St. Laurentius Puffendorf.

Guter Zusammenhalt

Der Vorsitzende des Verbandes, Andreas Tegtmeyer aus Immendorf, freute sich über den tollen Zusammenhalt und die besondere Freundschaft der sieben Bruderschaften.

Bereits mit dem Aufstellen des Maibaums und dem Tanz in die

Mainacht startete Süggerath mit „SüggeRock“ in das kleine Schützenfest – und hat damit gleich eine neue Kultfete aus der Taufe gehoben. Auch beim Ball der Majestäten am Samstag hatten die Gastgeber einiges zu bieten. Aus dem Königspaar Heinz und Petra Verspeek wurde nämlich inzwischen ein Kaiserpaar. Der Vorjahresprinz Jan Peter Verspeek hatte zudem in diesem Jahr mit seiner Frau Sofia die Rollen getauscht. Sie ist in diesem Jahr die Prinzessin der Bruderschaft, Jan Peter Verspeek indes „Prinzessinnen-Gemahl“.

Der Festakt am Samstagabend ließ die Schützenherzen strahlen, und auch Schirmherr und Bürgermeister Georg Schmitz freute sich über das Fest und dankte den sieben Bruderschaften dafür, dass sie das Schützenwesen in Ehren halten und an folgende Generationen weitergeben. „Ihrer traditionswah-

renden, heimatverbundenen Aufgabe kommen Sie hier mit Bravour nach“, dankte Schmitz für das vielseitige ehrenamtliche Engagement im Schützenwesen.

Verdiente Schützen geehrt

Höhepunkt des Festabends waren die Ehrungen verdienter Schützen: Sabine Nußbaum erhielt den St.-Sebastianus-Diamantschlifforden in Bronze. Das Silberne Verdienstkreuz im Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften wurde an Petra Verspeek, Christian Nußbaum und Holger Solenski verliehen. Für 40 Jahre Treue und aktive Mitgliedschaft erhielt Fritz Herings den Jubelorden. Den Kaiserorden erhielt Heinz Verspeek, den Prinzenorden Jan Peter Verspeek.

Auch am Schützen-Sonntag gab es viele Höhepunkte, allen voran

der große Festzug nach der Feldandacht auf dem Sportplatzgelände. Neben den sieben Mitgliedsvereinen mit ihren Spielmannsleuten wurde eine befreundete niederländische Gastbruderschaft aus Meheer begrüßt. Diese Gäste drückten dem Fest mit ihren Uniformen einen besonderen Stempel auf.

Nach der Parade herrschte ein buntes Schützentreiben im und vor dem Festzelt. Hier standen die Fahنشwenker im Mittelpunkt. Auch das ehemalige Königskind 2016, Marie Verspeek, zeigte beim Wettbewerb ihr Können und erhielt dafür viel Beifall.

Süggeraths Vorsitzender Christian Nußbaum gab ein Riesenkompliment an die Bevölkerung, die Resonanz sei an allen Tagen ausgezeichnet gewesen. „Das Schützenwesen in Süggerath ist auf einen sehr guten Weg“, so Christian Nussbaum. (agsb)

Sieben Bruderschaften, ein Fest v. 10.05.17



Die gastgebenden St.-Martinus-Schützen ziehen beim Freundschaftstreffen ihre Trümpfe: Kaiserpaar Heinz und Petra Verspeek (vorne) und das Prinzenpaar Sofia und Jan Peter Verspeek stehen der Bruderschaft als Majestäten vor. Foto: agsb

GE 11.05.17

Das Vereinsleben steht ganz oben

Bestandsaufnahme bei der Versammlung des **Stadtssportverbands** Geilenkirchen. Viel Lob für die bevorstehende Sanierung der Außensportanlagen. Werbung für Zusammenarbeit mit Schulen.

Geilenkirchen. Im Sportpark Loherhof begrüßte die Vorsitzende des Stadtssportverbandes Geilenkirchen Karin Hölscher viele Vereinsvertreter, ein besonderer Gruß galt dem stellvertretenden Bürgermeister Leonhard Kuhn sowie Max Weiler (CDU-Fraktionsvorsitzender) aus den Reihen der Politik.

Geschäftsführer Heinz-Josef von St. Vieth legte den Fokus seines Berichts auf die Sanierung der Außensportanlagen im Stadtgebiet, die mit einer Investitionssumme von insgesamt 3,8 Millionen Euro verteilt über mehrere Jahre saniert werden. 2018 soll in Immendorf der Spatenstich erfolgen. Für die konstruktive Zusammenarbeit bei der Erstellung der Prioritätenliste bedankte sich der Geschäftsführer ausdrücklich bei Vereinen, Verwaltung und Politik.

Weiterhin blickte der Geschäftsführer auf sportliche Events wie verschiedene Stadtmeisterschaften und auf die Sportlerehrung. Die Trainingszeiten in den drei Kreishallen würden vom SSV organisiert und mit den Vereinen abgestimmt – die Zusammenarbeit sei vorbildlich. In der ehemaligen Schule in Beeck wurde die Geschäftsstelle bezogen.

Zur Neuwahl wurde der stellvertretende Bürgermeister Leonhard Kuhn von der Versammlung zum Wahlleiter gewählt. Kuhn hob die Wichtigkeit eines funktionierenden Vereinslebens hervor und bedankte sich hierfür bei allen Vereinsvertretern für ihr ehrenamtliches Engagement. Auf Antrag wurde die amtierende Vorsitzende Karin Hölscher für weitere vier Jahre gewählt. Als Kassierer ist

Wolfgang Oelsner weiter im Amt wie auch Ulla Symens als Frauenbeauftragte. Dietmar Schiffers und Horst Tacken wurden für zwei Jahre zu Kassenprüfern gewählt. Lediglich die Nachwahl eines zweiten Vorsitzenden wurde auf die folgende Mitgliederversammlung im Herbst vertagt.

An den Sport heranführen

Zum Thema „Kids in Action“ stellte Berit Baumeister vom Kreis-sportbund ein neues Programm des Landessportbundes vor. Hier sollen vor allem Grundschulkin-der an den Sport herangeführt werden.

Unter dem Punkt „Verschiedenes“ gab es eine faire Diskussionsrunde in Sachen Sportabzeichen. Hier bemängelte Geschäftsführer

St. Vieth die Anzahl der abgelegten Sportabzeichen. Im Vergleich mit den anderen Städten im Kreisgebiet rangiere Geilenkirchen weit abgeschlagen an letzter Stelle. Hier zog man ein gemeinsames Fazit: Ohne intensive Zusammenarbeit mit den Schulen wird eine Verbesserung nicht zu erreichen sein. Im Durchschnitt absolvieren kreisweit rund 35 Prozent aller Schüler ihr Sportabzeichen. Hier möchte der SSV am Ball bleiben und für Bewegung sorgen.

Zum Thema Vereinssteuern, Gemeinnützigkeit, Spenden, Zweckbetrieb und Vergütung im Verein findet am 22. Mai um 18 Uhr im Loherhof ein Seminar statt. Interessierte können sich hierzu gerne unter ☎ 02452/90 40 05 (KSB) oder ☎ 02451/66 309 (SSV) anmelden. (agsb)

Das Vereinsleben steht ganz oben 11.05.17

AZ · Donnerstag, 11. Mai 2017 · Nummer 109

LOKALES



Der Vorstand des Stadtsportverbandes Geilenkirchen mit Karin Hölscher (2.v.r.) an der Spitze präsentierte sich nach der Versammlung zum Gruppenbild, es fehlt Beisitzer Markus Diederer. Links im Bild der stellvertretende Bürgermeister Leonhard Kuhn.
Foto: agsb

Musiker springen in den Frühling

Mal lieblich romantisch, mal lyrisch schwermütig: Musikverein St. Anna Tripsrath nimmt Besucher mit auf die Jahreszeiten-Reise. Geistreiche Erläuterungen von Theo Boomers. Den Taktstock hält Büb Mühlenberg.

VON JOHANNES GOTTWALD

Geilenkirchen. „Spring in den Frühling“ lautete das Motto beim gemeinsamen Konzert des Musikvereins St. Anna Tripsrath und des Musikkorps Würm in der Aula der Alten Schule. Die Assoziation zum englischen Wort für Frühling, „spring“, war dabei bewusst gewählt. Nicht nur, weil darin die Aufbruchstimmung der erwachenden Natur zum Ausdruck kommt – auch die einzelnen Nummern des Programmes trugen abwechselnd deutsche und englische Titel.

Und sogar das Wetter spielte mit: Draußen herrschte eitel Sonnenschein, und die zahlreich erschienenen Zuhörer konnten endlich einmal die Regenschirme zu Hause lassen.

Nachwuchs zeigt sein Können

Doch bevor die beiden Orchester unter der bewährten Stabführung von Büb Mühlenberg richtig loslegen konnten, hatte zunächst einmal der Nachwuchs seine Bewährungsprobe. Hier konnte man sich wieder von der vorbildlichen Jugendarbeit beider Musikvereine überzeugen: Die beiden Querflötistinnen Emely Fietz und Cassandra Neumann boten mit „Jolly Old St. Nicholas“ und der „Olympic Fanfare“ zwei entzückende Duette, und die drei jungen Blechbläser Julian Fietz, Tobias Philippen und Christopher Rinkens präsentierten mit Trompeten und Flügelhorn

„U.S.A. Marine Hymn“ und die Europa-Hymne „Alle Menschen werden Brüder“ (nach Beethovens 9. Sinfonie). Zwar waren nicht alle Töne perfekt getroffen, aber das war gar nicht schlimm, schließlich geht es bei den erwachsenen EUPolitikern auch nicht immer ganz harmonisch zu.

Dann trat Büb Mühlenberg ans Dirigentenpult und eröffnete das Konzert mit der Frühlingsfanfare von Alois Wimmer. Dieses klanglich anspruchsvolle Werk war eine echte Herausforderung für die Musiker; sie wurde aber souverän gemeistert. Liebliche, romantische Klänge und leidenschaftliche Episoden lösten sich bei der Ouvertüre „The Hounds of Spring“ von Alfred Reed ab. Wie immer gab

Theo Boomers zu den einzelnen Stücken witzig-geistreiche Erläuterungen und brachte dabei auch das Gedicht „Die Made“ von Heinz Erhard, worin die Unbarmherzigkeit der Natur auf humorvolle Weise zum Ausdruck kommt: Der erste Ausflug einer unvorsichtigen Made endet prompt im Schnabel eines Buntspechtes.

Beifall für die Klarinetten

Der „Spring Song“ von Jan de Haan kam anschließend eher lyrisch-schwermütig daher, dagegen entfaltete „Clarinet Spring“ von Flavio Bar eine fast schon rokokohafte Spritzigkeit. Hier erwarben sich die beiden Klarinetten-Solisten Sarina Kobusch und Bernhard Winkels

Sonderapplaus. Mit der temperamentvollen Polka „Frühlingszauber“ von Guido Henn ging es dann in die Pause.

Die schmetternden Fanfaren des Frühlingsmarsches von Josef Mook leiteten den zweiten Teil des Abends ein, der sich mit der farbig-verspielten „Spring Meadow“ von Luc Rodenmacher fortsetzte. Hier traten Johannes Hirsch (Trompete) und Manfred Kohnen (Posaune) mit schönen Solo-Einlagen hervor. Auch der Wiener Walzerkönig Johann Strauß war mit den „Frühlingsstimmen“ op. 410 vertreten, während „Swing into Spring“ auf köstliche Art und Weise den Schlager „Tulpen aus Amsterdam“ jazzig verfremdete. Und bei der Polka „Auf der Vogelwiese“ wurde das Publikum zum Mitsingen des Textes eingeladen: Der Zechkumpan Franz spricht dabei so gründlich dem köstlichen Bier zu, dass er am Ende unter dem Tisch liegt.

Damit war das eigentliche Programm beendet – nicht aber das Konzert, denn der Beifall war so groß, dass noch zwei Zugaben fällig waren: Beim rassigen „Ice-cream“ traten neben Bernhard Winkels (Klarinette), Günter Bierfeld (Trompete) und Manfred Kohnen (Posaune) auch noch Robert Pelzer an der Basstuba und Franz-Josef Hackemüller am Schlagzeug solistisch hervor. Den Schlusspunkt setzte der beschwingte „Bozner Bergsteigermarsch“, bei dem die Zuhörer nochmals mitsingen durften.



Anspruchsvolle Stücke gekonnt präsentiert: Die Musiker des Musikvereins St. Anna Tripsrath reisen musikalisch in den Frühling. Foto: J. Gottwald

67
11.05.17

GZ 11.05.17

KURZ NOTIERT

Prinzenpaar Sofia Verspeek und Jan Peter

Geilenkirchen-Süggerath. In den gestrigen Bericht zum Freundschaftsverbandstreffen bei den St.-Martinus-Schützen Süggerath hat sich leider ein Fehler eingeschlichen. Das Prinzenpaar bilden in diesem Jahr Sofia Verspeek und Jan Peter, nicht Sofia und Jan Peter Verspeek, wie berichtet. Wir bitten, diesen Fehler zu entschuldigen.

Frühjahrskonzert
Musikkorps Würm
20.05.2017



Frühjahrskonzert Musikkorps Würm 20.05.2017

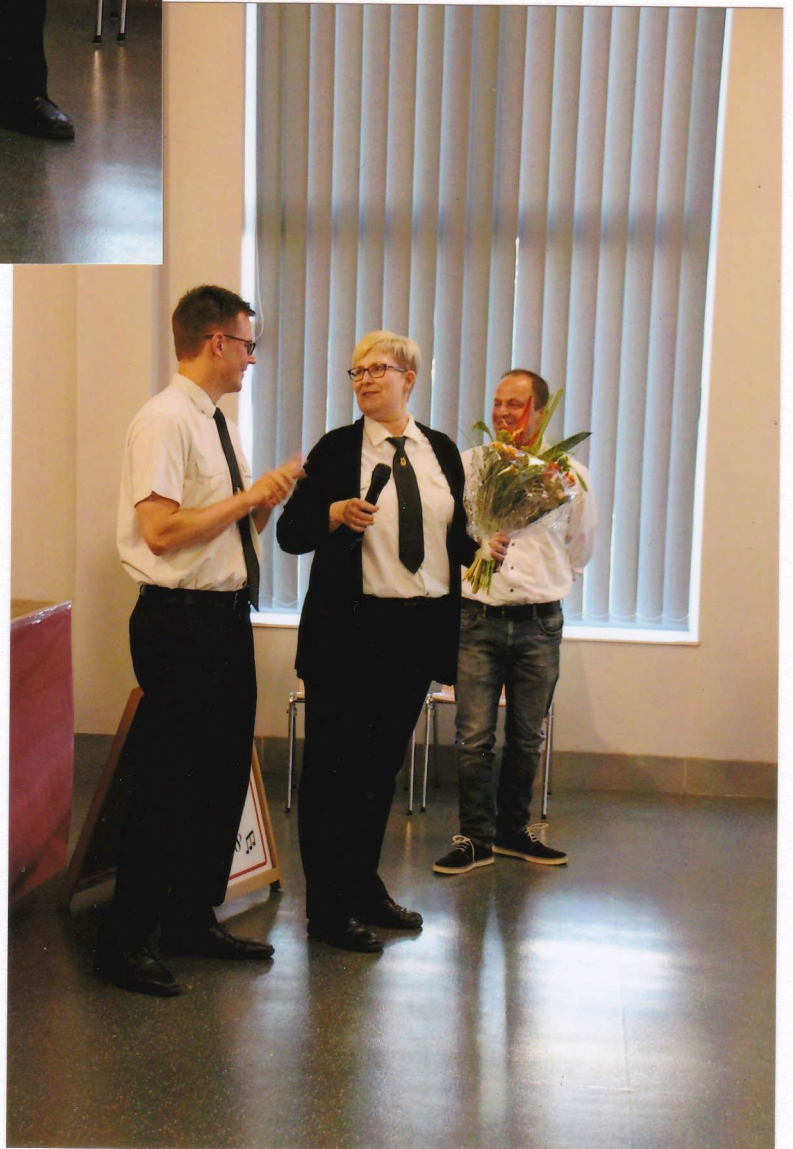




Frühjahrskonzert
Musikcorps Würm
20.05.2017



Frühjahrskonzert Musikkorps Würm
20.05.2017



Frühjahrskonzert Musikkorps Würrn 20.05.2017



Stadtmagazin 02/17
Mai 2017



Freizeit-Tipp

Kapitäne sind gefragt

Wer einmal richtig baden gehen möchte, kann jetzt schon mit den Vorbereitungen beginnen: Am 19. August findet in Geilenkirchen-Würm das mittlerweile 18. „Badewannenrennen auf der Würm“ statt. Der Förderverein der KG Würmer Wenk lädt alle volljährigen „Spaß-Junkies“ dazu ein, sich unter www.bwr-wurm.de oder telefonisch beziehungsweise per WhatsApp unter 01575-2264626 zum alljährlichen Sommer-Highlight anzumelden. Denn etwas Vorbereitungszeit sollte man schon einplanen, um eine herkömmliche Badewanne richtig zu „pimpen“. Schließlich müssen in ihr mindestens zwei Personen die drei Stromschnellen entlang der Rennstrecke zwischen Müllendorf und Würm bewältigen, ohne zu oft zu kentern oder stecken zu bleiben.

Hilfe und Tipps zum Wannenbau finden sich auf der Homepage des Veranstalters ebenso wie eine Badewannenbörse. Hier werden neben Wannen auch unverzichtbare Schwimmhilfen – in der Regel Tonnen oder Fässer – kostenlos oder gegen einen kleinen Obolus angeboten.

GZ 23.05.17

18 neue Truppmänner für Geilenkirchen und Übach

In 160 Basisstunden zum Ziel: Die **Freiwilligen Feuerwehren** der Nachbarstädte freuen sich über den stets benötigten Nachwuchs

Geilenkirchen/Übach-Palenberg.

Mit den Prüfungen zu den sogenannten Modulen 3 und 4 schlossen nun 18 Angehörige der Freiwilligen Feuerwehren aus Geilenkirchen und Übach-Palenberg offiziell ihre Truppmannausbildung ab. Auf dem Gelände der Wehr in Geilenkirchen hatte die Lehrgangsbildung dazu nicht nur den stellvertretenden Kreisbrandmeister Günter Paulzen, sondern auch die beiden Stadtbrandinspektoren Michael Meyer (Geilenkirchen) und Detlef Mäntz (Übach-Palenberg) zur Prüfung geladen.

Unter den Blicken der Ausbilder und Prüfer zeigte der Truppmann-Nachwuchs, was er in rund 80 Stunden Theorie und Praxis während der beiden vergangenen Module gelernt hat. Die gesamte Truppmannausbildung startete mit den Modulen 1 und 2 übrigens schon im letzten Jahr, so leisteten die Neuzugänge nun insgesamt

160 Basisstunden. „Hinzu kommen Ausbildungsstunden in den einzelnen Löschleinheiten, die das in den Lehrgängen erworbene Wissen festigen“, erklärte Stadtbrandinspektor Frank Büßelberg. In den beiden nun absolvierten Ausbildungsmodulen wurden

unter anderem die Themen Brand- und Löschlehre, Brandsicherheitswachdienst, Mechanik und Löschwasserentnahme behandelt.

„Schwerpunkt dieses zweiten Teils der Truppmannausbildung sind aber die praktischen Ausbildungsblöcke, in denen Grundtä-

tigkeiten und Einsatzdurchführung der Brandbekämpfung sowie der technischen Hilfeleistung vermittelt und geübt wurden“, so Büßelberg weiter. So kamen beispielsweise sechs Unfallfahrzeuge als Übungs-Pkw für den Einsatz des hydraulischen Rettungsgerätes

zum Einsatz. Bewährt hatte sich in den letzten Jahren zudem auch die gute Zusammenarbeit der Feuerwehren aus Geilenkirchen und Übach-Palenberg.

Die neuen Truppmänner im Überblick: Feuerwehrmann (FM) Tobias Boveleth (Gillrath/Hatterath), FM Alexander Dietsch (Tripsrath-Niederheid), FM Fabian Esser (Boscheln), FM Carsten Franken (Boscheln), FM Kay Fuchs (Übach), FM Lukas Jöris (Nirm), FM Christoph Koch (Nirm), FM Dominik Körfer (Scherpenseel), FM Stephan Marx (Übach), Jugendfeuerwehrmann Florian Möller (Süggerath), FM Torsten Mühlroth (Frelenberg), FM Jan Peter (Würm), FM Jan Ploch (Tripsrath), FM-Anwärter Levin Stenner (Würm), FM Martin Stohanzl (Prummern), FM David van Brug (Übach), FM Jörg von Hall (Frelenberg) und FM Jens Zimmermann (Würm). (mabie)



Ein schönes Bild bot sich dem stellvertretenden Kreisbrandmeister Günter Paulzen (r.) sowie den Stadtbrandinspektoren Michael Meyer (2.v.r., Geilenkirchen) und Detlef Mäntz (3.v.r., Übach-Palenberg). Foto: mabie



Freiwillige Feuerwehr Geilenkirchen
Löschinheit Würm

Sommerfest

Vatertag, 25 Mai 2017

Gerätehaus Löschinheit Würm, Linderner Straße

ab 10.00 Uhr	Frühschoppen, Kinderspielgeräte, Hüpfburg
ab 11.00 Uhr	Musikalischer Frühschoppen mit dem Musikcorps Würm
ab 12.00 Uhr	Grillspezialitäten, Pommes Frites
ab 14.00 Uhr	Cocktails
ab 15.00 Uhr	Cafeteria
anschl.	Dämmerchoppen

Für das leibliche Wohl

Grillspezialitäten vom Holzkohlegrill, Pommes,
Bier vom Fass, Kuchen, Cocktails
und vieles mehr



Die Löschinheit Würm freut sich über Ihren Besuch!
www.Feuerwehr-Wuerm.de

Super Sonntag 28.05.17

Arbeiten im Gelände

Aktion am Kindergarten in Würm

GEILENKIRCHEN. Am Kath. Base Teveren. Die Eltern Kindergarten St. Gereon in und zehn amerikanische Würm standen zur Verschö- Feldweibel der sozial enga- nung des Außengeländes gierten Gruppe TOP 3 gin- finanzielle Mittel nur be- gen in Begleitung der Er- grenzt zur Verfügung. Also zieherinnen ans Werk. Fall- startete man den Versuch schutzplatten wurden ge- eines Selbsthilfeprojektes. richtet, Bänke, Spielgeräte Einige Väter und Mütter bo- und ein Holzhaus repariert, ten spontan ihre Hilfe an, geschliffen und gestrichen, beschafften Material und ein Klettergerüst entrostet und angestrichen. Es wurde besorgten Werkzeuge. Sie gekehrt, gereicht, Grasrän- organisierten sogar einen gekehrt, gereicht, Grasrän- Hilfstrupp Soldatinnen der wurden abgestochen und Soldaten der Nato Air und vieles mehr. (red)

Würm-Lindern macht den Titel perfekt

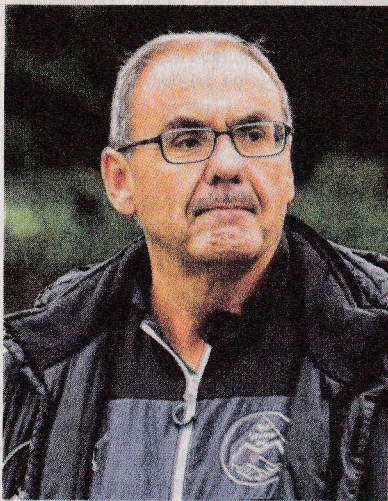
Klarer Sieg der sG im **Spitzenspiel der Fußball-Kreisliga A** in Millich. torspektakel in Helpenstein. ratheim dreht die partie.



Roland Millich – SG Union Würm-Lindern 0:3 (0:1): Im Spitzenspiel ging es ausgeglichen los. Würm-Lindern überließ Millich das Spiel, um dann bei Ballgewinnen schnell umzuschalten. Mit dem 1:0 durch Lukas Klee (15.) im Rücken, ging die Taktik noch mehr auf. Millich versuchte viel, kam aber nur selten zu Möglichkeiten. Würm-Lindern nutzte die sich bietenden Räume geschickt und spielte clever und effizient. Rene Lambertz (61.) erhöhte auf 2:0, und nach dem 3:0 durch Pascal Thora (81./Foulelfmeter) war das Spiel endgültig entschieden und die Meisterschaft der Gäste damit perfekt.

Überragende Saison mit Titel und Aufstieg gekrönt

Bei der SG Union Würm-Lindern zahlt sich die sehr gute Trainingsbeteiligung aus. Von Verletzungen verschont geblieben.



Trainer Hermann-Josef Lambertz schaffte mit der SG Union Würm-Lindern den Aufstieg in die Bezirksliga. Foto: Karl-Heinz Hamacher

Würm-Lindern. Mit einer spontanen Feier in gemütlichem Rahmen hatten die Spieler der SG Union Würm-Lindern nach dem 3:0-Sieg beim Tabellenzweiten Roland Millich den Titelgewinn in der Kreisliga A gewürdigt, nachdem sie eine Woche vorher schon den Aufstieg in die Bezirksliga perfekt gemacht hatten. Das Team von Trainer Hermann-Josef Lambertz hat eine überragende Saison gespielt. „Wir haben 74 Punkte“, weist Lambertz auf die hohe Ausbeute hin. In vergangenen Jahren sei man mit 70 Punkten Meister geworden. Die SG hatte die Saison ohne Auswärtsniederlage absolviert und nur ein Heimspiel (in der Hinrunde mit einem Tor Unterschied gegen Millich) verloren.

„Vor der Saison waren wir für mich persönlich nicht der große

Favorit“, blickt Lambertz zurück. Zwei Abgängen standen bis zur Winterpause keine neuen Spieler gegenüber. Man habe sich aber besser aufgestellt und mit 20 Spielern einen breiteren Kader gehabt. „Wir hatten auch sehr viel Glück, dass wir von Verletzungspech verschont geblieben sind“, sagt Lambertz. Nur Dennis Schieren sei mit einer Schambeinverletzung längere Zeit ausgefallen. Ansonsten konnte der Trainer fast immer aus dem Vollen schöpfen.

Hermann-Josef Lambertz sieht als einen Grund für den Erfolg auch die „richtig gute Trainingsbeteiligung“ von durchweg 17 bis 18 Spielern. „Das hat sich ausgezahlt“, so der Trainer. In der Winterpause war Trainersohn Mark Lambertz vom Mittelrheinligisten Indehahn zur SG gekommen. Das

gab dem Kader zusätzliche Qualität. Zudem hatte Mark Lambertz auch einige wichtige Tore in engen Spielen erzielt.

„In der Rückrunde haben wir bis auf die Spiele gegen Heinsberg-Lieck (1:1) und in Kuckum (0:0) alle Spiele souverän gewonnen“, blickt Lambertz zurück. Glücklicherweise sei nur das 2:1 gegen den SV Heldenstein gewesen. Der Gast sei in der ersten Halbzeit besser gewesen, den zweiten Durchgang wertete der Trainer als ausgeglichen. Verdient sei am vergangenen Sonntag das 3:0 bei Verfolger Millich gewesen. „Millich war bei Standards gefährlich, Jochen Dautzenberg ist schwer zu verteidigen“, lässt Lambertz das Spiel Revue passieren.

Für die neue Saison ist das erste Ziel der SG Union Würm-Lindern der Klassenerhalt. Gespräche mit

möglichen neuen Spielern wurden geführt, „Vollzug“ kann der Trainer noch nicht melden. Zwei bis drei Spieler der starken Bezirksliga-A-Junioren sollen spielberechtigt gemacht werden.

Ein Spieler eines anderen Vereins, der per Handschlag zugesagt habe, sei wieder abgesprungen. Das hatte den Trainer nicht gerade begeistert. Und andere hätten höhere Forderungen gestellt. „Das können wir unseren Jungs, die den Aufstieg geschafft haben, nicht antun“, sagt Lambertz.

Der Trainer sieht sein Team aber für die neuen Aufgaben gut aufgestellt. „Es ist eine junge Mannschaft, Pascal Thora ist mit 29 Jahren der älteste Spieler“, sagt der Trainer. Qualität hätten auch die A-Junioren, die jetzt hinzukommen. (sie)

Maikirmes in Beeck 11.06.2017



Das Königspaar der St. Gereon Schützenbruderschaft Würm Josef und Marlene Engelen mit Adjudanten



Jungesellenverein Beeck



Beecker Maikönigspaar 2017 Achim Frissen mit Marie Cüster





Fünf Beecker kehren der Wehr den Rücken

GZ
14.06.17

Nach dem Streit mit der Wehrleitung macht ein Teil des Löschzuges seine Ankündigung wahr. Einige hingegen wechseln nach Würm.

VON JAN MÖNCH

Geilenkirchen. Letztlich hat dann doch alle Gegenwehr nichts gebracht. Die Löscheinheit Beeck ist Geschichte. Zumindest zu einem Teil wird sie aber in der benachbarten Einheit Würm aufgehen. Allerdings nicht geschlossen, wie Stadt und Wehrleitung es gern gesehen hätten. Wie unserer Zeitung diese Woche aus Feuerwehrkreisen bestätigt wurde, wird rund die Hälfte der Einheit den Feuerwehrhelm tatsächlich an den Nagel hängen. Die Mitglieder waren beurlaubt worden mit dem Ziel, Zeit für eine Entscheidung zu haben. Unterhält man sich mit denjenigen, die im Herbst vergangenen Jahres an der Diskussion beteiligt waren, gewinnt man den Eindruck, dass die Sache noch immer tief sitzt.

Die Beecker Feuerwehrleute wurden damals vor die Wahl gestellt, sich entweder Würm oder Prummern anzuschließen. Nach-

dem in den Jahren zuvor die Fusionierungen anderer Einheiten relativ geräuschlos über die Bühne gegangen waren, hatten die Verantwortlichen wohl nicht mit der Gegenwehr der Dorfbewohner in Beeck gerechnet, die für den Erhalt ihrer Einheit trommelte. Es

„Die Enttäuschung und die Verärgerung im Dorf sind groß.“

FRANK PHILIPP,
EINWOHNER VON BEECK

war zwar schon lange bekannt gewesen, dass dieser Schritt ansteht. Doch dann ging es plötzlich um Fragen des Brandschutzes, um die Bedeutung der Einheit für das Dorfleben und um die Wertschätzung des Ehrenamts. Der Streit gipfelte in einer Anzeige der Stadtverwaltung gegen fünf Leserbriefschreiber, die sich angeblich in beleidigender Weise gegenüber der Feuerwehrleitung geäußert hatten. Wenige Tage später zog man die

Anzeige wieder zurück. Was die Schließung der Einheit betraf, gingen die Dinge trotzdem ihren vorgesehenen Gang.

Für die Geilenkirchener Freiwillige Feuerwehr kommt es nun nicht ganz so dick wie befürchtet. Denn immerhin sind zwei der Feuerwehrleute bereits nach Würm gewechselt, ein dritter wird folgen. Fünf hingegen treten definitiv aus, drei warten noch ab, ob die Wehrleitung das Gespräch mit ihnen sucht. Ein weiteres Mitglied indes hat seine Beurlaubung verlängert und sich offiziell ebenfalls noch nicht entschieden. Die Austritte sind auch vor dem Hintergrund der ohnehin seit Jahren rückläufigen Zahl der Aktiven zu sehen. Auch Beecker aus der Ehrenabteilung denken wohl über einen Abschied nach, wie es heißt. Allerdings sind sie als nicht mehr aktive Mitglieder da natürlich keinem Druck ausgesetzt.

Wechsel wird unterstützt

„Die Enttäuschung und die Verärgerung in Beeck sind groß“, sagt der Dorfbewohner Frank Philipp. Er gehört selbst nicht zur Feuerwehr, wohl aber zu denen, die sich im vergangenen Jahr stark für den Erhalt der Einheit eingesetzt haben. Außerdem war er einer der Leserbriefschreiber, die von der Stadt angezeigt wurden. „Bürgermeister Georg Schmitz hat sich bislang bei keinem von uns gemeldet, obwohl die meisten von uns ihn seit Jahren kennen“, sagte Philipp gestern zu unserer Zeitung. Bei einer Aussprache im Rathaus sei er nicht dabei gewesen. Was den Wechsel der

mindestens drei Beecker Feuerwehrleute nach Würm betrifft, machte Philipp deutlich, dass dies im Dorf unterstützt werde.

Bürgermeister Georg Schmitz zeigte sich gestern gegenüber unserer Zeitung enttäuscht über die Austritte und machte deutlich, dass er diesen Schritt eher nicht nachvollziehen kann: „Wenn es wirklich ums Ehrenamt geht und um den Dienst am Menschen, dann muss ich doch auch in einer anderen Einheit weitermachen wollen“, sagte er. Zudem hätte man den Wehrleuten ja immerhin Wahlfreiheit gelassen, ob sie nach Würm oder nach Prummern wechseln wollen.

Stadtbrandmeister Michael

Meyer äußerte seine Hoffnung, dass die noch unentschiedenen Beecker Feuerwehrleute sich ebenfalls entschließen, an Bord zu bleiben. Er warte auf Mitteilung und werde dann auch das Gespräch suchen.

„Helfen steht im Vordergrund“

Die beiden Feuerwehrleute, die bereits gewechselt sind, seien sehr engagiert und bereits gut in die Löscheinheit integriert. „Ich sehe die Feuerwehr als Einrichtung zum Schutz der Mitbürger auch über Dorfgrenzen hinweg“, sagte Meyer. „Helfen zu wollen und helfen zu können steht im Vordergrund.“

Bezirksregierung sieht Geilenkirchens Wehr vorn

Die Stadt Geilenkirchen wird weiterhin keine Berufsfeuerwehr einrichten müssen. Die Bezirksregierung wird eine entsprechende Ausnahme genehmigen. Das teilte die Aufsichtsbehörde dem Rathaus im März in einem internen Schreiben mit, das unserer Zeitung vorliegt. Begründet wird dies mit der guten Leistungsfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr. Im Bereich der Brandbekämpfung belege Geilenkir-

chen sogar einen der vorderen Plätze im Regierungsbezirk Köln.

Städte der Größe Geilenkirchens müssten sich eigentlich eine Berufsfeuerwehr leisten. Nur durch die besagte Ausnahmegenehmigung ist es möglich, dies zu umgehen. Würde die Ausnahmegenehmigung nicht erteilt, hätte dies drastische Auswirkungen auf den städtischen Haushalt. (jpm)



„Seit 1933“ steht auf einer Plakette im Gemeinschaftsraum der Feuerwehr Beeck zu lesen. 2017 ist sie Geschichte. Foto: Jan Mönch

Maipaar erobert die Herzen im Sturm

Kirmes mit Rocknacht, Ball und Festzug

Geilenkirchen-Beeck. „Bloß keinen Regen“ – das dachten sich wohl alle Teilnehmer und Gäste beim großen Festzug, der am Kirmes-sonntag durch die Straßen des Ortsteils Beeck zog. Zu tief saß noch die Erinnerung ans Vorjahr, als heftige Regengüsse vor allem den Festzug zu einer nassen Angelegenheit werden ließen. Doch die Stoßgebete halfen, vielleicht hatte auch Pfarrer Norbert Kaluza seine Hand im Spiel, war er doch beim Zug als Gast mit von der Partie.

So oder so gelang es dem amtierenden Maikönigspaar des Junggesellenvereins Beeck mit Maikönigin Marie Cüster und ihrem Begleiter Achim Frissen, die Herzen gleich im Sturm zu erobern. Applaus brandete auf, als sie sich durch die festlich geschmückten Straßenzüge bewegten, und auch bei der Parade im Dorfczentrum gab es viel Beifall.

„Wir haben viel Zeit und Arbeit

in die Kirmes investiert“, betonte der Vorsitzende des Junggesellenvereins, Marc Hellenbrand. Immerhin galt es, vier Tage lang zu feiern: Begonnen hat alles mit der Rocknacht im Bürger- und Vereinshaus. Die live eingespielte Musik „Take it or leave it“, „GrillTill“ und „Masterones“ sorgte für Party pur.

Tags drauf ging es an gleicher Stelle mit dem Königsball weiter. Und nach kurzer Nacht und langem Frühschoppen war der Festzug dann trotz Müdigkeit und dank der vielen befreundeten Vereine wie dem Trommler- und Pfeiferkorps Prummern, dem Musikverein Süggerath, einigen Junggesellenvereinen und der St. Gereon-Schützenbruderschaft Würm ein Genuss. Ein schöner und traditioneller Ausklang war dann wie immer das Bierfassrollen, bei dem die besten Fassroller gekürt wurden.

(mabie)



Das Maikönigspaar des Junggesellenvereins Beeck mit Maikönigin Marie Cüster und ihrem Begleiter Achim Frissen war der strahlende Mittelpunkt der Kirmes in Beeck.
Foto: Markus Bienwald

Sommercup mit acht Teams aus Kreis Heinsberg

Rurdorf/Kreis Heinsberg. Der Spielplan ist auf das „Wunschfinale“ ausgelegt, wie in jedem Jahr. Auch beim 33. Rurdorfer Sommercup läuft alles auf ein Endspiel zwischen dem FC Wegberg-Beeck und Borussia Freialdenhoven hinaus.

Einziges „Unbekannte“ in dieser Rechnung ist der Regionalliga-Spielplan. Die Beecker starten dort am 29. Juli in die Saison, zwei Tage später wäre ihr erster Auftritt in Rurdorf. Und einen Tag nach dem zweiten Regionalliga-Auftritt steht im Rurstadion das Endspiel an.

Der Sommercup startet am 24. Juli und dauert bis zum 6. August. 16 Mannschaften machen mit. Sie greifen je nach Klassenzugehörigkeit früh oder spät ein, wobei in einigen Fällen auch die gestalterische Freiheit des Ausrichters zum Tragen kommt. Auf jeder Ebene gibt es zunächst vier Spiele, ehe es ins Halbfinale geht. Die Hälfte des Teilnehmerfeldes kommt aus dem Kreis Heinsberg. Neben Favorit und Dauersieger Wegberg-Beeck sind die Landesligisten Teveren und Schafhausen sowie die Bezirksligisten Kückhoven, Gerderath und Würm-Lindern, Bezirksliga-Absteiger Uevekoven und A-Ligist Brachelen dabei.

Eröffnungsspiel am 24. Juli

Das Eröffnungsspiel bestreiten am 24. Juli (19 Uhr) Ederen und Körrenzig (Spiel 1). Die weiteren Paarungen der ersten Runde: 25. Juli, 19 Uhr, Brachelen – Barmen (Spiel 2); 26. Juli, 19 Uhr, Rurdorf – Broich/Tetz (Spiel 3); 27. Juli, 19 Uhr, Würm-Lindern – Welldorf-Güsten (Spiel 4). In Runde 2 spielt Schafhausen am 28. Juli, 19 Uhr, gegen den Sieger aus Spiel 1 (Spiel 5). Die weiteren Paarungen: 29. Juli, 15 Uhr, Gerderath – Sieger 2 (Spiel 6); 29. Juli, 18.15 Uhr, Lich-Steinstraß – Sieger 3 (Spiel 7); 30. Juli, 15 Uhr, Uevekoven – Sieger 4 (Spiel 8).

Die Spiele im Viertelfinale: 30. Juli, 18.15 Uhr, Kückhoven – Sieger 5 (Spiel 9); 31. Juli, 19 Uhr, Wegberg-Beeck – Sieger 6 (Spiel 10); 1. August, 19 Uhr, Freialdenhoven – Sieger 7 (Spiel 11); 2. August, 19 Uhr, Teveren – Sieger 8 (Spiel 12).

Im Halbfinale spielen: 3. August, 19 Uhr, Sieger 9 – Sieger 10; 4. August, 19 Uhr, Sieger 11 – Sieger 12. Das Endspiel ist für den 6. August, 16 Uhr, vorgesehen.

GZ

15.06.17

EHEMALIGE FEUERWEHR BEECK

SAGT DANKE

Werte Dorfbewohner, werte Dorfbewohnerinnen,

jahrelang haben wir immer Eure volle Unterstützung bekommen, darauf sind wir sehr stolz und waren immer sehr gerne für Euch da. Nun wollen wir Euch über unseren Verbleib informieren. Einzelne Feuerwehrmitglieder werden ihren feuerwehrtechnischen Dienst in der Löscheinheit Würm weiterführen. Die meisten jedoch sind nun aus der Feuerwehr ausgetreten, die Beweggründe sind Euch allen bekannt.

Eigentlich würde nun unser Fireabend anstehen, jedoch gibt es die Löscheinheit Beeck jetzt nicht mehr. Dennoch werden wir dieses Jahr ein letztes Fest feiern um Danke zu sagen! Der Erlös dieses Festes soll dem ganzem Dorf zu Gute kommen, sodass wir diesen zur Sanierung der Toilettenanlage beisteuern.

Wir freuen uns, gemeinsam mit dem gesamten Dorf, ein letztes Fest zu feiern!

17.06.17 ab 17:00 Uhr, wie gewohnt auf dem Schulhof

Für das leibliche Wohl ist wie immer bestens gesorgt.

Eure ehemalige Feuerwehr Beeck

GZ 17.06.17

Stadtsportverband stellt sich vor

Geilenkirchen-Beeck. Der Stadtsportverband Geilenkirchen stellt am Donnerstag, 13. Juli, ab 18 Uhr seine neue Geschäftsstelle in Beeck, Gemeindeberg (ehemals Janusz-Korczak-Schule) vor. Dazu sind die Vertreter aller Sportvereine in Geilenkirchen eingeladen. Das Programm sieht neben einer Vorstellung der neuen Räumlichkeiten und der zukünftigen Aufgaben des Stadtsportverbands auch Zeit zum Kennenlernen und für das gemütliche Zusammensein vor.

Super Sonntag 18.06.17

Nachruf

Mit tiefer Ergriffenheit nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Organisten

Albert Gereon Kochs

* 19.08.1937 † 23.05.2017

Wie ein Blitz aus heiterem Himmel erreichte uns am Dienstag die Nachricht von seinem Tode.

Seit über 40 Jahren hat Herr Kochs die Gottesdienste als Organist und auch als Leiter unseres Kirchenchores begleitet und mitgestaltet. Er verstand es hervorragend, zu den liturgischen Texten der Gottesdienste immer wieder die entsprechenden Lieder, darunter auch immer neue Lieder, auszuwählen. Möge er nun bei Gott, zu dessen Ehre er so oft die „Königin der Musikinstrumente“ ertönen ließ, den gerechten Lohn und den ewigen Frieden finden.

Wir verlieren in ihm einen guten Freund und danken ihm für seinen unermüdlichen Einsatz zum Wohle unserer Pfarrei mit einem herzlichen „Vergelt's Gott!“

Seiner Ehefrau Irmgard, seinem Sohn Bernd und seiner Tochter Margit und seinen Angehörigen sprechen wir unsere aufrichtige Anteilnahme und Verbundenheit aus.

Pfarrgemeinde Würm

Wo Körper und Geist im Einklang wirken

Das Bierfassrollen des Junggesellenvereins ins Beek geht nach der Kirmes gewaltig in die Arme

VON MARKUS BIENWALD

Geilenkirchen-Beek. Drei Tage Kirmes können ganz schön Spuren hinterlassen, zumindest in Sachen körperlicher Fitness. Dass die Restfitness hier ganz entscheidend sein kann, wissen die Damen und Herren vom Junggesellenverein Beek, dieses Jahr mit einer Maikönigin gesegnet, schon seit mehr als einem halben Jahrhundert. Denn nicht nur beim Maibaumsetzen hilft eine brauchbare Kondition, auch bei der lange gehegten Tradition des Bierfassrollens müssen Körper und Geist im Einklang wirken, um nach dem Kirmeswochenende Leistung zu bringen.

Bei manchem Teilnehmer am Rollevent mitten im Ort waren da doch leichte Zweifel angebracht, was natürlich in erster Linie auf mangelnden Schlaf zurückzuführen war. „Alles kein Problem“, meinte der Vorsitzende Marc Hellenbrand lachend. Gemeinsam mit Marc Odinius, Achim Frissen, Gerrit Hellenbrand, Jens Köhler, Daniel Bräuer, René Schmitz, Tobias Krämer und Carl Hensen schritt er am Mittag nach dem Festzug zur Startlinie. Praktischerweise lag die auf Höhe der Dorfkneipe Andrés alte Schmiede, so dass hier für Getränke nachschub, aber auch die nötigen Spielgeräte gesorgt war. „Wir nehmen natürlich die aktuellen 50-Liter-Fässer“, so Marc Hellenbrand am Rande des bejubelten Rennens.

Sportlich statt schick

Übrigens war die Kleiderordnung – bei offiziellen Terminen hüllen sich die Junggesellen sonst immer in schicke Anzüge – aufgehoben, jeder kam in möglichst bequemer,

teils sportlicher Kleidung. Und da leere Fässer wegen der Aluminiumbauweise zu viel Krach machen, gibt es volle Fässer. Das Bier ist vorher sorgsam getrunken worden, stattdessen machen sich beim Event 50 Liter Wasser im Bauch der silbrig glänzenden Behältnisse breit. „Das sind dann mal schnell über 60 Kilo“, weiß Marc Hellenbrand, der wie die anderen schon den einen oder anderen Lauf mit dem Fass durchs Dorf erlebt hat.

Vier Ecken ums Dorfzentrum

Taktisches Vorgehen ist beim Fassrollen ohnehin von Vorteil, denn die Strecke ist nicht eben. 800 Meter gilt es zu bewältigen, da werden

die Arme schonmal lang und man bereut die letzte Zigarette. „Wir gehen sozusagen um die vier Ecken im Dorfzentrum“, erzählt Marc Hellenbrand und malt mit der rechten Hand ein gedachtes Viereck in die Luft, das von der Professor-Schröder-Straße über „Am Mühlenhof“ und Thelensgracht bis „Am Weiher“ reicht.

Ob das trockene Wetter von Vorteil ist, will keiner der Teilnehmer von vorneherein bejahen, schließlich ist die Restfitness der eine, die eigene Renntaktik aber der andere Teil des Erfolgsgeheimnisses. „Hier hat jeder seine eigene Technik“, verrät der Vereinsvorsitzende noch, bevor es endgültig an den Start geht.

Dass am Ende Tobias Krämer als Erster durchs Ziel ging, und er dabei die Traumzeit von unter sechs Minuten – genau 5:59 Minuten waren, handgestoppt – erreichte, lag vielleicht auch daran, dass er zum offiziellen Startschuss noch nicht anwesend war. Beifall gab es für diesen Sieg allemal, auch von der Siegerin der Damen-Konkurrenz, Clara Hensen, und dem Sieger der Offenen Klasse, René Schmitz.

Ob sich jetzt aber jemand für das nächste Jahr fest vornimmt, fitter zu sein, um beim Bierfassrollen am Ende ganz oben auf dem Treppchen zu stehen, lässt sich natürlich noch nicht mit Sicherheit vorher sagen.



Sie waren beim traditionellen Bierfassrollen in Beek gleich zu Beginn mit dabei (v.l.): Der Vorsitzende des Junggesellenvereins, Marc Hellenbrand, Marc Odinius, Achim Frissen, Gerrit Hellenbrand, Jens Köhler, Daniel Bräuer und Carl Hensen.
Foto: Markus Bienwald

GZ
19.06.17

GE 20.06.17

KURZ NOTIERT

Beecker CDU lädt zum Kinder- und **Grillfest**

Geilenkirchen-Beeck. Die CDU im Ortsteil Beeck lädt zum Kinder- und Grillfest für Samstag, 24. Juni, auf den Schulhof an der Vereinsstätte ein. Um 18 Uhr beginnt das Fest. Neben der Kinderbelustigung gibt es Salate, Grillspezialitäten und Bier vom Fass. Der Erlös kommt wie immer dem Dorf zugute.

67 27.06.17

Die SG Wurmthal betritt die Fußballbühne

Union Würm Lindern und FC Randerath-Porselen lassen ihren Nachwuchs gemeinsam kicken

Geilenkirchen-Würm. Die Jugendabteilungen der Fußballvereine SG Union Würm-Lindern und FC Randerath-Porselen bilden ab der Saison 2017/2018 in den Altersgruppen G-Junioren (Bambini) bis D-Junioren eine Spielgemeinschaft unter dem Namen SG Wurmthal. Kinder und Jugendliche beider Vereine spielen in den Klassen C- bis A-Junioren bei SG Union Würm-Lindern.

Um kurz- und mittelfristig in allen Altersklassen den Kindern und

Jugendlichen einen gesicherten Trainings- und Spielbetrieb gewährleisten zu können, haben sich beide Vereine auch im Hinblick auf den demografischen Wandel dazu entschieden, eine Spielgemeinschaft zu gründen, erklärt SG Union-Jugendleiter Stephan Dohmen. Die Zusammenarbeit soll in den kommenden Jahren ausgedehnt werden, so dass dann alle Mannschaften von G- bis A-Junioren im Rahmen der Spielgemeinschaft SG Wurmthal spielen.

Mit dem Namen SG Wurmthal wollen beide Vereine ihre örtliche Nähe zueinander demonstrieren und auch Kindern und Jugendlichen aus den umliegenden Dörfern und benachbarten Sportvereinen ohne Jugendabteilungen oder Spielmöglichkeiten die Teilnahme am aktiven Fußballsport ermöglichen. Dohmen: „Mittelfristig kann gewährleistet werden, dass Kinder und Jugendliche den Vereinen erhalten bleiben und den Spielbetrieb im Seniorenbereich

im jeweiligen Verein erleichtern.“

In der Saison 2017/2018 nehmen diese Mannschaften der Spielgemeinschaft am Spielbetrieb teil: G-Junioren, zwei F-Juniorenteams, zwei E-Juniorenteams, zwei D-Juniorenteams. Unter dem Namen SG Union Würm-Lindern spielen C- und B-Junioren sowie zwei A-Juniorenteams.



Mehr Infos im Netz:
www.sgunion94.de
www.fc-rapo.de

GZ 27.06.17

Ein Tag voller Musik und Frohsinn

Der **Beecker Gesangverein** lädt zu einem besonderen Konzert ein: Die Gäste sind dabei selbst Sänger

Geilenkirchen-Beeck. Zu einem besonderen „Tag voller Musik“ lädt der Gesangverein „Frohsinn“ Beeck. Der kleine Ort Beeck bei Geilenkirchen gründete 1923 den Gesangverein „Frohsinn“ Beeck als reinen Männerchor und wandelte ihn nach dem Krieg in einen gemischten Chor um. Dazu kam vor zehn Jahren noch der Kinder- und Jugend Chor, die „Frohsinn Kids“. Der große Chor unter dem Dirigat von Gerd Geradts zählt derzeit 31 aktive Sängerinnen und Sänger, bei den „Frohsinn Kids“ unter der Leitung von Janine Oehy singen 24 Kinder und Jugendliche mit.

In diesem Jahr soll erstmalig ein „Tag voller Musik“ durchgeführt werden. Ort der Veranstaltung wird die Vereinsstätte in GK-Beeck am Gemeindeberg 2 sein. Dazu laden die Chöre alle Musikfreunde zum Mitsingen herzlich ein. Denn der „große“ Chor macht aus seinem Gesangverein einen „Projektchor“, so der 1. Vorsitzende Helmut Simons. Das bedeutet, dass alle, die Spaß am Singen haben, bei den Proben an den Donnerstagen 31. August und 7. September teilnehmen können. Dirigent Gerd Geradts wird dann mit allen zusammen zwei bis drei Gesangsstü-

cke einstudieren, die beim Tag voller Musik dargeboten werden sollen.

Solisten, Chöre, Bands, Vereine

Aber natürlich sind auch alle, die Spaß am Gesang und am Musizieren haben, herzlich eingeladen. Egal ob Solisten, Chöre, Bands, Musikvereine, Fanfaren-, Trommler- und Pfeiferkorps, Kindergärten und Schulen, alle können ihr „Talent“ in einem 10 bis 30-minütigen Auftritt vor Publikum präsentieren. Um einen reibungslosen Ablauf gewährleisten zu können,

wird um Anmeldung bis spätestens Freitag, 7. Juli, gebeten per E-Mail bei helmut-simons1@gmx.de oder auch bei jedem der Chormitglieder. Bei Rückfragen wird unter ☎ 0170/934 88 99 gerne weitergeholfen. Der Chor freut sich über jede Anmeldung, ob Jung oder Alt.

Auch wer sich für ein gemeinsames Singen interessiert, kann donnerstags, 18 bis 19 Uhr, bei den „Kids“ in der Vereinsstätte Beeck oder von 20 bis 22 Uhr bei den „Großen“ im Sängerheim „Andres alte Schmiede“, Professor-Schröder-Straße 56, an einer Probe teilnehmen.

GZ 28.06.17

Fußball im Verein

Schnuppertag für Kindergartenkinder in Würm

Geilenkirchen-Würm. Die Jugendabteilungen der Vereine SG Union 94 Würm-Lindern und TuS Randersath-Porselen laden alle fußballinteressierten Mädchen und Jungen am Samstag, 1. Juli, ab 14 Uhr, zu einem Schnuppertag für Kindergartenkinder auf den Sportplatz in Würm ein.

Es gibt einen Einblick in das Training einer Vereinsmannschaft. Außerdem werden, so die Jugendleiter, altersgerechte Spiele und

eine sportliche Betätigung im sozialen Umfeld angeboten. Für den Schnuppertag reichen Turnschuhe, T-Shirt und Sporthose aus.

Für Speisen und Getränke ist auch gesorgt, da im Anschluss an den Schnuppertag das Fußball-Dorfturnier stattfindet. Wer Fragen hat, kann sich gerne an die beiden Jugendleiter Karl-Josef Graab unter ☎ 0151/125 030 02 und Stefan Dohmen unter ☎ 02453/703 wenden.

GZ 29.06.17

Wer gewinnt den **Kampfschwein-Pokal?**

Geilenkirchen-Würm. Die Jugendabteilung der SG Union 94 Würm-Lindern lädt zum Fußball-Gaudi-Rate-Turnier am Freitag, 30. Juni, ab 18 Uhr, und am Samstag, 1. Juli, ab 16 Uhr ein. Organisiert wird das Jux-Turnier von „Wü-Li's-Kampfschweinen“. Gespielt wird nach den offiziellen DFB-Spielregeln (ein Torwart und fünf Feldspieler mit Schiedsrichter). Der Sieger des Turniers erhält den Kampfschwein-Wanderpokal.

Fußball-Gaudi-Rate-Turnier 30.06. – 01.07.2017

SG Union 94 Würm-Lindern



Kampfschwein-Wanderpokal



Sigg Höngen und Stefan Dohmen





Bernd Gast aus Lindern in seiner Küche



Sieger des Turniers 2017: Barca Linnich

Super Sonntag 02.07.17

Große Vorfreude auf das Wurmtalfest

Die Würmer St. Gereon-Schützenbruderschaft lädt ein – Aufzug, Parade und viel Musik

GEILENKIRCHEN. Am 8. und 9. Juli feiert die St. Gereon Schützenbruderschaft Würm ihr diesjähriges Wurmtalfest. An der Spitze stehen in diesem Jahr das Königspaar Josef und Marlene Engelen und der Prinz Merlin Hellenbrand.

Josef Engelen ist seit rund 20 Jahren Mitglied der Bruderschaft und hat bereits vor zehn Jahren den Königsvogel ein erstes Mal abgeschossen. Merlin hat seine Schützenlaufbahn vor vier Jahren begonnen und seit dem aktiv im

Schießsport tätig.

Das Fest beginnt am Samstagabend um 20 Uhr mit dem Wurmtalabend zu Ehren der Majestäten. Dazu werden sie von den Schützen und dem Musikcorps Würm am Königshaus ab-

geholt. Die bekannte Live-Band „Celebration“ aus Eupen wird für Musik und Unterhaltung sorgen und spannend wird an diesem Abend die Verlosung eines großen „Party-Paketes“. Der Sonntag beginnt für die Schützen um 11 Uhr mit

der Hl. Messe für die Lebenden und Verstorbenen der Bruderschaft.

Um 14 Uhr öffnet die Cafeteria und ab dann sind auch die jungen Gäste zu Spiel und Spaß eingeladen. Eine Feldandacht ist um 15

Uhr vor der Bürgerhalle und anschließend startet von dort der Festzug. Nach dem Aufzug und der Parade erwartet die Besucher ein Kaffeekonzert des Musikcorps Würm. Veranstaltungsort ist die Bürgerhalle in Würm.

(red)

GZ 04.07.17

Abi 2017: Bester Notenschnitt

Anita-Lichtenstein-Gesamtschule verabschiedet **100 Abiturientinnen und Abiturienten**. Besonderer Dank gilt den Tutoren und Betreuern. Zeugnisübergabe und festlicher Abiball am Abend.

VON JESSICA BACKES

Geilenkirchen. 100 Schülerinnen und Schüler der Anita-Lichtenstein-Gesamtschule in Geilenkirchen feierten am Samstag ihren Schulabschluss. Das Abitur ist der höchste Schulabschluss, der in Deutschland erreicht werden kann. Die Abiturientia zelebrierte diese Errungenschaft zunächst mit einem Gottesdienst. Anschließend wurde den Schülern feierlich ihr Abiturzeugnis überreicht.

Erfolgreiche Abiturienten

87 Schüler aus der Abteilung III wurden mit dem Abiturzeugnis entlassen: Veronique Baeten, Peter Beckers, Hendrik Beemelmans, Jan-Niklas Belunjak, Stefan Bendels, Jens Bergs, Michelle Blutke, Moritz Bomanns, Jan Borchering, Selina Budwig, Nils Büro, Kathrin Bujtor, Kimberley Coobs, Julia Dautzenberg, Alexander Deller, Lia Derichs, Lena Dohmen, Natale Dragano, Natascha-Sophie Eißén,

Enrico Emunds, Alexander Fenger, Hannah Fernholz, Isabel Friedrichs, Annika Gageik, Franziska Gloy, Michelle Gobbers, Dominik Gregorz, Julius Grimmig, David Große, Laura Haberkorn, Justine Hagen, Tanja Hansen, Antonia Haumann, Anjuli Heger, David Heinen, Katharina Heinrichs, Tobias Houben, Aline Jacobi, Jana Jansen, Julia Jansen, Ruth Kaminiski, Amelie Kotowski, Celine Kronz, Charlotte Kusiek, Claudia Laur, Mario Leidel, Mitylene-Deborra Mayungululu, Francesco Modolo, Niklas Mrosek, Elisabeth Müller, Nikolas Müller, Maike Mummer, Simon Nagel, Stefan Nobialek, Heike Elisabeth Nowroth, Robin Overdick, Dominic Pauli, Jana Paulis, Stella-Katharina Peifer, Maximilian Pesch, Christina Reinartz, Nico Reis, Yvonne Rodler, Raphael Rosenkranz, Lars Rütten, Maren Schäfer, Tim Schell, Charlotte Schiewe, Niclas Schulz, Mona Schweickert, Stella Seigies, Anne Senz, Thushayanthini Sivatheerthan, Jessica Sodermanns,

Christian Straßen, Vijitha Susilakumar, Jan Swierczynna, Philipp Thora, Nina Valter, Lisa van Daal, Philipp von der Forst, Anna Vowinkel, Julia Wagner, Lea Welter, Jan Winkens, Niklas Wolf und Joost Wynands.

Außerdem durften noch 13 Absolventen des zweijährigen Sonderlehrgangs des Eichendorff-Kollegs ihren Abschluss feiern. Es waren: Denis Berschauer, Marina Boos, Maria Dyck, Nikolaj Emelkin, Alexander Erfurt, Anastasia Fot, Nikita Metzler, Pauline Müller, Valentin Nikitin, Julia Rogalski, Anton Sidarenka, Ineta Tamuleviciute und Anastasia Trubin.

Elf Mal die Eins vorm Komma

Elf Abiturzeugnisse wiesen einen Schnitt mit einer Eins vor dem Komma aus, das beste Abitur ist mit einem Schnitt von 1,1 das zweitbeste Ergebnis der Schulgeschichte. Der Jahrgang 2017 hat mit einem Gesamtschnitt von 2,56 das beste Gesamtergebnis der

Schule noch einmal um 0,04 verbessert.

Das Tutorengespann bestehend aus Katharina Mattes und Wolfgang Ewel hat ihren schulischen Weg durch die Oberstufe stets beratend verfolgt, gemeinsam mit ihrem Abteilungsleiter, Guido Beisner und der Koordinatorin Sonja Tischer. Nicht vergessen sollte man natürlich auch alle Kurslehrerinnen und -lehrer.

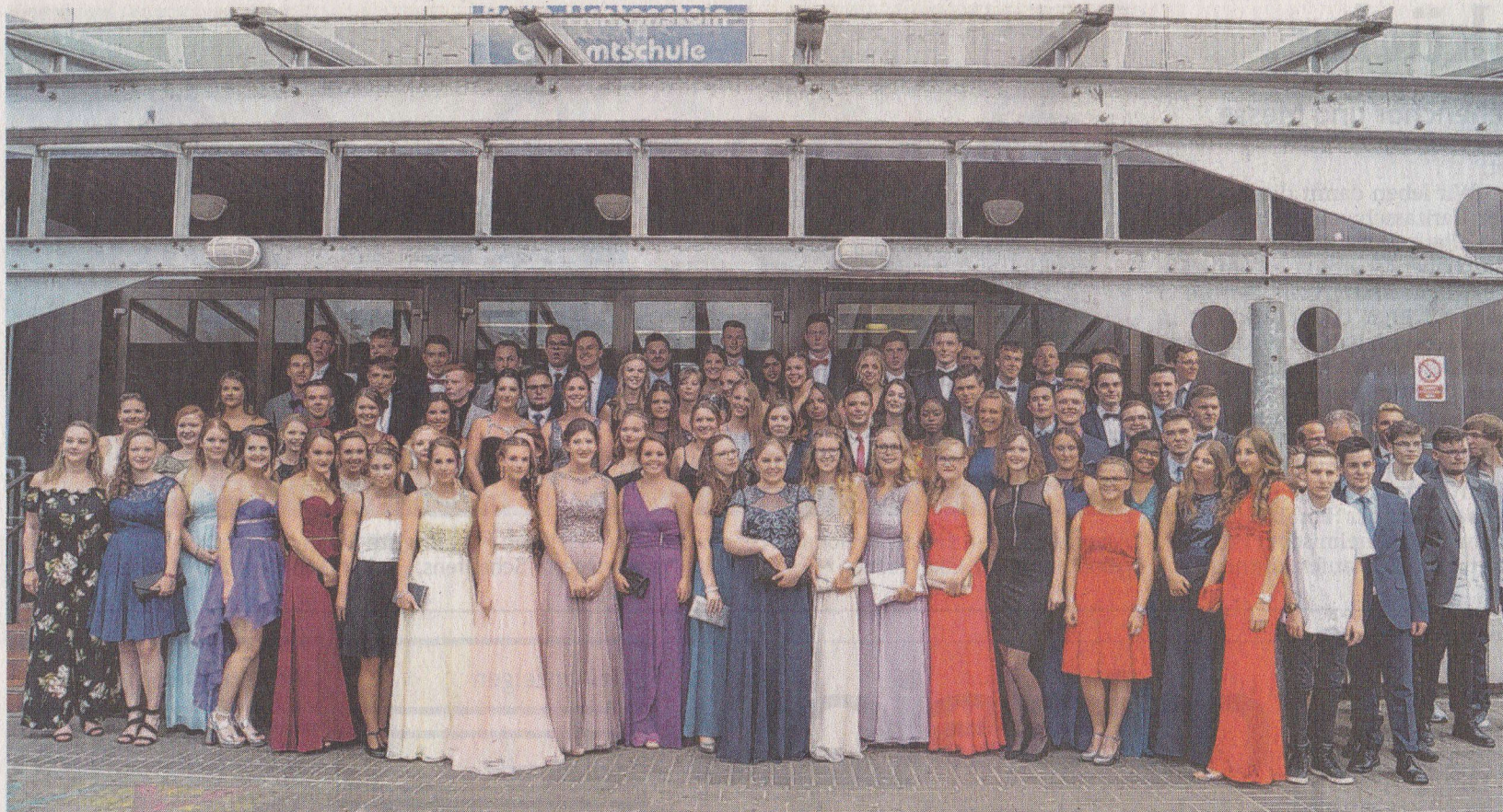
Dank für die Betreuung

Für die Damen und Herren aus Abteilung IV, dem ehemaligen Eichendorff-Kolleg, gilt es, neben Inge Reininghaus-Klinkenberg, Dr. Martin Kerkhoff und Roswitha Steffens auch H. Hendrichs von der Caritas für die Betreuung und Begleitung zu danken. Die Abiturienten der Anita-Lichtenstein-Gesamtschule ließen den Abend auf ihrem Abiball ausklingen und freuten sich gemeinsam über ihren erfolgreichen Abschluss.

Abi 2017: Bester Notendurchschnitt 04.07.17

AZ · Dienstag, 4. Juli 2017 · Nummer 152

LOKALES



Die Abiturientia 2017 der Anita-Lichtenstein-Gesamtschule feiert ihren Schulabschluss.

Foto: Jessica Backes

Auf dem Lehrplan: Physikalische Grundlagen der Wasserbeförderung

GZ
04.07.17

Bestens für die tägliche Arbeit vorbereitet: 16 Feuerwehrmänner aus Geilenkirchen und Übach-Palenberg schließen Maschinistenlehrgang ab

Geilenkirchen/Übach-Palenberg.

Gleich 16 Feuerwehrleute aus Übach-Palenberg und Geilenkirchen haben nun bei der Freiwilligen Feuerwehr in Übach erfolgreich ihren Maschinistenlehrgang abgeschlossen. Auf dem gut 30-stündigen Lehrprogramm standen Motorenkunde, Fahrzeugkunde und die physikalischen Grundlagen der Wasserförderung.

„Damit sind die Jungs bestens auf ihre tägliche Arbeit als Maschinisten im Feuerwehrdienst vorbereitet“, erklärte Lehrgangsleiter Ralf Johnen zum Abschluss. „Wir freuen uns natürlich, dass wir auch bei diesem Lehrgang auf die mittlerweile bewährte Zusammenarbeit mit der Stadt Geilenkirchen setzen konnten“, so Johnen weiter, waren doch Ausbilder aus beiden Kommunen beteiligt.

Natürlich nahmen auch die beiden Wehrleiter, die Stadtbrandinspektoren Detlef Mäntz für Übach-



30 Stunden Motoren- und Fahrzeugkunde: Gleich 16 Wehrleute aus Geilenkirchen und Übach-Palenberg schlossen nun erfolgreich ihren Maschinisten-Lehrgang in Übach ab.

Foto: Mike Dauvermann

Palenberg und Michael Meyer für Geilenkirchen, sich die Zeit, den Prüfungen beizuwohnen und sich von den guten Leistungen der Maschinisten zu überzeugen. Folgende Wehrleute haben den Lehrgang abgeschlossen: für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Geilenkirchen (Löschinheit/LE jeweils in Klammern): Stefan Auer (Geilenkirchen), Stefan Coenen (Wirm), Daniel Dewald (Teveren), Lukas Hackenüller (Tripsrath), Michael Happe (Nirm), Michael Tenner (Nirm), Steven Kerklies (Süggerath) und Jens Thelen (Verwaltungsstaffel). Für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Übach-Palenberg: Alexander Mahr (Übach), Pascal Delahaye (Übach), Tom Nießen (Übach), Emanuel Beckford (Boscheln), Marcel Schwarzer (Boscheln), Thomas Kordysiak (Scherpenseel), Marco Vysticil (Frelenberg) und Patrick Vysticil (Frelenberg).

62 04.07.17

Wurmtalfest der Schützen

Königspaar Josef und Marlene Engelen an der Spitze

Geilenkirchen. Zwei Tage lang steht am kommenden Wochenende alles in Würm unter dem Zeichen des Wurmtalfestes. An der Spitze der St.-Gereon-Schützenbruderschaft stehen dabei das Königspaar Josef und Marlene Engelen sowie Prinz Merlin Hellenbrand. Der König ist seit über 20 Jahren Mitglied der Schützen und hat bereits vor zehn Jahren erstmals den Königsvogel von der Stange geholt.

Gefeiert wird mit dem Wurmtalabend am Samstag, 8. Juli, ab 20 Uhr in der Bürgerhalle an der Klosterstraße. Dann wird mit der Band „Celebration“ das Tanzbein ge-

schwungen, es gibt auch eine Verlosung von wertvollen Preisen. Sonntags geht es um 11 Uhr mit einer Heiligen Messe weiter. Um 14 Uhr öffnet die Cafeteria. Nach der kurzen Feldandacht um 15 Uhr startet der große Festzug mit dem Musikcorps Würm, dem Trommlercorps aus Lindern, den St.-Johannes-Schützen aus Lindern und dem Junggesellenverein aus Beeck als Höhepunkt des Tages. Nach Aufzug und Parade erwartet die Besucher noch ein Kaffeekonzert vom Musikcorps Würm in der Bürgerhalle. Der Eintritt ist frei.

(mabie)

Das Leben ist nicht immer nur ein Feuerwerk

„Rucksack der Zukunft“ ist gepackt: Realschulleiter Peter Pauli hofft, dass das Leben seiner ehemaligen Schüler ein Dauerbrenner der Zufriedenheit wird

VON MARKUS BIENWALD

Geilenkirchen. Es war das versprochene „Feuerwerk“, wenn auch nur im bildlichen Sinne, das die nun ehemaligen Schüler der Städtischen Realschule in Geilenkirchen bei ihrer Abschlussfeier erwartete. Nach dem gemeinsamen Gottesdienst ging es in der bestens gefüllten Aula der Schule am Gillesweg aber nicht nur um die begehrten Abschlusszeugnisse.

Schulleiter Peter Pauli ließ in Abwandlung des Songs „Feuerwerk“ von Wincent Weiss die Schuljahre noch einmal Revue passieren. „Wir sind immer noch dieselben Clowns und Helden uns'rer Welt“, hieß es da. Im Gegensatz zu einem Feuerwerk, das zwar schön anzusehen sei, aber kostspielig und schnell vorbei sein könne, wünschte sich Pauli, dass das Leben für die Absolventen „nicht nur ein Feuerwerk sein werde, sondern ein Dauerbrenner voller Zufriedenheit“.

Mit der Hoffnung, nach sechs Schuljahren alle notwendigen Werkzeuge im „Rucksack der Zukunft“ zu haben, hatte Pauli aber noch ein paar gute Ratschläge dabei: „Erobert Euch die Welt, geht auf Wanderschaft und findet für Euch den richtigen Beruf, vielleicht die richtige Berufung.“

Dabei gab es in diesem Jahr auch insgesamt 13 Schüler der Vorbereitungsklassen, die mit den sogenannten „Regelschülern“ die Zahl der Absolventen auf 74 erhöhten. Bei den Schülern der Internationalen Förderklassen (IFK), die unter ganz unterschiedlichen Voraussetzungen nach Geilenkirchen gekommen sind, geht es unter Um-

ständen noch ein Jahr weiter an der Realschule oder auch am Berufskolleg.

Sozialkompetenz hatte auch aus diesem Grund einen hohen Stellenwert beim Abschlussjahrgang. „Vom ersten Tag an habt Ihr Euch um unsere IFK-Schüler gekümmert, habt sie integriert und Freundschaften geschlossen“, lobte Pauli. Er sicherte den Ehemaligen zu, dass sie das Rüstzeug zur

Weiterentwicklung der Gesellschaft hätten.

Absolventen im Überblick

Hier nun die Absolventen im Überblick: Klasse 10A: Kevin Böhme, Joshua Dreeßen, Lea Flecken, Hendrik Göbbels, Siwar Habasch, Kristina Hellebrandt, André Hilgers, Amel Hayati Kassou Soria, Rasul Kilo, Lena Klett, Jesse-Phillip Leitz-

gen, Magd Aldeen Maari, Nastassja Mitsou, Moritz Pauli, Lina Maria Pinna, Arghavan Rezaei Zadeh, Angelina Schäfer, Christian Schmitz, Annika Schröder, Benedikt Vogts, Jonah Vossen und Lenart Wagels; Klasse 10 B: Rohollah Arefi, Peter Aufsfeld, Ben Baltes, Sammed Berisa, Baboucarr Ceesay, Abdoullie Cham, Jennifer Diel, Flammur Gecaj, Sevil Belinda Gedük, Alina Goebbels, Jason Habor, Re-

becca Joerissen, Kenan Jonczy, Kaan Muzaffer Kayhan, Ahmad Khavari, Jaqueline Michele Korth, Selina Lamm, Ange Maloko, Sissi-Marie Offergeld, Nevrije Osmani, Sunita Osmani, Daniel Preis, Rashiga Ragunathan, Jeanette Rosin, Kathrin Schleining, Pauline Schmitz und Nadine Siedow; Klasse 10 C: Saad Al Din Amir, Jamie Ann Arndt, Lina Bleilevens, Melissa Braun, Hamza Dbdub,

Yannick Erdogan, Shawn-Liam Fechner, Maximilian Heesen, Jaqueline Heintel, Reshana Jeyanathan, Marcel Jungblut, Vilhelmas Kaselis, Jannette Kassaye, Kim Anna Kirchhoff, Timon Klossek, Niklas Lenz, Shmal Mamasene, Marc André Oelsner, Johnny Ploch, Jessika Rach, Noelle Schreiter, Sarah Schulz, Alexander Stemick, Leon Deniz Weckel und Hamidreza Zarabadi.

GZ

05.07.17

Das Leben ist nicht immer nur ein Feuerwerk 05.07.18



Schulleiter Peter Pauli (3.v.r.) schickte die insgesamt 74 Absolventen der Städtischen Realschule in Geilenkirchen mit einem „Feuerwerk“ auf ihren weiteren Lebensweg. Foto: Markus Bienwald

GZ 05.07.17

Neuwahlen bei der Jugendabteilung

Geilenkirchen-Würm. Die Jugendabteilung der SG Union 94 Würm-Lindern lädt zum Vereinsjugendtag am Freitag, 7. Juni, um 19 Uhr in die Gaststätte Basten, Im Feldchen 1, ein. Auf der Tagesordnung der Versammlung stehen unter anderem Berichte und Neuwahlen.



GZ
05.07.17

Ehrenamtliches Engagement in allen Ehren, aber für manche Projekte braucht man auch das nötige Kleingeld: Volksbankdirektor Klaus-Dieter Kroll (rechts) überreicht Vertretern von 30 regionalen Vereinen und Institutionen eine Geldspende für ihre Arbeit. Foto: Annika Wunsch

Zeit und Kraft, Ausdauer und Verlässlichkeit

Volksbank Heinsberg unterstützt das Ehrenamt: Geldspende für 30 Geilenkirchener Vereine

VON ANNIKA WUNSCH

Geilenkirchen. Dreimal im Jahr durchsuchen die Mitarbeiter der Volksbank Heinsberg ihre Datenbank auf der Suche nach Vereinen und Institutionen, die sie in ihrer Arbeit finanziell unterstützen wollen. Diesmal waren die Vereine aus der Region in und um Geilenkirchen an der Reihe. Ihre Vertreter erhielten im Kompetenzzentrum Geilenkirchen der Volksbank Heinsberg einen Scheck über je 500 Euro.

Bankdirektor Klaus-Dieter Kroll ist sich der Wichtigkeit von engagierten Bürgern in Vereinen bewusst: „Ehrenamt erfordert Zeit und Kraft, Ausdauer und Verlässlichkeit und manchmal kostet es auch Nerven.“ Jedoch brauche es

nicht nur Engagement, um ein Projekt umzusetzen, sondern meistens auch Geld. Hierbei wolle die Volksbank Heinsberg helfen und schenke insgesamt 15 000 Euro an die 30 regionalen Vereine.

Eine Möglichkeit über diese Spende hinaus für Anschaffungen oder Projekte zu sparen, stellte Regionalmarktleiter Rudolf Klee vor. Seit zwei Jahren bietet die Volksbank eine Crowdfunding-Plattform an. Dort können gemeinnützige Vereine und Institutionen der Öffentlichkeit ihr Projekt und den benötigten Geldbetrag vorstellen. Jeder, der dieses Projekt unterstützen möchte, kann nun über die Plattform mit einem selbst gewählten Geldbetrag zum Sparziel beitragen. Über diesen Weg konnten schon der Reitverein Scherpen-

seel, die Kapellengemeinschaft Beck und der FC Germania Bauchem Spendengelder sammeln.

Um den anwesenden Vereinsmitgliedern dieses Konzept schmackhaft zu machen, bekamen sie pro Verein zu dem Scheck über 500 Euro noch 15 Euro Startkapital für die Crowdfunding-Plattform. Dieses Geld können sie für ein eigenes Crowdfunding-Unternehmen benutzen oder auch einem anderen Verein zugutekommen lassen.

Die Empfänger

Folgende Vereine bekamen eine Geldspende: Förderverein Berufskolleg Kreis Heinsberg, Förderverein der Ortsvereine Bauchem, Förderverein KGS Geilenkirchen, Gar-

ten- und Verschönerungsverein Geilenkirchen, Heimatverein Geilenkirchener Lande, Kehrwasser, GK Kulturgut!, NetProject, Schützenverein Hatterath, Schützenverein Hünshoven, Schützenverein Teveren, SV Süggerath-Tripsrath, Tanzsportverein Geilenkirchen, Musikschule Geilenkirchen, Trommler- und Pfeiferkorps Gillrath, Schützen Palenberg, DJK Lindern-Würm-Beeck, Förderverein KGS Würm, Schützen Kraudorf, SG Union Würm-Lindern, Trommler- und Pfeiferkorps Lindern, Reiterverein Scherpenseel, Schützenverein Grotenrath, SV Grotenrath-Scherpenseel, BC Phoenix, Euregio Chi Wushu, Initiative Kelly, Instrumental-Verein Herbach, THW Jugend Übach-Palenberg und der VfR Übach-Palenberg.

Schmücken bei Schützenkönig Josef Engelen 06.07.2017



Schmücken beim Schützenkönig Josef Engelen 06.07.2017



Schmücken beim Schützenkönig Josef Engelen 06.07.2017



Die St. Gereon Schützenbruderschaft

freut sich immer

über neue Mitglieder !

Brauchstum und Tradition werden von den

Schützenvereinen aufrechterhalten – und das schon
seit dem frühen 19. Jahrhundert.

Unterstützen Sie uns dabei, auch in unserer Pfarr-
gemeinde das Brauchtum weiter mit Leben zu füllen.

Die Schützen bieten gemeinsame Aktivitäten und

Geselligkeit -

und natürlich den Schießsport.

Sprechen Sie uns einfach an oder

schau' n Sie mal vorbei

bei unseren Veranstaltungen

oder in unserem Vereinsheim –

dem Marienstift in der Klosterstraße in Würm.

(Geöffnet: Dienstags, Donnerstags und Freitags

ab 20.00 Uhr; Sonntags ab 10.00 Uhr).

Jung und Alt sind herzlich willkommen.



Eine herzliche Bitte: Um der Sommerkirchmes am

8. und 9. Juli den entsprechenden Rahmen zu

geben, schmücken Sie Ihre Häuser mit Fahnen

oder Fähnchen – und schauen Sie sich auch

unseren Festzug an, der am Sonntag durch die

Würmer Straßen zieht.

Zugweg: Klosterstraße - Am Bürgerhaus -

Gereonstraße - Müllendorfer Straße - Franzstraße -

Rückstraße - Fahrposterweg - In der Kummel -

Im Feldchen - Klosterstraße



WURMTALFEST

2017

in Würm

am

8. u. 9. Juli

Veranstalter:

St. Gereon Schützenbruderschaft Würm

1559 e.V.

Zimmermann
Bestattungen

Brückenstr. 21

52511 Gellenkirchen-Leiffarth

Tel: 02453 - 2160 o. 02453 - 3815108

Mobil: 0171 - 344 00 59

Bestattungen aller Art

Erdigung sämtlicher Formalitäten

Bestattungsvorsorge

Schreinerei

Zimmermann



Brückenstr. 21 – 52511 Gellenkirchen

Tel: 02453 / 2160 - FAX: 02453 / 1398

Mobil: 0171 / 3440059

E-Mail: zimmermann-josef@web.de

Innenausbau - Einbaumöbel - Reparaturen

Einbruchsicherung - Fensterbau

Marianne

Schneider

FLORISTIK
& BLUMEN



Brückenstr. 11

52511 GK - Leiffarth

Telefon 02453 / 22 59

TRAUERFLORISTIK jeglicher Art

Sehr verehrte Gäste, liebe Damen und Herren,
als diesjähriges Königspaar der St. Gereon
Schützenbruderschaft Würm, freuen wir uns auf
das bevorstehende „Wurmtalfest“ und laden Sie -
gemeinsam mit unserem diesjährigen Prinzen Merlin
Hellenbrand - alle herzlich zur Teilnahme ein.
Wir haben für die beiden Tage ein schönes und
unterhaltsames Programm vorbereitet und hoffen
auf Ihren Besuch.

Feiern Sie mit uns unser Fest und verbringen Sie
ein paar schöne Stunden mit uns gemeinsam.
Josef u. Marlene Engelen



Königspaar Josef & Marlene Engelen mit ihren
Adjutanten - ihren Enkeln Marvin und Kilian

.... und mit dem
Prinzen Merlin Hellenbrand (2.v.l.) mit seinen Adjutanten
Timo Lenz (l.) und Luca Plein (r.)



Programm „Wurmtalfest“

Samstag, 08. Juli 2017

20.00 Uhr „Wurmtalabend“ zu Ehren
unserer Majestäten:
Königspaar Josef u. Marlene Engelen
Prinz Merlin Hellenbrand

Ort: Bürgerhalle Würm, Klosterstraße

Die bekannte Live-Band

C E L E B R A T I O N

wird für Musik und Unterhaltung sorgen

Eintritt frei

Jeder Besucher erhält an diesem Abend ein
Freilos und hat die Chance, ein großes
„Party-Paket“
zu gewinnen
- Fass Bier, Fleisch(Gutschein) und, und, und ...

Sonntag, 09. Juli 2017

ab 14.00 Uhr Cafeteria in der Bürgerhalle

15.00 Uhr Feldandacht an der Bürgerhalle
15.15 Uhr Festumzug durch Würm

Nach dem Umzug und der Parade:

Kaffeekonzert durch das Musikcorps Würm

Verlosung des Hauptpreises zum „Tierrätsel“

Ausklang und Dämmerchoppen . . .

Spiel und Spaß für die jungen Besucher

Einladen möchten wir unsere jungen Gäste
auch in diesem Jahr wieder zu einem Rätsel !

Diesmal ist es ein **Rätsel rund um Tiere** – um
große und kleine – hier bei uns oder auf anderen
Kontinenten !

Mitmachen kann jeder, der seinen nächsten
Geburtstag (oder einen anderen Anlass)
im neuen Heuhotel in Beck - in

„TINAS HEUHOTEL“

feiern möchte.

Ein besonderer Tag für den Gewinner und
für weitere Freunde

**Also – das Rätsel lösen
und am Sonntag, 9. Juli abgeben
(in der Bürgerhalle).
Die Verlosung des Preises ist am
Nachmittag**

Weitere „Spiel – und Spaß – Angebote“
stehen auch noch bereit.

Für das leibliche Wohl ist an beiden
Tagen bestens gesorgt

Übersicht DJK Sportarten 2017

Mutter-Vater-Kind-Turnen (TH Würm)

Diese Abteilung bietet den Jüngsten (ab 1,5 Jahre) unseres Vereins die Möglichkeit den Spaß an der Bewegung schon im frühen Alter zu erfahren.

Unsere Übungsleiterin, Margit Krings, ermöglicht mit einem abwechslungsreichen Programm dafür, dass, sowohl die Kinder als auch die Eltern, einen kurzweiligen und interessanten Nachmittag erleben dürfen.

Sportstätte: TH der KGS Würm, Klosterstr. 13

Kinder ab 1,5 Jahre

Übungsstunden: Mittwoch 16:00- 18:00 Uhr

Kinderturnen (Bürgerhalle Beeck)

Unsere beiden Kinder- und Jugendturngruppen umfassen die Altersklassen von 4 bis 7 sowie von 8 bis 12 Jahren.

Sie bieten ein jeweils angepasstes und entwicklungsgemäßes Bewegungsangebot. Alle

Interessierten sind zu den untenstehenden Zeiten herzlich eingeladen, die vielseitigen Angebote auszuprobieren und bei Gefallen regelmäßig mitzumachen.

Beide Angebote finden bis Anfang 2018 in der Bürgerhalle in Beeck statt, danach wieder in Lindern. Die Kids haben übrigens zudem die Möglichkeit, im Rahmen ihres Beitrages (derzeit 30,- €/Jahr) an allen anderen Sportarten und den Freizeitaktivitäten der DJK teilzunehmen.

Übungsleiterin: Karin Jaensch

Kinder 4-7 Jahre, Montag 15:30- 16:30 Uhr

Kinder 8-12 Jahre, Montag 16:30- 17:30 Uhr

DJK Termine 2017

25.02. Kinderkarnevalsfeier in der TH Lindern

14.03. Jahreshauptversammlung Schützenheim

12.-14.05 Kinder- und Jugendzeltlager

26.+27.05.Tischtennis Vereinsmeisterschaften in Würm

17.-18.06. Fahrradtour ins Bedburger Land

02.07. KUBB Turnier Sportplatz Lindern

08.-09.12. Spiel- und Bastelwochenende

29. oder 30.12. Tischtennis Brezelturnier

Es würde und freuen wenn Sie, neben unseren Veranstaltungen, auch die der befreundeten Ortsvereine aus Lindern, Würm und Beeck besuchen. In Zeiten der fortschreitenden individuellen Freizeitgestaltung ist es uns ein Anliegen die Vereine weiterhin zu fördern, und dem Nachwuchs ein gemeinschaftliches Handeln vorzuleben.

DEUTSCHE JUGENDKRAFT -LINDERN - WÜRM - BEECK E.V.-

Vereinsfarben: grün-schwarz

Die DJK Lindern-Würm-Beeck e.V. stellt sich vor

Die DJK Lindern-Würm-Beeck e. V. wurde im Jahre 1974 gegründet und ist mit rund 380 Mitgliedern, und dazu zählen mehr als 200 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren.

In z. Zt. 7 Hauptabteilungen wird mit Erfolg aktiver Breitensport betrieben. Neben den sportlichen Aktivitäten finden im Verein seit vielen Jahren auch eine Vielzahl geselliger Veranstaltungen, wie z.B. Kinderkarnevalveranstaltungen, Sommerfeste, Ferienfreizeiten und Spiel- und Bastelwochenenden, statt, die zu einer familiären Atmosphäre im Verein beitragen.

Da sich zur Zeit die Sanierung der Linderner Turnhalle in vollem Gang befindet, dürfen wir die Turnhalle der Grundschule in Würm und die Bürgerhalle in Beeck nutzen. Ein großer Dank gilt denjenigen, die das ermöglicht haben und den Vereinen, die sich mit der neuen Situation anfreunden.

Wir möchten diese „Nähe“ zum Anlass nehmen, um auf unser bewährtes, aber auch auf das jüngste Angebot, das gemischte Fitness Training, aufmerksam zu machen.

Bitte nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit und entscheiden selbst, ob Sie sich angesprochen fühlen und einfach Mal zum Schnuppern vorbei schauen. Das kostet nichts, außer einem kleinen Impuls aus den Füßen.....

Sportstätten

Turnhalle der KGS Würm, Klosterstrasse 13 in Würm

Bürgerhalle Beeck, Gemeindeberg

Sporthalle Berufskolleg, Bauchemer Gracht in Geilenkirchen

Die TH in Lindern wird zur Zeit saniert und ist erst 2018 nutzbar



DJK Lindern-Würm-Beeck e.V.
Bolleber 52
52511 Geilenkirchen
Tel: (02462) 7192
Mail: djklindern@t-online.de
HP: www.djk-lindern.de

Übersicht DJK Sportarten 2017

Tischtennisabteilung (Bürgerhalle Beck + TH Würm)

Die einzige Abteilung, die am Meisterschaftsbetrieb teilnimmt, besteht auch schon seit Vereinsgründung. Über viele Jahre hinweg hatte sich die gute Jugendarbeit unter der Leitung von Josef Beuel ausgezeichnet. Der Gewinn der deutschen Vizemeisterschaft für Jugendmannschaften war der Höhepunkt dieser Förderung. Zur Zeit nehmen 5 Herrenmannschaften und eine Jugendmannschaft am Spielbetrieb teil. Unser Wunsch ist, dass der Schüler- und Jugendbereich in Zukunft wieder stärker vertreten ist. Jeder Interessierte ist an den Trainingsabenden herzlich willkommen. Bitte Internetauftritt beachten !

Showtanzgruppen (Bürgerhalle Beck + TH Würm)

Die 5 Showtanzgruppen sind seit Jahren fester Bestandteil der DJK Lindern-Würm-Beeck. Diese setzen sich zusammen aus Tänzerinnen und Tänzer der verschiedenen Altersklassen. In jedem Jahr wird gemeinsam ein neues Thema erarbeitet, welches durch Tanz, Kostüme und Musik untermalt wird. Für die Gruppen gehören perfekte Kostüme, ein zur Musik passendes Styling und eine ordentliche Portion Spaß zu jedem Auftritt. Bei Interesse stehen Euch unsere Übungsleiterinnen gerne zur Verfügung. Bitte Internetauftritt beachten !

Badminton (TH Würm + Berufskolleg Geilenkirchen)

Es gibt verschiedene Badmintongruppen, die sich aus motivierten Spielern jeden Alters zusammensetzen. Mit viel Spaß am Spiel treffen sich die Gruppen um ihre Leistungsgrenzen zu testen und auszubauen. Schon nach den ersten Übungsstunden seid Ihr mit den Grundzügen des Badmintons vertraut und es kann losgehen. Wer also Lust an zwanglosem Sport hat, der sollte einfach ein paar Hallenschuhe und Sportbekleidung einpacken und zu unseren Übungsstunden kommen. Übungsschläger sind vorhanden.

Badminton für Jugendliche (ab 12 Jahren)

Übungsleiter: Guido Poth
Ort: Sporthalle der Grundschule Würm
Zeit: Montag 17:00 - 18:30 Uhr

Badminton für Erwachsene

Ort: Sporthalle der Grundschule Würm
Zeit: Montag 18:30 - 20:00 Uhr

Badminton gemischt

Übungsleiter: Raimund Tartler
Ort: Sporthalle Berufskolleg Bauchemer Gracht, Geilenkirchen
Zeit: Donnerstag 19:30 - 21:30 Uhr

Seniorenport (TH Würm)

Eine über viele Jahre gewachsene Damenriege unter der Leitung von Ilka Lentzen trainiert donnerstags von 18.00 – 19.00 Uhr in der Würmer Turnhalle. Mit abwechslungsreichen Übungen sollen Koordination, Kraftausdauer aber auch die Rückenmuskulatur unterstützt und gestärkt werden.



Die sportlichen Damen würden sich über neue Gesichter in der vertrauten Runde sehr freuen. Wer sich angesprochen fühlt kann gerne donnerstags ab 18.00 Uhr in sportlichem Dress zum Probetraining erscheinen.

Fitness Mix (TH Würm)

Eine seit ca. 3 Jahren aktive gemischte Gruppe wird jeden Donnerstag (19.00 – 20.00 Uhr) von der Übungsleiterin Ilka Lentzen mit vielseitigem Cardio + Ganzkörpertraining in Form gebracht und für den Alltag fit gemacht. Nähere Infos gibt es unter 02462-7192 (Jörg Berger).



Da der Weg zur Turnhalle Würm sehr kurz ist, und die Donnerstagabende fernsehtechnisch eh nur Magerkost zu bieten haben, bietet sich ein Schnuppertraining geradezu an. Wer also Lust auf ein wenig Sport hat, kommt einfach donnerstags ab 19.00 Uhr in die Turnhalle der Grundschule in Würm.

GZ 13.07.17

Für das Berufsleben gut gerüstet

Lossprechungsfeier der **Friseur-Innung Heinsberg** in der Festhalle Oberbruch. Jana Tsomakos ist Innungsbeste, Rachel Rothe wird für den besten Männerhaarschnitt ausgezeichnet.

Kreis Heinsberg. Obermeisterin Adelaide Hülhoven begrüßte in der Festhalle in Oberbruch zahlreiche Ehrengäste aus Wirtschaft und Politik. Ein besonderer Gruß galt natürlich den neuen Gesellinnen der Friseur-Innung Heinsberg. Die Obermeisterin gratulierte zur bestandenen Prüfung. Nun gebe es ausgezeichnete Zukunftschancen. Zum einen die Chance zur Ablegung der Meisterprüfung, zum anderen zur Weiterbildung oder Ausbildung zur Visagistin oder zur Make-up-Artistin.

„Seien Sie hungrig und gierig nach allem, was mit unserem Beruf zu tun hat“, so die Obermeisterin. „Ihre Sichtweite darf nie eingeschränkt sein, sie muss immer nach allen Seiten offen und aufnahmefähig bleiben. Behalten Sie Ihren Spaß am Umgang mit der

Schere, denn Sie haben nun die Gabe und das Können, Menschen neues Selbstbewusstsein mit auf dem Weg zu geben.“

Den Gesellenbrief erhielten Lisa Becker, Linnich und Vanessa Zitzen, Gangelt (beide Ausbildungsbetrieb Karla Alexander, Erkelenz); Cansu Cil, Übach-Palenberg (Haare&Mehr, Heinsberg); Sabrina Daum, Hückelhoven (Klier GmbH, Hückelhoven), Denise Heinze, Gangelt und Lena Wellens (Josef Wellens, Heinsberg); Mona Holling, Waldfeucht (Rolf Lehnen, Heinsberg); Marina Pronin, Heinsberg (Luise Matern, Heinsberg); Rachel Rothe, Erkelenz (Dickmeis UG, Erkelenz); Ja-

nina Wahsner, Wassenberg (Coiffeur Team Pfeil, Heinsberg); Jenny Frenken, Geilenkirchen (FAW Fortbildungsakademie der Wirtschaft, Erkelenz).

Zu den ersten Gratulanten zähl-

„Seien Sie hungrig und gierig nach allem, was mit unserem Beruf zu tun hat.“

ADELAIDE HÜLHOVEN, OBERMEISTERIN

ten Jacqueline Frenken (stellvertretende Obermeisterin) und Dr. Michael Vondenhoff, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Heinsberg, sowie Kreishandwerksmeister Edwin Mönius. Als Beste der Module (Facharbei-

ten) wurde im Bereich Coloration Mona Holling aus Waldfeucht ausgezeichnet.

Die beste Damenfaharbeit lieferte Janina Wahsner aus Wassenberg, den besten Herrenhaarschnitt fertigte Rachel Rothe aus Erkelenz.

In der Langhaarfrisur war Cansu Cil aus Übach-Palenberg die Beste wie in Visagistik Jana Tsomakos aus Wassenberg. Als Innungsbeste stand Jana Tsomakos abschließend im Mittelpunkt.

Verabschiedet wurde in feierlichem Rahmen Studiendirektorin Angelika Beer, die viele Jahre eine verlässliche Wegbegleiterin im Friseurhandwerk gewesen sei, wie es hieß. „Ich sage im Namen aller Danke und wünsche viel Glück im neuen Lebensabschnitt“, sagte Adelaide Hülhoven. (agsb)

Für das Berufsleben gut gerüstet 13.07.17



Die neuen Gesellinnen im Friseurhandwerk präsentieren stolz ihr Prüfungszeugnisse im Kreise der Ehrengäste sowie des Vorstands der Innung und der Kreishandwerkerschaft Heinsberg. Foto: agsb

Gesamtschule verabschiedet 125 Absolventen

Schulleiter und Bürgermeister richten Wort an ehemalige Schüler. Eltern und Verwandte feiern mit.

Geilenkirchen. Sie haben es geschafft: Die Zehntklässler der Anita-Lichtenstein-Gesamtschule haben ihre schulische Laufbahn erst einmal beendet. Natürlich wurde das gebührend gefeiert – mit Eltern, Verwandten und Freunden.

„Es ist vollbracht, die erste große Etappe der schulischen Ausbildung liegt hinter euch“, sagte Schulleiter Uwe Böken. „Ihr werdet aber recht schnell merken, dass ihr bis ans Ende eures Lebens bereit sein müsst, zu lernen.“ Gerade im Hinblick auf aktuelle politische Vorgänge in Europa und der ganzen Welt forderte er die Absolventen dazu auf, sich einzumischen.

Neben der Ansprache des Schulleiters richtete auch Bürgermeister Georg Schmitz sein Wort an die Absolventen. Auch die Vertreter der zehnten Klassen sprachen zum Publikum, ebenso sorgten Schüler

und die Mittelstufenband für musikalische Unterhaltung. Insgesamt 125 Abschlusszeugnisse wurden vergeben.

125 Absolventen

Klasse 10.1: Patryk Adaszynski, Michelle Aumann, Maxim Berger, Matias Bernhard, Kaylie Bird, Anna-Lena Bönnen, Alex Burikov, Nico Coenen-Speer, Hannah Engelmann, Alma Fiedler, Ravena Gomes, Johanna Katzer, Emraude Gobly Kongolo, Julia Kraus, Max Kruse, André Küsters, Titus Latten, Niklas Lehnen, Artur Logvinov, Dayna Naal, Sabrina Niemz, Yannis Onkelbach, Nils Perius, Rianne Peters, Tim Peters, Daniel Rogalski, Lukas Ronkartz, Laura Schruuff, Victor Soriano Fleitas, Eric Steffen, Jennifer Szydzik, Ashley Webb.

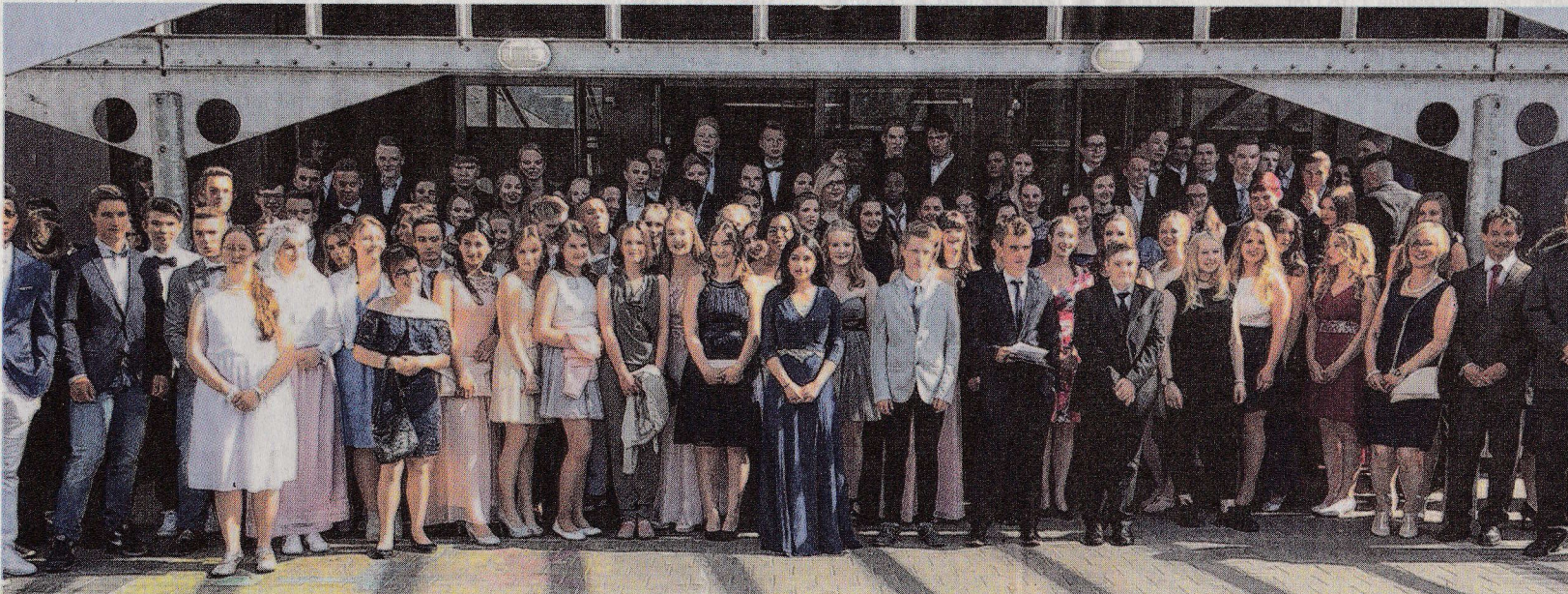
Klasse 10.2: Marika Bombera,

Maximilian Donnermeyer, Tim Geratz, Kaja Górna, Timo Heinz, Tillmann Hinz, Nils Jansen, Annika Kaußen, Max Kluge, Joana Kronz, Maurice Limpens, Pia Mock, Cedric Müller, Marie Nießen, Sofie Nießen, Bianca Nobis, Marius Palmen, Jens Paulis, Alina Pekowski, Andra Piu, Lamyae Radouh, Celina Reichbauer, Daniel Root, Natalia Slowikowska, Pascal Tobien, Emily Ugiagbe, Leroy Ugiagbe, Anica van Waasen, Leon Vraetz, Max Winkens.

Klasse 10.3: Marvin Balduin, Thomas Becker, Jan Lennart Birkmann, Sina Böhnke, Angelina Bonn, Marc Faber, Jana Franken, Armond Gabrica, Brandy Halili, Laura Herzig, Ahmed Jumaa, Elias Kopatsikas, Bleona Latifi, Nathanael Mayoni Mayifuila, Mara Mehl, Samara Nuxoll, Jil Rose, Caroline Sauer, Yannik Schloemer,

Aileen Schultes, Lea Seferings, Gina Siefke, Luca Similon, Sajitha Susilakumar, Julia Swierczynna, Timo Theißen, Paula Uedinger, Thorben Wolter, Tim Wullen, Lissy Zerban, Dominic Ziele, Margarita Zimmermann.

Klasse 10.4: Shahazaib Ahmed, Mark Beristov, Melina Brockly, Eduardo Caruso, Felix Sipiwo Collison, Jil Flanhardt, Gina Frömbgen, Daniel Ganje, Vanessa Grayson, Alice Haubold, Jona Jansen, Max Kalaczynski, Abrar Krasnici, Milena-Christina Kreutz, Kirill Kronewald, Titia Kusiek, Niklas Lentzen, Tim Maibaum, Saskia Meier, Giuliana Modolo, Fiona Muyres, Jannika Reichert, Aileen Reinartz, Patryk Rycio, Laura Savelsberg, Kristina Schilling, Leonie Speckbrock, Vanessa Wypior, Nancy Zalewski, Alexander Zimmermann, Albert Zinschenko.



Sie haben es geschafft: die 125 Absolventen der Anita-Lichtenstein-Gesamtschule.

Foto: M.Bölingen

GZ
13.07.17

GZ 14.07.17

Vertrauen, Persönlichkeit und zahlreiche Talente

Schulleiter Jürgen Pallaske verabschiedet die **Abiturienten** des Gymnasiums St. Ursula: „Gestaltet die Zukunft, die vor euch liegt!“

Geilenkirchen. Lange bevor es für die 165 frisch gebackenen Abiturienten des Bischöflichen Gymnasiums St. Ursula am Geilenkirchner Markt an den letzten Song „Time to say Goodbye“ ging, gab es schon viele herzliche Umarmungen. Denn die gigantisch große Feier in der Schule lockte nicht nur rund 600 Besucher an, sondern bestach auch durch eine freundliche und entspannte Atmosphäre.

Dass sich die Abiturienten diese Feier verdient hatten, stand am Ende eines langen Vormittags mit gemeinsamem Gottesdienst, viel Musik von der Big Band der Schule unter Leitung von Leo Jansen und zahlreichen Wortbeiträgen fest. Dass sich die selbst ernannten „Abianer“ getreu ihrem Abschlussmotto auf die Jagd nach den verlorenen Punkten begaben, zahlte sich besonders aus.



Für gleich 165 Abiturienten endete mit der Ausgabe der Reifezeugnisse die Schulzeit am Gymnasium St. Ursula.

Foto: Markus Bienwald

Vertrauen, Persönlichkeit und zahlreiche Talente 14.07.12

So erreichte mit gleich 40 Absolventen gut ein Viertel der „Abianer“ von St. Ursula eine Eins vor dem Komma. Eine echte Ausnahmeleistung gelang dabei Lina Bienwald, die als einzige die Traumnote 1,0 schaffte. Besondere Ehrungen gab es auch für Lea Vincic, Annabelle Ullrich, Laurent Blaut und Yannick Lowis, die mit sehr guten Leistungen noch Abiturpreise der Deutschen Physikalischen Gesellschaft und der Gesellschaft Deutscher Chemiker erhielten, dazu wurde Andreas Plum für seinen hervorragenden zweiten Platz im NRW-Landesfinale bei „Jugend debattiert“ geehrt.

Ehrungen gab es am Ende der spannenden Schulzeit auf der Schwelle zum Studium oder Berufseintritt in Form des Reifezeugnisses natürlich für alle Absolventen. Denn neben dem Stolz auf das Erreichte dürfen sie in Zukunft ein großes Stück Verantwortung für sich selbst übernehmen.

„Gestaltet die Zukunft, die vor Euch liegt“, so Schulleiter Jürgen Pallaske. Er riet den nun ehemaligen Schülern zu Vertrauen in das eigene Tun, aber auch zur Entwicklung und Pflege der eigenen Persönlichkeit. „Sie bildet die Summe eurer Talente und Begabungen, und Begabungen lassen sich eben nur zum Teil in Schulnoten nachlesen“, schloss er.

Erfolgreiche Abiturienten

Unter dem Applaus der Anwesenden nahmen schließlich folgende Abiturienten ihre Zeugnisse der Allgemeinen Hochschulreife entgegen: Maike Aatz, Marius Alieff, Anne Aufsfeld, Franziska Austel, Saskia Austel, Jessica Backes, Maria Backhaus, Jonas Becker, Gero Ludwig Beckers, Laura Beemelmans, Jan Bercke, Felix Bertrams, Lina Bienwald, Marin Blajic, Laurent Johannes Blaut, Judith Katharina Bomanns, Niklas Braun, Alina Jo-

sefina Breuers, Jana Svenja Brünig, Florian Büchers, Anja Dechêne, Janina Deckers, Svenja Deckers, Riccarda Dohmen, Julia Monika Eck, Jenna Engel, Hendrik Erkens, Lisa Esser, Sophie Fahlenbock, Andrea Feiter, Julien Feiter, Florian Goswin Flatten, Nathalie Friedrichs, Luca Benedikt Galic, Sandro Gerards, Hauke Matthias Godemann, Kevin Josef Görten, Robin-Paul Görtz, Jule Anna Hagen, Jonas Haselmann, Hannah Heinrichs, Jenny Heinrichs, Christoph Helden, Luisa Herfs, Isabell Heuter, Michelle Nicole Heutz, Philipp Hoch, Daria Hochstenbach, Leon Aron Hocks, Philipp Hölzl, Danique Franziska Holtrup, Vanessa Honings, Lisa Chantal Humpesch, Alina Ihl, Svenja Jacobs, Anna Jansen, Antonia Jansen, Elisabeth Jansen, Luisa Jansen, Matthias Jansen, Pascal Jansen, Viktoria Jazdyk, Lukas Josef Jentgens, Michelle Jütten, Carolin Maria Kahn, Chantal Manuela Uda Karos, Yannick Ga-

briel Karwoth, Paula Kehmer, Carolin Kirschbaum, Lukas Königs, Raphael Kollosch, Thomas Krause, Sarah Kreins, Antonia Krewel, Nele Kröger, Simon Krückel, Jana Küppers, Lena Andrea Kunzemann, Mara Lamberti, Tillmann Laurs, Fynn Lechner, Tristan Lengeling, Luisa Lingen, Maren Lowis, Yannik Lowis, Miriam Theresa Lürkens, Daniel Lüttgens, Margaux Isabelle Marggraf, Lea Maria Mause, Jana Meid, Nicole Merkel, Stefan Meufels, Kai Meulenber, Paul Meuwissen, Jennifer Miesi, Michelle Moitroux, Anna Maria Molls, Pauline Montz, Luca Caspar Muyres, Tristan Nelissen, Lukas Netterdon, Jana Nießen, Nicole Maria Nijsten, Aaron Nolden, Lukas Paar, Miriam Pang, Pia Peltzer, Maxim Peters, Jannik Petersen, Andreas Plum, Melanie Prikmann, Joey Rademacher, Nele Maria Rademacher, Tim Rademacher, Marika Reichert, Samantha Britney Ashley Reimer, Max Reinartz, Maria Rinkens, Lo-

rena Rizza, Marius Robertz, Jana Rohse, Regina Roppelt, Tobias Roßkamp, Thomas Rother, Patrick Rubaszewski, Kirsten Rulands, Simon Saulnier, Heinz Oliver Sauren, Roxanne Schaps, Maike Scherer, Eliza-Maria Schiffer, Luca Schlicher, David Schmitz, Lukas Scholtes, Jason Elijah Schüppen, Stephan Sieger, Maren Skrobanek, Christina Speis, Peter Johannes Miguel Spiertz, Hannah Stalljann, Janina Theißen, Julian Theißen, Dominik Theune, Michael Thevis, Paula Thevißen, Lisa Tholen, Johannes Nikolas Trier, Marvin Übersalz, Annabelle Lydia Maria Ullrich, Julia Noelle van der Zander, Fabienne van Helden, Britta Vieten, Lea Vincic, Laura von der Loo, Aylin von der Ruhr, Pascal Gysbertus Heinz von Rotz, Natalie Wacker, Lennart Franz Martin Wallrafen, Lukas Weber, Laura Wellens, Theresa Wilms, Svenja Wißwe, Erik Leif Wolff, Florian Wunderlich und Sophia Paulina Zelewski. (mabie)

Der Fokus liegt auf den Kindern

37 Vereine bekommen von der Kleiderstube Geilenkirchen eine Spende, mit der die Arbeit mit den

VON ANNIKA WUNSCH

Geilenkirchen. 9250 Euro übergaben die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen der Kleiderstube Geilenkirchen an die Vertreter von 37 Vereinen und Einrichtungen, die Kinder- und Jugendarbeit in Geilenkirchen betreiben.

Die Frauen nannten ganz konkret, was sie mit dieser Unterstützung erreichen wollen: „Wohin dumpfes, sinnloses Nichtstun letztendlich führt, konnten wir jetzt in Hamburg medial erleben. Ob es sich dabei um blanke, sinnlose Zerstörungswut, den Angriff auf Mitmenschen oder um Gaffer handelte, die dieses Handeln noch anfeuerten“, bezog sich Marlis Tings auf die Unruhen in Hamburg während des G-20-Gipfels vor ein paar Tagen. Daher möchten sie eine „sinnvolle Freizeitgestaltung“ für Kinder und Jugendliche fördern, die dazu beitrage, dass sie einen guten Weg ins Leben fänden.

Schuhe, Taschen, Spielzeug

„Wir bekommen Kleiderstücke, Schuhe, Hüte, Taschen, kleinere Haushaltsgegenstände und Kinderspielzeug von lieben Mitmenschen geschenkt, die wir hier in der Kleiderstube gegen eine kleine Geldspende anbieten“, erklärte Marlis Tings das Konzept der Kleiderstube. Abgesehen von der Miete für den Raum, die sie an die Stadt zahlen müssen, gehe der gesamte

restliche Erlös als Spende an Vereine und Einrichtungen mit Kinder- und Jugendarbeit im Stadtgebiet Geilenkirchen. Jeweils 250 Euro sind so für alle 37 Vereine zusammengekommen.

Das Team der Kleiderstube der Frauen Union (Angela Dohmen, Rita Janes, Gertrud Kohnen, Bertie Kuck, Marianne Max, Marianna Ohlenforst, Thea Peetz, Maris Tings und Aggie Welfens) engagiert sich völlig ehrenamtlich, manche von ihnen sogar schon seit fast 25 Jahren. Ab dem 26. Juli gehen sie aber erstmal in die Sommerferien. Kleiderspenden abgeben oder Stücke erwerben kann man wieder ab dem 9. September in der Kleiderstube in der Brucknerstraße.

Zahlreiche Vereine bedacht

Folgende Vereine und Einrichtungen haben eine Geldspende bekommen: KGS Geilenkirchen; GGS Geilenkirchen Europa-Grundschule; Kindergarten St. Ursula; Förderverein des Awo-Kindergartens Jahnstraße; Stadtbücherei Geilenkirchen; DLRG-Ortsgruppe Geilenkirchen; Tanzsportverein Geilenkirchen; MFC-Ikarus Geilenkirchen; Trommler- und Pfeiferkorps Bauchem; FSV 09 Geilenkirchen-Hünshoven; Stadtjugendring Geilenkirchen; Kindertagesstätte Triangel; Evangelische Jugendeinrichtung „Zille“; Musikschule Geilenkirchen; Städtische Realschule Geilenkirchen; Kinder-

und Jugendlichen

Jüngeren der Gesellschaft unterstützt werden soll

GE 15.07.17

Der Fokus liegt auf den Kindern und Jugendlichen 15.07.17



9250 Euro übergaben die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen der Kleiderstube Geilenkirchen an Vertreterinnen und Vertreter von 37 Vereinen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit.
Foto: Annika Wunsch

garten St. Johann Baptist; Jugendabteilung des SG Union 94 Würmlindern; Katholische Bücherei St. Johann Baptist Lindern; St.-Johannes-Schützenbruderschaft Lindern; Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk“; Messdiener der Pfarre

St. Gereon - Würm; St.-Gereon-Schützenbruderschaft Würm; St.-Martinus-Schützenbruderschaft Süggerath; Musikkorps Süggerath; St.-Hubertus-Schützengesellschaft Waurichen; St.-Petri-und-Pauli-Schützenbruderschaft Immen-

dorf; FC-Rhenania Immendorf – Gothaer-Cup in Schweden; Messdiener der Pfarre St. Peter Immendorf; KGS Immendorf – Lesende Schule; Städtische Kindertagesstätte Immendorf; St.-Johannes-Schützenbruderschaft Prummern;

Musikverein Prummern; Musikverein St. Anna Tripsrath; Hatterather Karnevalsverein „De Schanzeremmele“; Messdiener der Pfarre St. Maria Namen Gillrath; Fußballabteilung des DJK Gillrath; Förderverein der GGS Gillrath.

GZ, 19.07.17

Holz statt Fußball

Spaßturnier der DJK Lindern-Würm-Beeck

Geilenkirchen-Lindern. 15 Mannschaften waren am Sonntagmorgen am Start und schielten nach der „Kubb-Meisterschaft“ der DJK. Der Spaß bei diesem Hobbyturnier stand im Vordergrund, bis zum späten Nachmittag wurde fleißig gekubbelt.

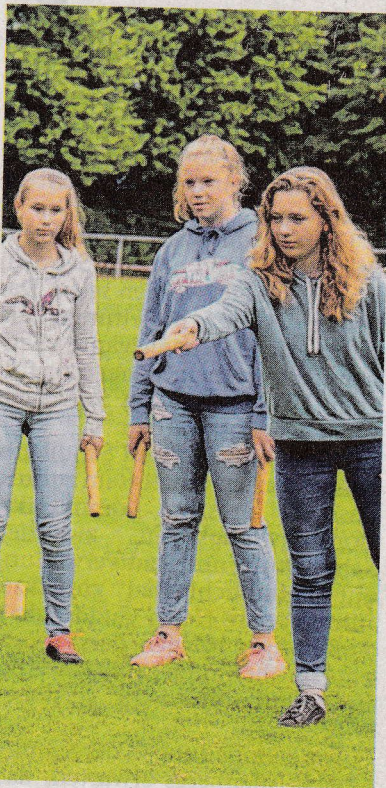
Holz statt Fußball war auf dem Sportplatz Trumpf, und es waren ein gutes Auge und eine zielsichere

Hand mit viel Geschicklichkeit gefragt.

Die steilen Sieben siegen

Nach zahlreichen Spielen standen „Die steilen Sieben“ aus Hückelhoven als Sieger fest. Das Team feierte gebührend den Sieg. Zweite wurden die Ü40 aus Ratheim, Platz drei ging an die SG Union 94 Würm-Lindern. Die goldene Ananas sicherte sich Team Vegas Guys.

Bei der Siegerehrung gratulierten auch die übrigen Teams herzlich. Es waren: Die Bierathleten, Die Blinden, Awo-Görls, Awo-Oldies, Die Rotte, Zielen ist für Anfänger, Königskiller, KubbCakes-Killer, Scheiss FCK, Killerkönige und Die Mengers. Nach der Siegerehrung feierte man einen sportlichen Spätmittag auf dem Sportplatzgelände in Lindern.



Geschicklichkeit war beim fünften Kubbtturnier der DJK Würm-Lindern gefragt.

Foto: agsb

Kubb, das Spiel der Wikinger

Kubb ist ein Geschicklichkeitsspiel, das meistens draußen gespielt wird. Es symbolisiert eine Schlacht, in der zwei verfeindete Gruppen für ihren König kämpfen.

Eine Mannschaft besteht aus mindestens einer bis maximal sechs Personen. Die Spieler versuchen, jeweils die Holzklötze (Kubb) der Gegenpartei mit Wurfhölzern umzuwerfen oder zu „fällen“.

Der König, der in der Mitte des Spielfelds steht, muss zuletzt getroffen werden. Wer zuerst alle Kubbs der Gegenpartei und den König getroffen hat, gewinnt.

(agsb)

Kaiserwetter für das Königspaar

St.-Gereon-Schützen feiern Kirmes in Würm

Geilenkirchen-Würm. Im Vorjahr schrieb unsere Zeitung: Das Einzige, was dem neuen Kaiserpaar der St.-Gereon-Schützen Würm, Hans und Ursula Hellebrandt, zu einer perfekten Kirmes fehlte, war das passende Kaiserwetter. In diesem Jahr gab es dieses Kaiserwetter für das Schützenkönigspaar Josef und Marlene Engelen sowie Prinz Merlin Hellenbrand.

Auch in diesem Jahr erlebte Würm eine wunderschöne Kirmes, die Bürgerhalle am Schulzentrum wurde zum Treffpunkt für Jung und Alt.

Majestäten aus der Garage

Beim Abholen des Königspaares sowie des Prinzen am Samstagabend öffnete sich zur Parade am Königshaus die Garage, die Majestäten schritten fürstlich heraus. Und auch am Sonntag schritten sie beim Präsentiermarsch aus der Garage und präsentierten sich im Festzug den Kirmesgästen: Erstes

Ziel war der Festplatz auf dem Schulhof, hier wurde Würms Schützenkönigspaar sowie der Prinz von zahlreichen Gästen begrüßt.

Ein herzliches Willkommen galt der befreundeten Schützenbruderschaft St. Johannes aus Lindern und dem Maikönigspaar samt Gefolge aus Beeck.

Pfarrer Norbert Kaluza beschrieb in seiner Feldandacht das Schützenleben und skizzierte eine lebendige große Gemeinschaft mit Traditionspflege der Schützenideale „Glaube, Sitte und Heimat“. Beim großen Festzug durch Würm gaben der Musikverein Würm, das Trommler- und Pfeiferkorps Lindern sowie Gäste aus Dürboslar den Ton an. Nach der Parade spielte der Musikverein Würm zum Kaffeekonzert in der Bürgerhalle auf, auch hier war der Besuch wie bei den übrigen Kirmesveranstaltungen bestens. Das Wurmtal feierte gemeinsam eine schöne Kirmes. (agsb)



Josef und Marlene Engelen erlebten zum zweiten Male nach 2006 das Gefühl, Schützenkönigspaar zu sein. Foto: agsb

GE
20.07.17

Schützentradition: Die Geilenkirchener ermitteln ihre Besten

Beim **Bezirksschießen** siegte Heinz Leinders mit dem 74. Schuss. Scheibenkönig ist Heinz Verspeek, den Holzvogel holte Robert Spicker.

Geilenkirchen. Beim Bezirksschießen des Schützenverbandes Geilenkirchen ermittelten die Schützen auch unter den ehemaligen



Heinz Leinders (Mitte) freute sich über den Wanderpokal aus den Händen von Bezirksbundesmeister Josef Kouchen (r.) und Rudi Baumanns aus dem Bezirksvorstand.
Fotos: Markus Bienwald

Bezirkskönigen ihre Besten. Mit dem 74. Schuss siegte am Ende Heinz Leinders von der St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft Brachelen. Er freute sich über den Wanderpokal, der aus den Händen von Bezirksbundesmeister Josef Kouchen und Rudi Baumanns vom Bezirksvorstand auf dem Schießstand der St.-Johannes-Schützenbruderschaft in Prummern überreicht wurde.

Mit gleich zwei neuen Bezirkskönigen ging außerdem das Schießen der Majestäten aus dem Bezirksschützenverband Geilenkirchen zu Ende. Bezirksbrudermeister Josef Kouchen gratulierte mit Rudi Baumanns vom Bezirksvorstand dem neuen Scheibenkönig Heinz Verspeek von der St.-Martinus-Schützenbruderschaft Süggerath,

der mit seiner Frau Petra das Ereignis feierte. Den gleichzeitig ausgeschossenen Holzvogel der Majestäten holte Robert Spicker von der St.-Johannes-Schützenbruderschaft Lindern von der Stange, der

„Wir bedanken uns bei der St.-Johannes-Bruderschaft für die gute Ausrichtung.“

**JOSEF KOUCHEN,
BEZIRKSBUNDESMEISTER**

zusammen mit seiner Frau Tatjana das Bezirkskönigspaar stellt. „Wir freuen uns über eine gelungene Veranstaltung und bedanken uns bei der St.-Johannes-Schützenbruderschaft Prummern für die gute Ausrichtung des Schießens“, so Josef Kouchen. (mabi?)

GZ, 29.07.17

Bezirksbundesmeister Josef Kouchen (r.) gratulierte mit Rudi Baumanns (l.) vom Bezirksvorstand dem neuen Scheibenkönig Heinz Verspeek (2.v.r.). Den Holzvogel der Majestäten holte Robert Spicker.



GZ, 05.08.17

Kulinarischer Genuss

Am Sonntag, 13. August, ist das **Beecker Backesfest**

Geilenkirchen-Beeck. Wie jedes Jahr am zweiten Sonntag im August freut die Interessengemeinschaft Dorfverschönerung Beeck sich wieder auf viele Besucher aus Nah und Fern: Dann nämlich findet das große Beecker Backesfest statt.

Extraschichten fürs Fest

Schon ab dem 8. August arbeiten die Beecker Backfrauen mit Hochdruck in Schichten und im Akkord bei der Produktion von Hefezöpfen, Weiß- und Rosinen- und dem besonders begehrten Schwarzbrot für das schon traditionelle Fest, das am Sonntag, 13. August, ab 11 Uhr in Geilenkirchen-Beeck zwischen dem „Haus der Landfrau“ und dem „Backes“ am Gemeindeberg steigt.

Schon seit Mitte der 90er Jahre hat es sich zu einem der populärsten Volksfeste im Geilenkirchener Land entwickelt. Zu Hunderten steuern die Menschen aus der Gar-

nisonsstadt ebenso wie aus den Nachbarorten das Dorf an.

Ofenfrische Pizzen, verschiedene Obstfladen und deftiger Suppeneintopf lassen den heimischen Herd kalt und locken stattdessen zum kulinarischen Genuss in einem idyllischen Ambiente rund um das 1996 erbaute Beecker Backes. Die Fischräucherei Finders bietet ergänzend ein breites Angebot geräucherter Fischdelikatessen an.

Natürlich werden auch die verschiedensten Getränke angeboten, und auch der beliebte Wein von der Nahe darf beim Fest nicht fehlen. Ein buntes Rahmenangebot rundet das Geschehen rund um das Backes ab. So werden wieder einige Verkaufsstände mit Pflanzen, Dekorationsartikeln, Kunsthandwerk und Süßwaren zu finden sein. Diverse Kinderbelustigungen sorgen für zusätzliche Attraktionen – für Alt und Jung ist also etwas dabei.

In der Wanne Stromschnellen

Am kommenden Samstag steigt wieder das Badewannen-Rennen auf der Wurm - Teilnehmer

■ Von Günther von Fricken

Franz-Josef Schröder, Vorsitzender des Fördervereines der KG Würmer Wenk und Mitglied des achtköpfigen Organisationsteams des Badewannen-Rennens blickt zurück: „Als wir vor 17 Jahren die Idee hatten, ein Badewannen-Rennen zu starten, haben viele erstmal gelächelt, weil keiner wusste, wie das aussehen wird.“

Doch der Erfolg gab den Initiatoren - die Ursprungsidee hatte damals übrigens Günther Cüppers - Recht: Bis heute findet das Rennen mittlerweile traditionell zum Ende



Daniel Kus vom 100,5-Team prüft die Promi-Wanne, mit der er und sein Team an den Start gehen.

Foto: Günther von Fricken

der Sommerferien statt und lockt zwischen 5.000 und 6.000 Zuschauer an die Strecke. „Von diesem Zuschauerzuspruch waren wir natürlich selber überrascht. Zu Spitzenzeiten waren bis zu 60 Wannen unterwegs, im Schnitt sind es 30. Diese Zahl erwarten wir auch in diesem Jahr, aber es können sich gerne noch weitere Teilnehmer anmelden“, so Schröder.

Nach Karneval, so berichtet er, beginnen die Planungen zum Badewannen-Rennen auf der Wurm. Die Arbeitsgruppe errichtet dann Pläne, was zu tun ist, schließlich sind 80 bis 100 Posten zu be-

setzen. Jetzt sind es nur noch wenige Tage hin, bis zur 2017er Auflage des Events: Am Samstag, 19. August, stürzen sich wagemutige Badewannenkapitäne und ihre Besatzung, je nach Wannengröße und -gestaltung bis zu fünf Personen, in ihren zumeist liebevoll dekorierten Wannen in die reißenden Fluten der Wurm. Die Strecke führt über eineinhalb Kilometer vom Gut Kleinsiersdorf bis zur Kläranlage in Flahstraß, wo auch eine Duschgelegenheit besteht. „Schließlich riecht das Wurmwasser nicht immer so gut“, lacht Schröder.

Der Fantasie sind wie immer keine Grenzen gesetzt. „Der Ideenreichtum erinnert fast schon an Karnevalswagen“, so Schröder, der einige Beispiele nennt. So gab es Formel-1-Wannenbesatzungen, Ritter, Schlümpfe, Tennis-cracks und vieles mehr zu bestaunen. Den Start macht in diesem Jahr gegen 15 Uhr die Radio-WG des Radiosenders „100,5 - Das Hitradio“. Die bekannten Moderatoren stellen nach Ihrem Wurm-Debut im Jahre 2013 schon zum zweiten Mal die Besatzung der so genannten „Promi-Wanne“ beim Badewannenrennen auf der Wurm. Bevor das feucht-fröhliche

Spektakel für die Radio-Promis beginnen kann, müssen sie jedoch die vom letzten Jahr noch recht ramponierte Wanne erst mal wieder auf Vordermann bringen. Die Vorjahres-Promis - das Stadtprinzenpaar der Session 2015/1016 Julian I. und Saskia I. des Geilenkirchener Karnevalsvereins - hatten die Wanne damals hart angenommen und das stolze Gefährt an seine Belastungsgrenze geführt. Die Restauration der Wanne lohnt sich, schließlich ist es einfach jedes Mal eine Riesen-Gaudi, vor tausenden Zuschauern die Wurm „entlang zu schippern“ und die drei Stromschnellen zu bezwingen, die dieses Badewannenrennen nach wie vor von allen anderen Spaß-Rennen dieser Art unterscheidet.

Die Action-Einlagen an diesen holprigen Passagen sind wohl auch ein Hauptgrund, warum dieses nicht ganz ernst gemeinte Sportereignis alle Jahre wieder ein Highlight im Veranstaltungskalender der Region ist. Jung und alt kommen auf ihre Kosten - wobei man sich bewusst sein muss, dass man durchaus in eine Wasserschlacht zwischen Zuschauern und Wannen-Athleten geraten kann. Kleidung zum

Wechseln oder trotz strahlendem Sonnenschein einen Regenschirm mitzunehmen ist also nicht ganz so abwegig.

Kein Startgeld

Es wird übrigens weder Startgeld noch Eintritt erhoben. Lediglich für die privaten Parkplätze ist eventuell eine kleine Gebühr zu entrichten. Entlang der Strecke kann man sich an drei Imbissständen des Veranstalters für kleines Geld stärken oder sich mit gekühlten Getränken versorgen.

Direkt nach dem Rennen geht es dann ab circa 18 Uhr nochmal heiß her. Die Coverband „Night in Paris“, die vor allem im Aachener und Dürener Raum Säle und Festzelte füllt, wird wie schon im Vorjahr beim Burgfest in Honsdorf die Luft zum Kochen bringen. Potenzielle Teilnehmer, die noch keine Wanne haben, können diese für eine Tüte Gummibärchen bei der „Wannenbörse“ bekommen.

INFO

Infos hierzu und Anmeldungen bei Guido Küppers, Tel. 02453/3823344 oder unter www.bwr-wurm.de.

bezwingen

können sich jetzt noch anmelden

Super Sonntag
13.08.17

GZ. 15.08.17

Alte Tradition wird lebendig

Seit 1996 gibt es in Beeck wieder ein Backhaus der Dorfgemeinschaft, im Volksmund früher „Backes“ genannt. Einmal im Jahr werden beim Backesfest für alle Gäste Leckereien für den guten Zweck gebacken.

VON ANNIKA WUNSCH

Geilenkirchen-Beeck. „Backes“ nannte man früher im Volksmund der Region das Backhaus des Dorfes, in dem für die ganze Dorfgemeinschaft das Brot gebacken wurde, weil nicht jeder Hof einen eigenen Backofen besaß. Heute haben die meisten Backhäuser ihre alte Funktion schon lange verloren, und auch das Wort „Backes“ verschwand vielerorts aus dem Sprachgebrauch.

Jedoch nicht so in Beeck: Dort weiß spätestens seit 1996 wieder jeder, was das „Backes“ ist. Und auch über die Dörfgrenzen hinaus hat sich das „Beecker Backesfest“ einen Namen gemacht, so dass auch dieses Jahr aus dem Umland und sogar aus Aachen, Mönchengladbach und Düren die Menschen am Sonntag nach Beeck strömten.

Neues Backes seit 1996

Als im Jahr 1995 die Interessengemeinschaft Dorfverschönerung Beeck im Rahmen der Teilnahme am Bundeswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ Ideen suchte, erzählte jemand die Ge-

schichte des alten Backofens im Dorf. Der Vorschlag, diese alte Tradition wieder aufleben zu lassen, verfestigte sich, bereits ein Jahr später wurde ein neues Backhaus – ein neues „Backes“ – eingeweiht.

Seit 1996 ist viel passiert, Beeck wurde zweimal beim Bundeswettbewerb ausgezeichnet, und das „Backes“ ist immer noch in Betrieb. Siebenmal, von April bis September, wird der Ofen ganz traditionell mit Holz angeheizt und nach alten Rezepten werden Schwarz-, Weiß- und Rosinenbrot sowie Hefezöpfe hergestellt. Die zwölf ehrenamtlichen Mitglieder des Backes-Teams backen an diesen normalen Terminen nur für die Mitglieder der Interessengemeinschaft.

Einmal im Jahr allerdings, Anfang August, werden der Ofen für alle Interessierten in Betrieb genommen und neben den Broten auch noch Pizza und verschiedenen Obstfladen beim Backesfest verkauft. Seit Dienstag standen Regina Mones, Petra Kamp, Manfred Walter, Manfred Flöck und die anderen Backfrauen und -männer in

vielen Schichten je 15 bis 20 Stunden im Backhaus, um das große Fest am Sonntag vorzubereiten. Insgesamt 100 Weißbrote, 105 Schwarzbrote, 35 Rosinenbrote, 100 Hefezöpfe und 95 Obstfladen zählte das Team an den sechs Tagen. Am Sonntag belegten und buken sie zusätzlich 63 Bleche Pizza für die hungrigen Besucher.

„Die Dorfgemeinschaft ist hier noch in Ordnung.“

DETLEF KERSEBOOM, VORSITZENDER DER INTERESSENGEMEINSCHAFT DORFVERSCHÖNERUNG BEECK

Detlef Kerseboom, erster Vorsitzender der Interessengemeinschaft Dorfverschönerung Beeck und Koordinator des Festes, freute sich, dass auch in diesem Jahr wieder viele Leute zum Gemeindeberg nach Beeck zogen. Bei Sonnenschein saßen die Besucher auf der Straße zusammen, aßen Pizza oder Kuchen, kauften Brot und schlenderten über den angeschlossenen Markt.

Alle Einnahmen des Tages kom-

men erstmal in die Vereinskasse. Von dort aus werden sie zur Instandhaltung des Dorfes genutzt, zum Beispiel zur Erhaltung des Backhauses, der Bänke und Hütten, oder gehen als Spenden an andere ortsansässige Vereine wie den Kinder- und Jugendchor. „Es bleibt also alles im Dorf“, erklärte Kerseboom. Auch für Manfred Flöck, einen der Heizer des Backhauses, ist es besonders wichtig, dass die Einnahmen nach den Tagen harter Arbeit dem Dorf zugutekommen.

Neben Flöck und den anderen Mitgliedern des Backes-Teams waren insgesamt 60 Mitglieder der Interessengemeinschaft (IG) als Helfer im Einsatz. Kerseboom erklärte sich die hohe Motivation so: „Die Dorfgemeinschaft ist hier noch in Ordnung.“ Er ist stolz, dass von den 510 Einwohnern Beecks 250 Mitglieder der IG sind. Das liege vor allem an der Mentalität, sagt Kerseboom und beschreibt die Einwohner als „sehr hilfsbereit und zuvorkommend“. Er selbst habe dies als Zugezogener am eigenen Leib erfahren: Von Anfang an seien die Alteingesessenen auf ihn zugekommen und hätten ihn schnell in die Dorfgemeinschaft aufgenommen.

„Alte Tradition wird lebendig“ v. 15.08.17



In Schichtarbeit buk das zwölköpfige Backes-Team von Dienstag bis Sonntag, wie hier Regina Mones, Petra Kamp, Manfred Walter und Heizer Manfred Flöck.
Foto: Annika Wunsch

GZ 15.08.17

Kontaktpflege und Expertentipps

Kreisjungtierbesprechung vom Kreisverband Heinsberg-Rur-Wurm der Rassegeflügelzüchter in Leiffarth. Zwergseidenhühner, aber auch Zwerg-Cochin und Groß-Cochin stehen im Blickpunkt.

Kreis Heinsberg. Nach dem letztjährigen Erfolg fand jetzt im Geilenkirchener Stadtteil Leiffarth die zweite Kreisjungtierbesprechung vom Kreisverband Heinsberg-Rur-Wurm der Rassegeflügelzüchter statt. Diese „Kontaktbörse“ der Vereine des Kreises Heinsberg – Edle Zucht Hückelhoven, Geflügelliebhaber Merbeck und Rassegeflügelzuchtverein Selfkant und Umgebung – sollte einerseits der Kontaktpflege dienen, aber auch um voneinander zu lernen.

Die Besprechung, geleitet von Ludjo Jobs und Franz Gertz, hat den Zweck, den Züchtern eine Hilfestellung in der Zucht zu geben. Bei der Zucht sollen die positiven und gewünschten Vorteile der Tiere hervorgehoben und die unerwünschten Eigenschaften möglichst gering gehalten werden.

Unter dem ausgestellten Geflügel befanden sich in diesem Jahr auch Zwergseidenhühner von der erst 15-jährigen Elisa Dongowski. Seit 2014 befasst sich die Zehntklässlerin nun schon mit den kleinen flauschigen Seidenhühnern. Die Tiere in den Farben perlgrau, schwarz und schwarz-gescheckt sind erst wenige Monate alt und sehen aus wie „Huhn mit Federflausch auf dem Kopf“, so heißt es. Marco Polo soll sie nach seiner Reise nach China bereits beschrieben haben.

Ein anderes Highlight waren die Zwerg-Cochin-Hühner, die von dem dreijährigen Mats mit Unterstützung seines Vaters, dem ersten



„Kontaktbörse“: Rassegeflügelzüchter trafen sich zur Besprechung in Leiffarth.

Foto: Angela Cüster

Vorsitzenden des Verbandes, Guido Beirowski, gezüchtet werden. Zwerg-Cochin hießen ursprünglich „Peking-Bantram“ und wurden Mitte des 19. Jahrhunderts aus China in Europa eingeführt. Sie sollen bereits vor 1000 Jahren an asiatischen Königsbeziehungsweise Kaiserhöfen gehalten worden sein. Daneben gab es auch

Groß-Cochin-Hühner zu sehen. Der britische Seefahrer und Polarforscher Edward Belcher brachte die heute circa 70 Zentimeter großen, sehr zahmen Hühner als Geschenk für Queen Victoria 1842 von einer Asienreise mit. Groß-Cochin gehören zu den schwersten und größten Hühnern. Von vielen Geflügelsorten gibt es Groß-

und Zwergformen. Die beiden Cochin-Hühner-Arten haben allerdings keine gemeinsamen Vorfahren.

Die im vergangenen Jahr angekündigte alljährliche Rassegeflügelausstellung musste wegen der Vogelgrippe ausfallen. Glücklicherweise war keines der Mitglieder des Kreisverbandes Heinsberg

betroffen. In diesem Jahr findet die Ausstellung am 4. und 5. November im Kaisersaal in Brachelen statt.

Vorher stellen die Geflügelliebhaber Merbeck am 28. und 29. Oktober im Rahmen der 33. Grenzlandschau auf dem Erlebnisbauernhof Böschhof ihre gefiederten Tiere aus.

67, 18.08.17

KURZ NOTIERT

Yamaha-Motorroller in Leiffarth gestohlen

Geilenkirchen-Leiffarth. Einen gelb-weißen Motorroller der Marke Yamaha, Typ Aerox, haben unbekannte Täter am Dienstag gestohlen. Der Fahrer hatte sein Zweirad nachts gegen 1 Uhr auf einem Parkplatz an der Linderner Straße abgestellt und den Diebstahl am frühen Morgen gegen 5.30 Uhr bemerkt.

Super Sonntag, 20.08.17

VOGELSCHUSS IN WÜRM

Gereon-Schützen ermitteln Majestäten

GEILENKIRCHEN. Der traditionelle Königsvogelschuss der St. Gereon Schützenbruderschaft Würm findet am Sonntag, 27. August, statt und die Bruderschaft lädt alle herzlich dazu ein. Der Veranstaltungsort ist am und im Schützenhaus „Marienstift“ in Würm (Klosterstraße). Der Tag startet um 10 Uhr mit dem Frühschoppen im Marienstift. Ab 14.30 Uhr ist die Cafeteria geöffnet und ab 15.30 Uhr beginnt der Vogelschuss für die Jung- und die Altersschützen sowie für alle interessierten Gäste. Für die kleinen Besucher und Gäste stehen wieder ein „Fuhrpark“ und weitere Spielgeräte bereit. Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. (red)

Wagemutige Kapitäne in den Wurmfluten

Das legendäre **Badewannenrennen** der KG Würmer Wenk zieht auch in diesem Jahr wieder die Menschen aus der ganzen Region an

VON ANNIKA WUNSCH

Geilenkirchen. Wasser von allen Seiten erwartete nicht nur die Teilnehmer des von der Karnevalsgesellschaft Würmer Wenk veranstalteten Badewannenrennens. Auch alle Zuschauer bekamen reichlich davon zu spüren. Während die 26 Teams in den Fluten der Wurm schnell pitschnass waren, mussten die Zuschauer Regenschirme und Regenjacken auspacken.

Aber auch wenn es nicht zeitweise geregnet hätte, wären die Zuschauer nicht verschont geblieben: Mit Wasserpistolen ausgerüstet, waren die Mannschaften nicht nur darauf bedacht, schnell ins Ziel zu kommen. Vielmehr sah es so aus, als ob eher Ziel wäre, so vielen Zuschauer wie möglich eine Erfrischung zukommen zu lassen. Und selbst wenn sie keine richtigen Wasserpistolen dabei hatten, tat es auch ein heftiger Spritzer mit dem Paddel, um die Besucher am Ufer kreischen zu lassen. Und die Regenschirme wurden kurzerhand als Schutzschilde verwendet.

Rosenmontagszug im Sommer

Obwohl sie damit rechnen müssen, nass zu werden, – oder gerade deswegen – kommen viele Besucher immer wieder aus der Region, den benachbarten Kreisen oder sogar den Niederlanden nach Würm, viele auch schon seit Jahren. Auch Familie Marsiske war bereits zum vierten Mal dabei. Wie viele andere waren Moritz (7) und Sophie (5) mit eigenen Wasserpistolen

und Regenjacke gegen die Angriffe der Teilnehmer gewappnet und beantworteten sie mit Wasserstrahlen. Warum er jedes Jahr wiederkommen möchte? Das war für Moritz ganz klar: „Weil man die abspritzen kann!“ Vor allem hätten die Kinder so viel Spaß dabei, erklärte sein Vater. Dabei hatte er selbst einen Eimer an einer langen Schnur, aus dem er ab und zu Wasser aus dem Fluss zog und den Inhalt über der Besatzung eines Bootes ausleerte.

„Rosenmontagszug im Sommer“ nannte mal jemand das Badewannenrennen der KG Würmer Wenk. Seitdem benutzt Organisator Franz-Josef Schroeder diese Bezeichnung gerne immer wieder, um die traditionelle Veranstaltung auf der Wurm zu beschreiben. „Auch wenn es Rennen heißt, geht es in erster Linie nicht um den Sieg, sondern um den Spaß an der Freud“, findet er. Deshalb gebe es neben dem ersten Preis nur einen

elften und einen 22. Preis. Ähnlich wie im Karneval eben.

Um die Siegerteams zu ermitteln, wurde jeweils beim Start und am Ziel der anderthalb Kilometer langen Strecke die Zeit jeder Mannschaft notiert. Die benötigte Zeit rechnet das Organisationsteam am Ende aus. Damit sich die 26 Boote nicht in die Quere kamen, starteten alle jeweils ein paar Minuten zeitversetzt. Dies verhinderte aber nicht mehrere Zusammenstöße und Überholmanöver. Doch die Teams waren mehr daran interessiert, so viel Spaß wie möglich im Wasser zu haben, als Sieger

zu werden. Auch sonst standen eher die bunten Wasserfahrzeuge und ausgefallenen Kostüme im Vordergrund als der sportliche Ehrgeiz.

Ein strenges Kriterium zur Anmeldung musste aber jedes Team erfüllen: Eine Wanne muss im Boot verbaut sein, egal ob es sich um eine Badewanne, eine Babywanne oder Zinkwanne handelt.

Das Team „Flotte Keule“ hatte diese Regel befolgt und an den Seiten der Badewanne zwei Surfbretter als Stützen befestigt. Bereits 2003 hatten Detlef Reichert, Jürgen Deussen und Heiko Gauls mit dem selben Boot verkleidet als Neandertaler am Rennen teilgenommen und dafür die Surfbretter extra aus Thüringen abgeholt. Seitdem aber hing das Wasserfahrzeug zur Erinnerung in Heiko Gauls Garage an der Decke. Doch in diesem Jahr wollten sie es noch einmal zu Wasser lassen, denn: „Die Fahrt ist superschön; eine geile Sache.“ Die Surfbretter waren nicht ohne Grund ausgewählt. Damit hofften sie, stabiler und noch schneller durch die drei Stromschnellen zu kommen.

Auf eine Konstruktion mit Wanne und Kunststoffrohren setzten Sarah Heuter, Anna Maria Reinartz, Maike Wellens und Elena Beckers, die „Desperados Housewives.“

Vor drei Jahren hatten sie die Konstruktion einem ehemaligen Team abgekauft und neu in Rosa angemalt. „Das ist das Witzigste nach Karneval, das ich kenne“, war Anna Maria Reinartz ganz begeistert. Auch von ihrer Leistung waren die vier jungen Frauen am Ende ganz überrascht. So schnell waren sie noch nie gewesen. Dabei war ihnen als einzige weibliche Mannschaft von Anfang an der Pokal für das beste Damenteam sicher.

THW und DLRG im Einsatz

Auch wenn das Spektakel auf der Wurm nur zwei Stunden nach dem Start schon wieder verschwunden war, hatten die Vorbereitungen eine lange Zeit eingenommen. Sobald am Aschermittwoch die Karnevalssaison zu Ende war, ging es wie jedes Jahr direkt los, sagte Schroeder.

Am Tag selbst waren 60 bis 80 Angehörige der KG auf den Beinen, verkauften Getränke und Hotdogs und sorgten für den reibungslosen Ablauf des Tages.

Um die Sicherheit der Besucher und vor allem der Teilnehmer im Wasser zu gewährleisten, kamen der Malteser Hilfsdienst, das Technische Hilfswerk (THW) und die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft dem Würmer Wenk zur



Oft verding sich eine Wanne an den Stromschnellen in den Steinen, und die Teams brauchten die Hilfe der DLRG.

07.11.08.17

Fortsetzung „Wagemutige Kapitane in den Wurmfluten“ v. 21.08.17

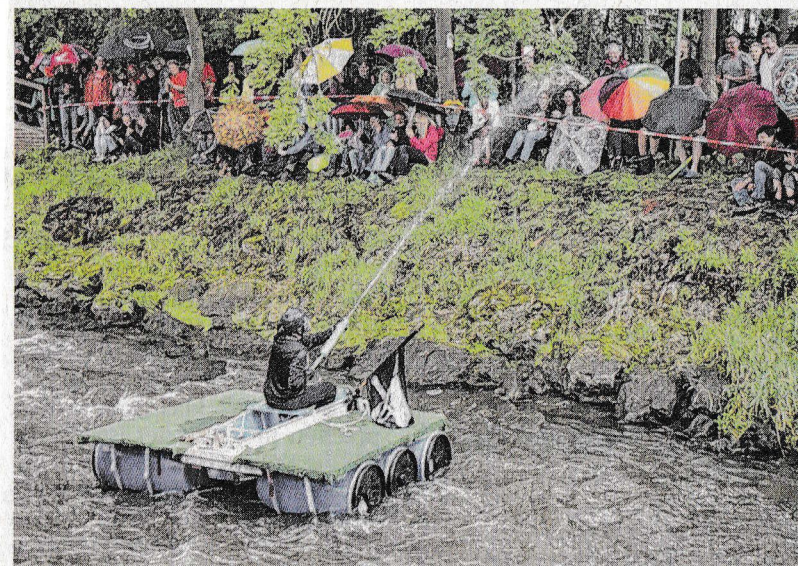
Hilfe. Das THW half den Booten beim Wasserlassen und holte sie nach der Ankunft im Ziel auch wieder aus der Wurm. Die Mitglieder der DLRG kamen den Teilnehmern zwischen Start und Ziel an den drei Stromschnellen zur Hilfe, wenn die Boote umkippten.

Auch die „Flotte Keule“ kam nicht so problemlos ans Ziel, wie die Besatzung erwartet hatte. Nach der letzten Stromschnelle trieb das Boot alleine weiter zum Ziel, während die Mannschaft zu Fuß durchs Wasser hinterher stapfte. Am Abend wurde dann beim „Burgfest“ im Haus Honsdorf der aufregende Tag bei Livemusik gefeiert. Außerdem wurden die vier Pokale verliehen: Der erste Platz ging an die „Die Exprinzen“, zwei ehemalige Karnevalsprinzen des Würmer Wenk und des GKV, die in elf Minuten die Strecke gefahren waren. Das „Männerballett Ratheim“ vom Roathemer Wenk belegte den elften Platz, und als 22. Sieger wurde die „GKV-Wanne“ vom Geilenkirchener Karnevalsverein ausgezeichnet. Und auch die „Desperados Housewives“ bekamen ihren angestammten Pokal als bestes Frauenteam.

Nur zwei Teams hatten es nicht ins Ziel geschafft, während das letzte sich nach einer Stunde und 37 Minuten das Ziel erkämpft hatte.



So manche rasante Fahrt endete vorläufig an den Ufern der Wurm. Doch die Boote wurden schnell wieder flott gemacht.



Manchmal musste der Regenschirm auch als Schutzschild funktionieren, wenn gerade eine Badewanne vorbeikam.

Fortsetzung
„Wagemutige
Kapitäne
in den
Wurmfluten“
v. 21.08.17



Bildergalerie auf ►
az-web.de



Die meisten Teams freuten sich besonders auf die Stellen in der Wurm, die eine rasante Fahrt ermöglichen (oberes Bild). Die „Desperados Housewives“ (unten links) starteten als einziges Frauenteam im Rennen. Auch untereinander sorgten die Mannschaften dafür, dass auch jeder pitschnass wurde.

St. Gereon Schützenbruderschaft Würm 1559 e.V.

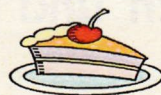


Herzliche Einladung

Vogelschuss 2017

Sonntag, 27. August

ab 14.30 Uhr: Cafeteria



ab 15:30 Uhr: VOGELSCHUSS
(Prinzenvogel / Königsvogel)

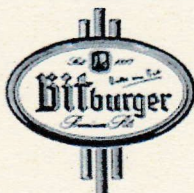
Spiel und Spaß-Angebote auch
für die jungen Gäste

Grill-Spezialitäten



und

gekühlte Getränke



.... vom Fass, gut gekühlt

Der Vogelschuss findet statt
am und im Marienstift
in Würm
(Klosterstraße).

Die Schießwettbewerbe zur Ermittlung
der Majestäten
werden auch per Kamera / TV zu
sehen und mit zu verfolgen sein.



Auf Ihren Besuch freut sich die
St. Gereon Schützenbruderschaft
Würm

GZ 30.08.17

Peter Hellebrandt neuer König

Nach spannendem Wettkampf schießt er in Würm den Vogel ab

Geilenkirchen-Würm. Die St.-Gereon-Schützenbruderschaft Würm jubelt: Peter Hellebrandt hatte Kimme und Korn bestens eingestellt und bewies Adleraugen. Der Holzvogel fiel auf der Schießsportanlage zu Boden, anschließend wurde Peter Hellebrandt gefeiert. Der neue Schützenkönig kommt aus einer Schützenfamilie. Vater Hans wurde vor Jahren Kaiser der Bruderschaft, er war nun natürlich voller Stolz, dass Sohn Peter den Schützengeist der Familie weiter aufrecht erhält. Vielleicht feiert Familie Hellebrandt bald ein zweites Kaiserfest.

Dies ist zwar Wunschdenken, manchmal gehen Wünsche aber bekanntlich in Erfüllung.

Am Schützenheim verfolgten am Nachmittag viele dieses Schützenreiben. Das Interesse am Wettbewerb war groß, und es gab noch Hoffnung für die Mitstreiter, bis Peter Hellebrand den Vogel abschoss.

Im Rampenlicht

Zusammen mit Gattin Brigitte steht Peter Hellenbrandt im kommenden Schützenjahr im Rampenlicht. Und da wird in Würm wieder groß gefeiert, das Freundschaftstreffen des einstigen Amtes Lindern-Immendorf steht bevor. Nach dem Prinzenvogelschuss jubelte Timo Lenz, der wurde nach seinem letzten Schuss als neuer

Prinz der Bruderschaft gefeiert. Bei der ersten Huldigung mit Übergabe des Königssilbers und der Prinzenkette blickte Pfarrer Norbert Kaluza natürlich zur Krönungsmesse. Hier werden das Königssilber und die Prinzenkette offiziell an die neuen Majestäten übergeben. Die Vorfreude auf die Kirmestage 2018 war schon spürbar. Es gab Blumen für die Majestäten und auch für Rita Göttel. Sie war im Wettbewerb König der Könige die Beste und holte sich für ein Jahr den Wanderpokal nach Hause. Auch nach der ersten Huldigung mit den neuen Majestäten wurde in gemütlicher Runde gefeiert, Tradition und Brauchtum wurden weiter gelebt. (agsb)



Gruppenbild mit den neuen Majestäten bei der St.-Gereon-Schützenbruderschaft Würm, in der Bildmitte mit Königssilber der neue Schützenkönig Peter Hellebrandt.
Foto: agsb

67 01.09.17

Filmriss vor den Feiertagen

Im Stück der Theatergruppe Beec geht Heiligabend alles drunter und drüber

Geilenkirchen-Beeck. „Ach, du fröhliche“, heißt es in diesem Jahr, wenn die Theatergruppe Beec die Bühne betritt. In der Komödie von Bernd Gombold, die aus drei Akten besteht, geht es um den Heiligen Abend bei Familie Maier. Vater Anton und sein Sohn Markus haben bei der vorabendlichen Weihnachtsfeier des Sportvereins etwas zu viel gefeiert und weisen am Morgen danach erhebliche Erinnerungslücken auf. Derweil muss sich die Chefin des Hauses, Mutter Rita, mit allerlei Tücken herumschlagen, allen voran mit der Frage, wie sie am Heiligen Abend noch einen Tannenbaum besorgen soll, da ihr Mann dies augenscheinlich vergessen hat.

Keine Hilfe von den Männern

Dazu erwartet sie noch Gäste, für die weder die angedachten Zimmer fertig sind noch die alljährli-



Versuchen im Stück „Ach, du fröhliche“ ihre Erinnerungslücken zu schließen: Vater Anton Maier und Sohn Markus. Foto: Jennifer Hapke

che Weihnachtsgans vorbereitet ist. Doch von ihren beiden Männern kann sie keine Hilfe erwarten, da sie versuchen, ihre Erinnerungslücken zu schließen und he-

rauszufinden, ob sie für die zahlreichen Vorfälle innerhalb dieser Nacht verantwortlich sind.

Die Ereignisse reichen von einem Autounfall mit Fahrerflucht über ein angeblich im Garten verscharrtes Unfallopfer bis hin zu einer wilden Schießerei im Wildpark. Nur Sabine, die Freundin von Markus, die bei der nächtlichen Tour mit von der Partie war, könnte Licht ins Dunkel bringen, aber sie lässt die beiden Nachtschwärmer lieber erst einmal genüsslich zappeln.

Alle sieben Aufführungen finden in der Vereinsstätte Beec, Gemeindeberg 2, statt. (jh)

Insgesamt sieben Vorstellungen

Die Aufführungen im November und Dezember:

Samstag, 18.11., 20 Uhr; Sonntag, 19.11., 15.30 Uhr; Freitag, 24.11., 20 Uhr; Samstag, 25.11., 20 Uhr; Sonntag, 26.11., ab 15.30 Uhr; Freitag, 1.12., 20 Uhr; Samstag, 2.12., 20 Uhr.

Tickets gibt es für je acht Euro bei: Maria Zobel, Am Weiher 20 in Geilenkirchen-Beeck, ☎ 02453/ 2166; Regina Mones, Gemeindeberg 1 in Geilenkirchen-Beeck, ☎ 02453/ 2739; Buchhandlung Lyne von de Berg, Gerbergasse 5, Geilenkirchen, ☎ 02451/ 2274.

Super Sonntag 03.09.17

Ein Tag voller Musik steht in Beeck an

Gesangverein veranstaltet besonderes Konzert

GEILENKIRCHEN. Der Gesangverein Frohsinn Beeck lädt am 9. September ab 14 Uhr zum „Tag voller Musik“ ein. Die Veranstaltung findet in der Vereinsstätte in Beeck, Gemeindeberg 2, statt. Mit der Vorankündigung vor einigen Wochen haben sich zahlreiche Vereine wie auch Sänger und Sängerinnen zu dieser speziellen Veranstaltung angemeldet. Daran merkt man, Gesang und Musik bringen Freude und halten gesund. Die Darbieter, die durch ein unterhaltsames Programm führen, werden der Frauenchor Butterfly Lieck,

Chor Da Capo, Fanfaren-corps Würm, Jugendorchester Süggerath, Ensemble Musikschule Geilenkirchen, Kinderchor Würm, Trommler- und Pfeifer-corps Beeck, die Männergesangvereine Haaren, Dremmen und Teveren, Frohsinn Kids u. Jugendchor Beeck und natürlich auch der hierfür extra gegründete Projektchor Frohsinn sein. Zudem kann man sich auch auf ein Solo freuen. Durch die unterschiedlichsten Darbietungen wird es für jede Generation unterhaltsam werden. Für das leibliche Wohl, angefangen von einer bun-

ten Kuchentheke bis über Verschiedenes vom Grill, ist bestens gesorgt. Alle freuen sich jetzt schon auf zahlreiche Besucher.

Der Projektchor Frohsinn hat seine Generalprobe am Donnerstag, 7. September. Zudem können Interessenten natürlich auch an allen anderen Proben teilnehmen, ob Kids, Jugendliche oder Erwachsene, alle sind gern gesehen. Die Proben sind jeden Donnerstag von 17 bis 18 Uhr für die Kids und Jugendlichen, 20 bis 22 Uhr für die Erwachsenen. (red)

Super Sonntag, 03.09.17

Wir haben geheiratet

02. September 2017

Ivy
Hensen
geb. Mainz



Dr.-Ing.
Tobias
Hensen

Rückstr. 31 - 52511 Geilenkirchen

Wir möchten uns bei allen Familienmitgliedern, Freunden und Bekannten für die zahlreichen Glückwünsche sowie die unvergessliche Hochzeitsfeier bedanken.

Neue Toilette ohne Barrieren

Beecker Ortsvereine freuen sich über neues, **behindertengerechtes WC** und erweiterte Damentoilette. Sektempfang zur offiziellen Übergabe. Hans-Josef Benend berichtet von der Idee bis zur Umsetzung.

Geilenkirchen-Beeck. In der Vereinsstätte in Beeck finden alljährlich zahlreiche kulturelle und gesellige Veranstaltungen der Beecker Ortsvereine statt. Nun wurde die Vereinsstätte um eine barrierefreie Toilettenanlage bereichert. Gleichzeitig wurde die bislang sehr knapp bemessene Damentoilette erweitert.

Die Idee hierzu hatte der Beecker Ortsvorsteher Hans-Josef Benend schon vor zwei Jahren und lief damit beim Behindertenbeauftragten der Stadt Geilenkirchen Heinz Pütz offene Türen ein. Doch erst mit der Schließung der Primarstufe der Janusz-Korscak Schule in Beeck im vergangenen Jahr konnte der Bau umgesetzt werden. Denn durch das Freiwerden eines Lager-raumes, der bereits zu ferner Beecker Grundschulzeit als Mädchentoilette diente, war nun ausreichend Platz für die anvisierte Erweiterung vorhanden.

50 Prozent Eigenleistung

Hans-Josef Benend und Heinz Pütz überlegten gemeinsam mit der Stadtverwaltung und den Beecker Ortsvereinen, wie der Umbau technisch und finanziell bewältigt werden könnte. Die Beecker Ortsvereine erklärten sich bereit, 50 Prozent der Kosten durch Eigenleistungen, Sponsorengelder und Zuschüsse aus den jeweiligen Vereinskassen zu tragen. Im Frühjahr konnte mit der Detailplanung und kurz darauf mit den Baumaßnah-



Sektempfang zur Übergabe: Guido Küppers, Vorsitzender der Vereinigten Ortsvereine, mit den ehrenamtlichen Helfern Hubert Mones und Friedhelm Schmitz sowie Ortsvorsteher Hans-Josef Benend (v.l.). Fotos: J. Thelen

GZ
13.09.17

Fortsetzung „Toilette ohne Barrieren“ v. 13.09.18

men begonnen werden.

In der vergangenen Woche nun wurde die neue Toilettenanlage von der Stadt Geilenkirchen im Rahmen eines Sektempfangs an die Beecker Ortsvereine übergeben. Zu Beginn begrüßte Guido Küppers, der Vorsitzende der Vereinigten Ortsvereine Beeck, die anwesenden Gäste. Natürlich zählte auch Heinz Pütz dazu. Dieser er-

läuterte den Anwesenden die Bedeutung, die barrierefreie Einrichtungen für die Inklusion, also das selbstverständliche Miteinander behinderter und nicht-behinderter Menschen, haben und lobte die gelungene Baumaßnahme.

Im Anschluss ließ Hans-Josef Benend den Ablauf der Umbaumaßnahme - von der ersten Idee bis zur Umsetzung - Revue passieren. Er

bedankte sich für die Hilfe des Behindertenbeauftragten und der Stadt Geilenkirchen, die Unterstützung der Sponsoren und die finanzielle Beteiligung der Beecker Ortsvereine.

Besondere Erwähnung fanden Hubert Mones und Friedhelm Schmitz, die einen Großteil der handwerklichen Arbeiten in ihrer Freizeit übernommen hatten.

Beide bekamen von den Vereinigten Ortsvereinen jeweils einen Geschenkkorb als Dank für über 330 Stunden ehrenamtliches Engagement.

Nach seiner Rede übergab der Ortsvorsteher Hans-Josef Benend stellvertretend für den leider verhinderten Bürgermeister Georg Schmitz die Toilettenanlage offiziell an die Ortsvereine.

Beilage GZ vom 06.09.17 *Erstklässler*

Katholische Grundschule Würm





Ihr Bundestagsabgeordneter
WILFRIED OELLERS

Für Sie. Vor Ort. In Berlin.



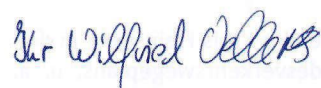
AUF IHRE STIMME KOMMT ES AN!

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

am 24. September entscheiden Sie über die Zukunft Deutschlands. Die CDU mit Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel hat Deutschland angesichts großer Herausforderungen so regiert, dass sich unser Land in einem guten Zustand befindet. Diese erfolgreiche Arbeit wollen wir für Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, sowie für unser Land fortsetzen. Wir sind davon überzeugt, die richtigen Konzepte für die Chancen und Herausforderungen der Zukunft zu haben. Wir wollen ein Deutschland, in dem wir gut und gerne leben. Daran arbeiten wir Tag für Tag.

Lassen Sie mich mit Ihrer Erststimme weiterhin unseren Kreis im Deutschen Bundestag vertreten und unsere Kanzlerin mit Ihrer Zweitstimme ihre erfolgreiche Arbeit fortsetzen.

Herzliche Grüße



AM 24. SEPTEMBER CDU WÄHLEN!

Kontakt

Wilfried Oellers MdB
Schafhausener Str. 42
52525 Heinsberg

Tel.: 02452 / 978 812 0
Fax: 02452 / 978 812 5

info@wilfried-oellers.de
www.wilfried-oellers.de
fb.com/WilfriedOellers.CDU



Starke Familien

Familienförderung ist ein Herzstück unserer Politik. Mit einem neuen Baukindergeld wollen wir jungen Familien den Erwerb von Wohneigentum erleichtern. Wir werden das Kindergeld und den Kinderfreibetrag erhöhen. Familie und Beruf müssen miteinander vereinbar sein. Hierzu werden wir Betreuungsangebote weiter ausbauen und einen Rechtsanspruch auf Betreuung auch im Grundschulalter einführen.

Mehr Sicherheit und Ordnung

Sicherheit ist Voraussetzung für Freiheit. Wir dulden keine rechtsfreien Räume, sondern festigen den Rechtsstaat gegenüber Kriminellen, Terroristen und Extremisten. Dazu wollen wir 15.000 neue Polizeistellen einrichten, den Informationsaustausch zwischen den Sicherheitsbehörden verbessern und die Schleierfahndung in ganz Deutschland ermöglichen. Unsere Grenzregion muss sicherer werden. Dafür stärken wir die Bundespolizei.



Stärkung ländlicher Räume

Ländliche Räume müssen auch künftig eine lebenswerte Heimat bleiben. Hierzu bedarf es einer hinreichenden finanziellen Ausstattung der Kommunen, einer guten Infrastruktur und einer ausreichenden ärztlichen Versorgung.

Ehrenamt fördern und unterstützen

Das Ehrenamt ist das Rückgrat unserer Gesellschaft. Damit sich mehr Menschen in Vereinen und Organisationen engagieren, wollen wir es auf allen Ebenen stärken und fördern, z. B. durch eine Ehrenamtsstiftung.

Mehr unter: www.wilfried-oellers.de



LIEBE GEILENKIRCHENER BÜRGERINNEN UND BÜRGER,

am 24. September 2017 steht die Bundestagswahl an. Als Kandidat der CDU werbe ich um Ihre Stimme.

Meine Heimat ist der Kreis Heinsberg. Aufgewachsen auf dem landwirtschaftlichen Betrieb meiner Eltern in Heinsberg-Horst lebe ich nun mit meiner Familie in Heinsberg-Dremmen.

Seit 2013 darf ich unseren Kreis als direkt gewählter Abgeordneter im Deutschen Bundestag vertreten. Schwerpunktmäßig bin ich im Ausschuss für Arbeit und Soziales tätig und kann dabei meine Erfahrungen als Fachanwalt für Arbeitsrecht einbringen.

Privat bin ich dem Vereinsleben unseres Kreises nach wie vor eng verbunden, seit über 30 Jahren als aktives Mitglied im Musikverein Horst und als Vorsitzender des Fördervereins Bürgerhalle Horst.

Ich möchte auch weiterhin Ihr engagierter Fürsprecher im Bundestag sein: *Für Sie. Vor Ort. In Berlin.*



Als Vertreter unseres Kreises ist es meine Überzeugung, dass die Bundespolitik Rahmenbedingungen für ländlich geprägte Regionen zu schaffen hat, die es der Politik vor Ort ermöglichen, unseren Kreis voranzubringen. Dieser muss für Jung und Alt, für Familien und Kinder attraktiv bleiben. Unser bewährtes Nebeneinander von Moderne und Tradition, von wettbewerbsfähigem Mittelstand und erfolgreicher Landwirtschaft, von Individualität und Gemeinschaftssinn muss Zukunft haben.



Für den Kreis Heinsberg haben wir erreicht:

- Fertigstellung und Inverkehrnahme der B56n und der B57n.
- Baubeginn der B221n, Ortsumgehung Wassenberg und der L117n, Ortsumgehung Ratheim.
- Aufnahme von allen vier Projekten im Kreis Heinsberg in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans, u. a. Ortsumgehung Scherpenseel und vierspuriger Ausbau der B221 von Tripsrath bis zur A46 mit Beschleunigungsstreifen.
- Barrierefreiheit der Bahnhöfe kommt mit Umbau in 2018.
- Forschungsmittel für die Wirtschaft und Fördergelder für soziale Einrichtungen im Kreis Heinsberg.
- Fördermittel für den Denkmalschutz.

Für den Kreis Heinsberg wollen wir erreichen:

- Mehr Präsenz der Bundespolizei durch Einrichtung eines Standortes im Kreisgebiet.
- Umsetzung aller uns betreffenden Projekte aus dem Bundesverkehrswegeplan.
- Anbindung des Industriegebiets Lindern durch eine neue Autobahnabfahrt A46/Kaphofstraße.
- Abschaltung der Atomkraftwerke in Tihange und Doel.



Als Ihr Direktabgeordneter sehe ich mich zudem weiterhin in der Vermittlerrolle. Zum einen möchte ich Ihnen die Themen und Vorhaben der Bundespolitik nahebringen. Zum anderen möchte ich Ihre Anliegen und Fragen nach Berlin tragen. Den hierzu erforderlichen ständigen und engen Kontakt mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern, möchte ich fortsetzen. Mag Berlin auch weit weg sein: Ich als Ihr Abgeordneter bin dies nicht.

Als Kandidat der CDU werbe ich für die Fortsetzung der erfolgreichen CDU-geführten Regierungspolitik zum Wohle Deutschlands. Trotz der Euro-Staatsschuldenkrise und der Flüchtlingsthematik befindet sich Deutschland in einem guten Zustand. Die wirtschaftliche Lage ist gut. Wir verzeichnen Rekordbeschäftigtenzahlen und eine niedrige Arbeitslosenquote bei steigenden Löhnen und Renten. Wir haben u. a. die Mütterrente erhöht und die Kommunen massiv finanziell unterstützt. In einer CDU-geführten Regierung wollen wir auch in den kommenden Jahren die Weichen für die Zukunft richtig stellen. Dafür stehen die zentralen Projekte unseres Regierungsprogramms:

Starke Wirtschaft

Ein starker Mittelstand ist die Grundlage unserer Wirtschaft. Wir wollen auch in Zukunft verlässliche Rahmenbedingungen für Betriebe in Deutschland, damit die Wirtschaft weiter wächst und wir die Rekordzahl an Arbeitsplätzen weiter ausbauen.

Solide Finanzen

Eine solide Haushaltspolitik ist die Grundlage für stabile wirtschaftliche Verhältnisse und nachhaltiges Wachstum. Seit 2014 machen wir keine neuen Schulden. Das wollen wir beibehalten. Wir wollen keine Steuererhöhungen oder neue Steuern, sondern Steuerentlastungen für die Mitte der Gesellschaft i.H.v. 15 Mrd. Euro, die Anhebung der Schwelle des Spitzensteuersatzes auf 60.000,- Euro und die schrittweise Abschaffung des Solidaritätszuschlags.



Kevelarwallfahrt Pfarrgemeinde
St. Gereon Würm
07. - 10.09.2018



Übergabe Organisation von Peter Heuter auf Christa Zimmermann



Wie jedes Jahr hält Willi Braun die Dankesrede nach einer glücklichen Rückkehr aus Kevelaer

Kevelaerwallfahrt 2017





Mitglieder gesucht!

Für einen Eintritt spricht:

- ein „junger“ Verein mit einem guten Zusammenhalt und Gemeinschaftsgefühl
- eine Flexibilität, was die Beteiligung angeht; d.h. es ist möglich, sich nur an den Konzerten bzw. nur an den Straßenauftritten zu beteiligen.
- es ist kein Problem, wenn man nicht an jeder Probe teilnehmen kann, da wir uns über jeden freuen
- wir haben mit einem neuen Dirigent und einem überarbeiteten Repertoire die Möglichkeit, modernere Stücke zu spielen und sind offen für neue Anregungen, wobei wir aber auch unserem klassischen Repertoire treu bleiben
- wir bilden aus oder vermitteln an Ausbilder (mit einer Beteiligung an den Kosten)
- weitere Maßnahmen zur Mitgliederanwerbung sind geplant und schon in vollem Gange

Wir freuen uns über jeden, der Interesse hat, sich dem Verein anzuschließen.

Bei Interesse melden Sie sich bei der Vorsitzenden Heike Winter (Tel.:02453/544196), einem anderen Mitglied des MCW oder kommen Sie am Donnerstag, dem 28.09. um 19.30 Uhr zur Probe in der Bürgerhalle in Würm. Alternativ sind natürlich auch die anderen Donnerstage in Ordnung.

Wir freuen uns auf Sie,
Ihr Musikcorps Würm.

Ein Pfarrbrief ganz

GZ 23.09.17

Pfarrer Norbert Kaluza druckt in Würm einen Leserbrief aus

VON UDO STÜSSER

Geilenkirchen-Würm. Josef Backhaus aus Hastenrath ist schockiert. Solch einen Text hatte der Pensionär, der viele Jahre an einem Gymnasium im Kreis Heinsberg unterrichtet hat, nicht erwartet. Gerade hat ihm sein Freund Heinz Fiegen aus Selfkant-Höngen den Pfarrbrief Nr. 8/2017 der Geilenkirchener Pfarrgemeinde St. Gereon Würm gezeigt. „Was mir Heinz Fiegen vorgelegt hat, ist eine bitterböse Ansammlung von unbewiesenen Behauptungen, die nur den Zweck hat, Stimmung gegen Flüchtlinge und Asylbewerber zu machen“, schimpft Backhaus. Unter der Überschrift „Massenmigration“ ist in dem Würmer Pfarrbrief ein Leserbrief von Dr. Hans Lunger aus Bozen für den Verein für christliche Erziehung und Schule abgedruckt, der am Freitag, 28. Juli, in der Dolomitenzeitung erschienen ist.

Kuhn distanziert sich vom Inhalt

In diesem Leserbrief schreibt Lunger, dass im Zusammenhang mit der gegenwärtigen Massenmigration „begründet“ festgestellt worden sei, „dass 5, bzw. höchstens 10 Prozent der Migranten wirkliche Kriegsflüchtlinge sind, während die übrigen Wirtschaftsflüchtlinge seien“. Dies alleine stimme aber nicht. Der überwiegende Teil der Migranten seien Muslime, „und zwar vor allem junge, kräftige Männer“. Ohne jeden Beleg behauptet der Autor, „dass die 56 islamistischen UIC-Staaten (Anm. der Redaktion: Union der Islamischen Staaten) bereits vor Jahren einen Aktionsplan zur Islamisierung Europas ausgearbeitet haben und als Teil dieses Islamisierungsprozesses wurde beschlossen, Migrationsströme in großem Stil nach Europa zu fördern und zu organisieren, um die Islamisierung Europas voranzutreiben“. Dazu – so schreibt Dr. Lunger aus Bozen – sei mit Befremden festzustellen, „dass die reichen Ölstaaten

wie Saudi-Arabien, Iran und eine Reihe von Golfstaaten selber keine islamischen Flüchtlinge aufnehmen, obwohl es ihre Glaubensbrüder sind, sondern dieselben nach Europa schicken“. Saudi Arabien habe angeboten, für die islamischen Flüchtlinge, die nach Deutschland kamen, den Bau von weiteren 200 Moscheen zu finanzieren. Lunger kommt zu dem Schluss: „Es wäre Zeit, wenn alle führenden Kräfte Europas, und zwar sowohl Politiker wie auch Kirchenführer, endlich diese Gefahr wahrnehmen und versuchen würden, dieselbe zu bekämpfen.“

Diesen Brief hatte der Würmer Pfarrer Norbert Kaluza während eines Urlaubsaufenthaltes in Südtirol gelesen. Auf die Frage hin, warum er gerade diesen Brief völlig unkommentiert im Würmer Pfarrbrief hat abdrucken lassen, erklärte er, dazu wolle er keine Stellungnahme abgeben. Im persönlichen Gespräch am Telefon sagte er aber auch: „Ich fand ihn gut. Interessant. Der Brief zeigt, dass es auch andere Meinungen gibt. Jeder soll darüber nachdenken. In welche Richtung, bleibt jedem selbst überlassen.“ Mehr wollte der Mann, der seit 32 Jahren in Diensten der Kir-

„Ich lasse mich nicht in eine rechtsradikale Ecke drängen.“

ANNE FEILEN, VORSITZENDE DES PFARRGEMEINDERATES

che ist und seit 1993 den Menschen in Würm und Umgebung seelsorgerisch zur Seite steht, nicht sagen.

Zurückhaltend zeigte sich auf Anfrage unserer Zeitung auch der Würmer Ortsvorsteher Leonhard Kuhn, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Geilenkirchen. Er persönlich sei für die Aufnahme von Flüchtlingen unter der Voraussetzung, dass sie sich an Artikel eins des Grundgesetzes orientierten und Gesetze und Rechtsordnungen einhielten. Von dem Leserbrief von Dr. Lunger distanziert er sich, zum Verhalten von

ohne Nächstenliebe

der Dolomitenzeitung ab, der Stimmung gegen Flüchtlinge macht

Fortsetzung 1

„Ein Pfarrbrief ganz ohne Nächstenliebe“
v. 23.09.17

Kaluza wollte Kuhn, ehemals langjähriger CDU-Ratsherr und jetzt Stadtverordneter der Fraktion „Geilenkirchen bewegen! und FDP“, sich nicht äußern.

Couragierter äußert sich auf Anfrage unserer Zeitung Anne Feilen, Vorsitzende des Pfarrgemeinderates St. Gereon Würm. Der Pfarrbrief werde alleine von Pfarrer Kaluza zusammengestellt, der Pfarrgemeinderat habe da kein Mitspracherecht. „Was in diesem Pfarrbrief steht, vertrete ich nicht. Das ist doch an den Haaren herbeigezogen. So geht es nicht, ich habe schon ein Gespräch mit Pfarrer Kaluza auf meiner Agenda.“

Offen die Meinung sagen

Anne Feilen erklärt weiter, dass Kaluza ein konservativer Pastor sei: „Aber ich lasse mich nicht in eine rechtsradikale Ecke drängen.“ Unglücklich sei zudem, diesen Brief in Wahlkampfzeiten abzdrukken. „Dieser Brief geht in eine politische Richtung, die mir nicht gefällt. Da werde ich auch offen meine Meinung sagen“, sagt die Pfarrgemeinderatsvorsitzende und fordert: „Wenn wir den katholischen Glauben stärken wollen, müssen wir christlicher werden. Alle Religionen können nebeneinander existieren. Das ist die Tendenz unserer Kirche.“

Derweil haben Josef Backhaus und Heinz Fiegen, die sich beide für Asylbewerber im Selfkant einsetzen, Fragen. Sie wollen wissen, wie eine katholische Pfarrgemeinde in unserem Land dazu kommt, einen solch irreführenden Text in ihrem Pfarrbrief zu veröffentlichen, in einem Land, „in dem jeder Bürger weiß, dass über den Bau von Moscheen nicht in Riad in Saudi-Arabien, sondern in den Stadt- und Gemeinderäten

unseres Landes entschieden wird“. Sie fragen sich auch, wie eine christliche Pfarrgemeinde dazu kommt, auf eine solche Art und Weise Stimmung zu machen gegen die Ärmsten der Armen. „Kennen die Mitglieder der Würmer Pfarrbrief-Gruppe nicht das biblische Gebot: „Der Schutz von Menschen, die vor Krieg und Verfolgung fliehen, ist ein Gebot der christlichen Nächstenliebe?“

Die redaktionelle Verantwortung eines Pfarrbriefes liege beim jeweiligen Pfarrer, erklärt auf Anfrage unserer Zeitung Stefan Wieland, Sprecher des Aachener Bistums. „Grundsätzlich gilt für Pfarrbriefe das Presse- und Urheberrecht, darüber hinaus ist es selbstverständlich, dass die Inhalte nicht unserem christlichen Weltbild widersprechen dürfen“, erklärt Wieland. Und weiter: „Dazu zählen Achtung und Respekt, die auf Nächstenliebe und Füreinander gründen. Als katholische Kirche haben wir hier eine besondere Verantwortung.“

Aus welchen redaktionellen Gründen der Leserbrief aufgenommen wurde, erschließe sich ihm nicht. Inhaltlich entspreche der Brief nicht der Position des Bistums. „Gerade in

Notzeiten ist unsere Barmherzigkeit und unser Handeln als



Christen gefragt. Als Bistum Aachen sehen wir uns in der Verantwortung, Menschen in Not willkommen zu heißen und in die Gemeinschaft einzugliedern“, so Wieland. Ob der Vorgang Konsequenzen für Kaluza haben wird, konnte die Pressestelle des Bistums am Freitag nicht sagen. „Dazu liegen keine Informationen vor“, so Pressereferentin Anja Klingbeil.

Der 79-jährige Heinz Fiegen jedenfalls, der gemeinsam mit seiner Frau Inge seit 25 Jahren Asylbewerber im Selfkant unterstützt und deshalb kürzlich mit dem Integrationspreis der Sparkassen-Stiftung der Kreissparkasse Heinsberg ausgezeichnet wurde, fragt sich: „Was wollte der Pfarrer erreichen? Wollte er für Unruhe sorgen?“ Und er sagt: „Wehret den Anfängen! Wenn man so etwas veröffentlicht, ist das nicht korrekt. Man soll den Nächsten lieben wie sich selbst.“

Nähe zur Südtiroler Volkspartei

Mit einer Auflage von wochentags rund 48 000 Exemplaren sind die in Bozen erscheinenden „Dolomiten“ die meistgelesene deutschsprachige Tageszeitung in Südtirol. Das konservativ-katholische Blatt besitzt auf dem Printmarkt der 500 000 Einwohner zählenden Provinz praktisch ein Meinungsmonopol. Miteigentümerin des herausgebenden, wirtschaftlich weitverzweigten Athesia-Verlags ist das Bistum Bozen-Brixen. Kritiker werfen der Zeitung seit Jahrzehnten Kampagnen-Journalismus, wirtschaftliche Verflechtungen, Parteinahme für die deutschsprachige Mehrheit und eine zu große Nähe zur seit 1948 dauerregierenden Südtiroler Volkspartei (SVP) vor, die erst 2013 zum ersten Mal ihre absolute Mehrheit im Landtag einbüßte. (gms)

Er steht in der Kritik: Pfarrer Norbert Kaluza. Foto: Udo Stüßler



Josef Backhaus (links) und Heinz Fiegen sind schockiert über den Leserbrief, der im Würmer Pfarrbrief abgedruckt wurde.

Foto: agsb

KOMMENTAR



So nicht, Herr Pastor!

Mehr Courage wäre wünschenswert

► UDO STÜSSER

Was sich da in der katholischen Pfarrgemeinde St. Gereon Würm abgespielt hat, ist einfach unfassbar. Ein Priester druckt einen Leserbrief mit unbewiesenem und ganz klar fremdenfeindlichem Inhalt in seinem Pfarrbrief ab, den er in einer Südtiroler Zeitung gelesen hat. Und das einfach mal so – ohne jeglichen konkreten Anlass. Diesen Leserbrief hat er nicht etwa kommentiert und sich auf die Seite der schutzsuchenden Flüchtlinge gestellt, wie man es von jedem gläubigen Christen hätte erwarten müssen. Ganz im Gegenteil: „Gut“ und „interessant“ findet er die inhaltlichen Aussagen. Das Wort Nächstenliebe kommt an keiner Stelle vor. Und das auch noch in Wahlkampfzeiten, was die Hetze

noch schlimmer macht. Nicht weniger erschreckend ist die Tatsache, dass die ersten öffentlichen Proteste nicht aus dem Ort Würm selbst, sondern aus den Gemeinden Gangelt und Selfkant kommen. Selbst der Ortsvorsteher von Würm, in dessen Brust doch eigentlich ein „christ“-demokratisches Herz schlägt, distanziert sich zwar auf Anfrage, möchte den Vorgang aber nicht weiter kommentieren. Gut, dass mit Anne Feilen eine couragierte Frau an der Spitze des Pfarrgemeinderates steht, die kein Blatt vor den Mund nimmt, sondern dem Herrn Pastor selbst klipp und klar ihre Meinung sagt. Sie wird ihm deutlich sagen: So nicht! Hoffentlich steht sie nicht alleine da.

► u.stuesser@zeitungsverlag-aachen.de

Fortsetzung 2
 „Ein Pfarrbrief
 ganz ohne
 Nächstenliebe“
 v. 23.09.17

GZ 23.09.17

Priester in der Kritik

Stimmung gegen Flüchtlinge im Pfarrbrief

Geilenkirchen. Mit einer Veröffentlichung im Pfarrbrief der Geilenkirchener Pfarre St. Gereon Würm hat der dortige Pfarrer Norbert Kaluza heftige Kritik auf sich gezogen. Ohne triftigen Grund und völlig unkommentiert veröffentlichte er im Würmer Pfarrbrief einen Leserbrief, den er in seinem Urlaub in der in Bozen erscheinenden Dolomitenzeitung gelesen hatte.

Dieser in Südtirol erschienene Leserbrief enthält unter der Überschrift „Massenmigration“ eine Ansammlung von unbewiesenen Behauptungen, mit der Stimmung gegen Flüchtlinge gemacht werden soll. Es sei „begründet“ festgestellt worden, heißt es darin, „dass 5, bzw. höchstens 10 Prozent der Migranten wirkliche Kriegsflüchtlinge seien“. Er mündet in der For-

derung: „Es wäre Zeit, wenn alle führenden Kräfte Europas, und zwar sowohl Politiker wie auch Kirchenführer, endlich diese Gefahr wahrnehmen und versuchen würden, dieselbe zu bekämpfen.“

Pfarrer Kaluza wollte seine Beweggründe auf Anfrage nicht erläutern, bezeichnete den Inhalt des Briefes aber als „gut“ und „interessant“. Pfarrgemeinderatsvorsitzende Anne Feilen zeigte sich dagegen sehr verärgert über den in Wahlkampfzeiten abgedruckten Leserbrief und möchte den Pfarrer um ein Gespräch bitten. Ein Sprecher des Aachener Bistums erklärte, inhaltlich entspreche der Brief nicht der Position des Bistums. Gerade in Notzeiten sei Nächstenliebe gefragt. Ob der Vorgang Konsequenzen für Pfarrer Kaluza hat, ist noch klar. (st)

GZ 27.09.17

LESER SCHREIBEN

„Vielleicht wäre die Bibel

Heribert Cüster aus Geilenkirchen-Leiffarth schreibt zum Artikel „Ein Pfarrbrief ganz ohne Nächstenliebe“ vom 23. September:

Mit dem Inhalt des Leserbriefs aus einer Südtiroler Zeitung kann ich mich überhaupt nicht identifizieren. Diese Zeilen könnten auch von einem AfD-Politiker stammen. Deshalb ist es mir als ehemaligem Mitglied des Kirchenvorstandes der Pfarrgemeinde Würm unverständlich, wie Pfarrer Kaluza sich dazu entschließen konnte, so etwas im Pfarrbrief kommentarlos abzudrucken.

Dass daraus nun in der entsprechenden Stellungnahme der Herren Backhaus und Fiegen aber die gesamte Pfarrgemeinde Würm unter Verdacht gestellt wird, einer solchen Gesinnung anzuhängen, finde ich unerträglich. Die beiden Herren aus dem Selfkant

sollten zur Kenntnis nehmen, dass es in der Pfarrgemeinde Würm nicht mehr und nicht weniger Rechtsgesinnte gibt als in den Pfarrgemeinden Selfkant-Höngen und Hastenrath auch. Darüber hinaus gibt es in Würm überhaupt keine „Pfarrbrief-Gruppe“ (also besser recherchieren!). Als Mitglied der katholischen Pfarrgemeinde Würm möchte ich mich entschieden gegen den verunglimpfenden Generalverdacht aus dem Selfkant wehren. Würm ist keine dunkelbraune Zelle in der Bundesrepublik Deutschland.

Helmi Meisters aus Geilenkirchen äußert sich zum gleichen Bericht:

Erschreckend! Es ist erschreckend und nicht hinnehmbar, wenn Herr Kaluza als Pfarrer der Gemeinde Würm aus seiner Urlaubslektüre populistische und ausländerfeindliche Passagen in einem kirchlichen Mitteilungsblatt/Pfarrbrief veröffentlicht. Dies führt zu Intoleranz, Diskriminierung und Ausgrenzung von Menschen und ist eher im Parteiprogramm einer rechtsextremen und rassistischen Partei zu finden.

Vielleicht wäre die Bibel eine geeignetere Urlaubslektüre gewesen. In ihr werden andere Werte und Ziele definiert: Nächstenliebe, Barmherzigkeit, Menschlichkeit, Friedfertigkeit, Mitgefühl, Gerechtigkeit (Zitate: „Ich war fremd...; Was ihr dem Geringsten...“). Diese Werte umzusetzen, gilt uneingeschränkt bis heute und hoffentlich auch weiter – vielleicht insbesondere für einen katholischen „Seelsorger“. Der Pfarrbrief einer christlichen Gemeinde – aus kirchlichen Mitteln finanziert – darf nicht als

„Hätte der ‚Räuber‘ Mumm in den Knochen gehabt, hätte er den Pfarrer mit offenem Visier zur Rede gestellt.“

LESER KARL-ALEXANDER ISKAM

Propagandablatt für Demagogie und Intoleranz missbraucht werden.

Anne Feilen aus Leiffarth, 1. Vorsitzende des Pfarreirats Würm, fühlt sich in dem Bericht unvollständig zitiert:

Vorweg: Von den im Artikel von mir zitierten Worten nehme ich keines zurück, aber: Unser Pfarrer Kaluza ist konservativ, ja, aber in allen kirchlichen Belangen hat er die volle Rückendeckung unserer Pfarrgemeinde und des Pfarreirates. Dieser Nachsatz wurde ebenso weggelassen wie meine Erläuterungen zur Frage, was ich damit meine, dass wir daran kranken, zu wenig christlich zu sein.

Deshalb hier noch einmal in aller Deutlichkeit: Weder Saudi Arabien noch irgendeine muslimische Gemeinde zwingen uns Christen dazu, am Sonntag lieber zu brunchen anstatt die Heilige Messe zu besuchen, auf Karfreitag Grillparties zu veranstalten, beim Amtsgericht den Kirchenaustritt zu erklären oder die Kirche in Bauchem (und nicht nur da) abzureißen. Das machen wir Christen ganz von al-

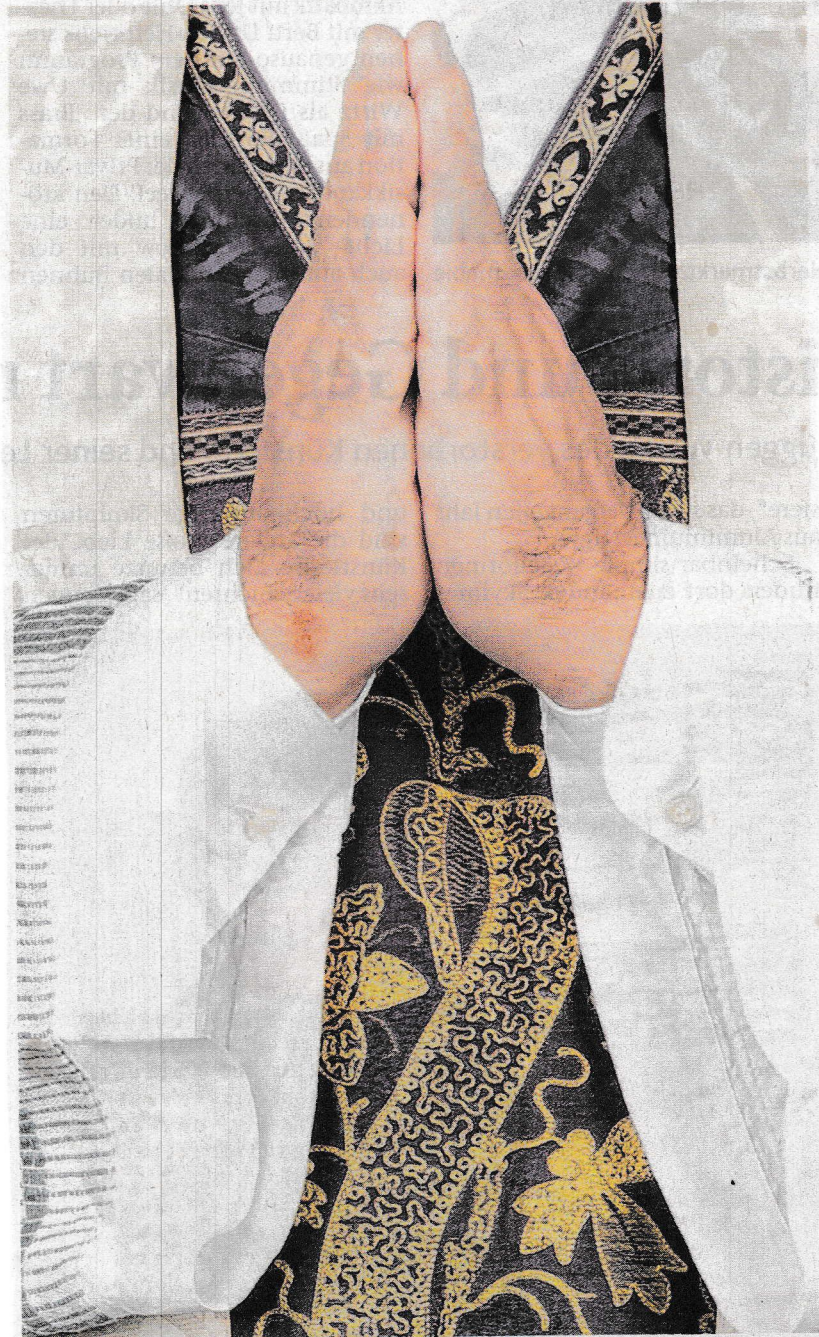
eine geeignetere Urlaubslektüre gewesen“

Fortsetzung 1. Leser schreiben"
v. 27.09.17

leine und brauchen uns deshalb nicht zu wundern, wenn christlicher Glaube immer mehr aus der Öffentlichkeit verschwindet.

Herr Pfarrer Kaluza steht unserer

Pfarrgemeinde seit 24 Jahren unermüdlich vor und ist ein überaus engagierter Seelsorger. Darüber hinaus: jeder Mensch, egal welcher Nation oder welchen Glaubens,



Die einen sind wütend auf Pfarrer Kaluza, die anderen auf seine Kritiker. Der Würmer Pfarrbrief wird ebenso kontrovers diskutiert wie unsere Berichterstattung dazu.

Symbolbild: Colourbox

Fortsetzung 2. 'Leser schreiben'

v. 27.09.17

der in Not an seine Tür klopft, wird seine Unterstützung erhalten. Dies konnten in der Vergangenheit schon viele Menschen erfahren. Wir sind froh und dankbar, dass wir ihn haben.

Abschließend möchte ich eines zu bedenken geben: Auch die Veröffentlichung des reißerischen Artikels einen Tag vor der Bundestagswahl hat in meinen Augen dazu beigetragen, dass die AfD in Würm mit Abstand die meisten Stimmen im Stadtgebiet Geilenkirchen erhalten hat. Merke: Auch durch undifferenzierte Betrachtung von Problemen fördert man den Populismus.

Karl-Alexander Iskam aus Übach-Palenberg erkennt in dem Vorfall Parallelen zu einigen historischen Christen:

Jesus, Georg Elser, Dietrich Bonhoeffer haben ihre Meinungen kundgetan und gehandelt. Sie wurden ermordet. Sie waren gute Menschen! Da druckt ein Pfarrer einen Artikel über Migration kommentarlos in seinem Pfarrbrief ab und wird sofort zur Zielscheibe wie die Drei. Wehe, man ist Pfarrer oder Bürgermeister. Der Pfarrer hat bisher nicht gesündigt, er hat nur Schafe wie Böcke zum Denken angeregt. Jesus, Elser, Bonhoeffer haben das auch getan. Zum Glück leben wir im „Heute“, und der Pfarrer verliert nicht sein Leben. Wir leben in einer Demokratie, aber für die viele Demokraten ist sie nur schwer auszuhalten. Sie dulden keine Kritik und keine andere Meinung, selbst wenn sie den Abgrund vor Augen haben.

Demokratie ist wie Beruf, man kann Kollegen wie Meinungen nicht aussuchen oder man muss gehen. Jeder kennt die „Rechten“, aber keiner wählt die AfD. Woher aber der große Zulauf? Mich würde interessieren, wie viele derer, die

den Pfarrer nun unter Beschuss nehmen, von Nächstenliebe und Christ sein schwallen, jeden Sonntag die Heilige Messe besuchen und den Zehnten für die Notleidenden spenden, wie viele jeden Sonntag Flüchtlinge an ihrer heimischen Tafel verwöhnen und mit ihnen das Brot brechen.

„Herr Pfarrer Kaluza steht unserer Pfarrgemeinde seit 24 Jahren unermüdlich vor.“

ANNE FEILEN, ERSTE VORSITZENDE DES PFARREIRATS

Wie ich hörte, wurde der Pfarrbrief dem Aushang der Würmer Pfarrkirche entnommen. Ein Aushang ist wie ein schwarzes Brett, das zur Information der Gotteshausbesucher dient und bis zum nächsten Termin so bleiben soll. Ich könnte frech behaupten, er wurde geklaut. Wenn das zutrifft, kann man wohl kaum von Courage, vielmehr von Feigheit sprechen. Hätte der „Räuber“ Mumm in den Knochen gehabt, hätte er

„Mir ist es unverständlich, wie Pfarrer Kaluza sich entschließen konnte, so etwas im Pfarrbrief abzudrucken.“

LESER HERIBERT CÜSTER

den Pfarrer mit offenem Visier zur Rede gestellt und die Herausgabe eines Exemplars gefordert. Aber er schien sich verhalten zu haben wie ein Dieb in der Nacht.

Ich kenne viele hochanständige Muslime, die eine ganz klare Position zur Migration einnehmen. Eine Muslimin schimpfte kürzlich bei mir über Migranten, die unsere Gastfreundschaft missbrauchen, und legte nach mit den Worten: „Ich darf das, ich bin nämlich keine Deutsche!“

GZ 29.09.17

LESER SCHREIBEN

Wer nicht zweifelt,

Wilfried Quadflieg aus Geilenkirchen-Beeck schreibt zum Artikel „Ein Pfarrbrief ganz ohne Nächstenliebe“ vom 23. September:

Würde sich herausstellen, dass staatliche, kirchliche oder persönliche Hilfeleistungen generell unter Vorgabe niederer Beweggründe erschlichen wurden, wäre die Folge katastrophal für die in Not befindlichen Menschen: Ein Armageddon für die Nächstenliebe!

Die mögliche Konsequenz zeigt, wie wichtig es ist, immer wieder neu und kritisch zu hinterfragen und zu prüfen, ob vorgegebene Umstände den Tatsachen entsprechen. Das ist unbequem und zeitaufwendig, dennoch aber definitiv nötig. Nur so lässt sich die christliche Maxime, Menschen in der Not willkommen heißen und in die Gemeinschaft eingliedern, so wie es der Sprecher unseres Bistums trefflich formuliert, auch leben, ganz ohne die religiöse oder ethischen Zugehörigkeit von Hilfsbedürftigen zu berücksichtigen.

Zum kontinuierlichen Prozess der Prüfung gehört es selbstverständlich, sich weder unüberlegt anderen Meinungen entgegenzustellen, noch sich ihnen unkritisch anzuschließen.

Streitbares Engagement

Angehörige der Pfarre, Kirchgänger und regelmäßige Leser des Würmer Pfarrbriefes wissen um das aufrichtige, wenn auch zuweilen streitbare Engagement ihres Pastors, wenn es darum geht, die Belange von Glauben, Kirche und

Pfarre zu verteidigen. Bei der aktuellen Betrachtung eines weltpolitischen Themas hat Herr Pastor Kaluza gut daran getan, eine alternative Meinung vorzustellen, sich jedoch selber der persönlichen Wertung zu enthalten.

So praktizieren es auch namhafte Printmedien: Explizit und

„Trotz intensiver Recherche ist es mir nicht gelungen, zweifelsfreie Belege für die von Herrn Dr. Lunger aufgestellten Behauptungen zu finden.“

WILFRIED QUADFLIEG

wertungsfrei wird in einer gesonderten Rubrik das „Woanders Gelesene“ vorgestellt.

Was nützt das Recht auf eine freie Meinung, wenn die Möglichkeit der Auswahl fehlt? Fakultativ bleibt es dem Leser überlassen, Verantwortung für seine eigene Meinungsbildung zu übernehmen und sich so selbst ein möglichst objektives Urteil zu bilden. Vor diesem Hintergrund ist anzunehmen,

dass Herr Pastor Kaluza mit der Veröffentlichung des Artikels, unter korrektem Hinweis auf die Feder eines weitgehend unbekanntem Verfassers und ohne selber Partei für oder gegen ihn zu nehmen, die aufgeschlossenen Leser des Würmer Pfarrbriefes allein zum Nachdenken animieren wollte.

kommt nie zur rechten Einsicht

Wie wohl viele der Pfarrangehörigen auch, habe ich mich mit den Äußerungen von Herrn Dr. Lunger auseinandergesetzt, sie in Frage gestellt und versucht, sie über eine mögliche Identifikation ihrer Quellen zu verifizieren oder sie als bloße Polemik abzutun. Verlässlichkeit und Sachlichkeit der Angaben waren existenziell für meine persönliche Meinungsbildung.

Trotz intensiver Recherche ist es mir nicht gelungen, zweifelsfreie Belege für die von Herrn Dr. Lunger aufgestellten Behauptungen zu finden. Die meiner Meinung nach willkürliche Vermischung von Fakten und Vermutungen halte ich für unsachlich. Ich bin Herr Pastor

Kaluza aber dankbar, dass er mich auf diese Art und Weise zum Nachdenken über ein die Welt und unsere Gesellschaft bewegendes Thema gebracht hat. Sofern das sein Ziel war... er hat es erreicht, frei nach dem Leitspruch des heiligen Ignatius von Loyola: Wer nie zweifelt, kommt nie zur rechten Einsicht der Dinge.

In diesem Sinne erscheint es mir weit verfehlt

und schon gar nicht couragiert, wenn die Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, Frau Feilen, eine Verbindung zwischen konservativem Priestertum und Rechtsradikalismus heraufbeschwören will. Auch von den verdienstvollen Trägern eines sehr achtbaren Integrationspreises hätte ich mehr Gespür für die Beweggründe von Herrn Pastor Kaluza erwartet.

Wahrscheinlich hat auch Pfarrer Kaluza einfach zu viel erwartet, doch eines hat er bewiesen: Nur selber denken und sich erst dann ein Urteil bilden, macht schlau!

Barbara Conrads aus Geilenkirchen bezieht ebenfalls zu diesem Thema Stellung:

So nicht, Herr Journalist! Was ist geschehen? Ein Pfarrer druckt eine als Leserbrief gekennzeichnete Zuschrift an die Dolomitenzeitung, einem konservativ-katholischen Blatt, Anfang August 2017 in seinem Pfarrbrief ab. Wie er sagt, um zum Nachdenken anzuregen. Eigentlich eine vernünftige Vorgehensform und gute Idee.

Ob die angedachte, be-

absichtigte Diskussion, bislang stattgefunden hat, wird im Artikel nicht untersucht und angeregt wird sie offensichtlich auch nicht. Anstelle dessen wird heute, am 23. September, dieser Pfarrer „ans Kreuz genagelt“, und eine Pfarrgemeinderätin entdeckt – nach zwei Monaten – ihr gutes Herz.

Nur, ein Leserbrief ist die Meinung einer Einzelperson, die mit ihrem Namen dafür einsteht. Mehr nicht. Und ein Leserbrief hat grundsätzlich keinen allgemein verbindlichen Charakter, dem sich jeder anschließen muss. Deshalb muss auch grundsätzlich eine Kommentierung nicht sein. Oder kommentiert die GZ neuerdings all ihre Leserbriefe? Ist mir da etwas entgangen?

Man lehnt die vorgebrachte Lesermeinung ab. Nur, wäre es dann nicht schön gewesen, wenn man sich ein wenig mit dem Inhalt des Leserbriefs im Pfarrbrief beschäftigt hätte, um eben mit Fakten zur Diskussion und dem Einsatz zur uneingeschränkten Nächstenliebe beizutragen?

Die Ideen des OIC können jederzeit im Buch der preisgekrönten, wenn auch umstrittenen Bat Ye'or (Giséle Littmann) „Europa und das kommende Kalifat“ nachgelesen werden.

Zahlen sind abrufbar

Die im Leserbrief angesetzten Zahlen dürften sich – logischerweise auf Italien/Südtirol beziehen. Die

Zahlen für Deutschland sind unter Bamf.de abfragbar. Hiernach wurden im lfd. Jahr 0,6 Prozent (!) der gestellten Asylanträge positiv entschieden.

Argumente fehlen

Im Leserbrief wird nicht die Zuständigkeit für Bauanträge nach Saudi Arabien verlagert, sondern darauf hingewiesen, dass die Saudis bereit sind, 200 Moscheen (in Europa) zu finanzieren, sie aber so gut wie nichts zur Flüchtlingsunterstützung vor Ort beitragen.

Der Inhalt des Leserbriefes mag einem nicht gefallen. Das muss gesagt werden dürfen. Nur richtig wäre dann gewesen, Argumente

„Ob die angedachte, beabsichtigte Diskussion bislang stattgefunden hat, wird im Artikel nicht untersucht und angeregt wird sie offensichtlich auch nicht.“

BARBARA CONRADS

vorzutragen, die die eigene Auffassung gegenüber der „falschen“ begründen.

Dann könnte der Leser für sich entscheiden, welche der Auffassungen denn für ihn die richtigere sei. Stattdessen wird pauschal verurteilt und verunglimpft. Ein wenig mehr Niveau erwarte ich schon von meiner Tageszeitung, wenn sie denn nicht mit dem vielzitierten, aber letztlich auch nichtssagendem „Bild-Niveau“ verglichen werden will.

Fortsetzung
„Leser schreiben“
v. 29.09.17

Erntedank 01.10.2017



Maria Dohmen (Küsterin) hat den Altar geschmückt



Nach der Messe werden frische Feldfrüchte und Selbstgemachtes verkauft



GZ 07.10.17

Eine Portion Urlaubsstimmung in der Innenstadt

Ende der ersten Saison des **After-Work-Markts**. Rundum positives Fazit von Stadt, Ausstellern und Besuchern. Fortsetzung 2018.

VON KRISTINA TOUSSAINT

Geilenkirchen. Eine tolle Idee, die Anklang findet und gute Stimmung macht – so lautet das einhellige Fazit, das Besucher, Standbetreiber und Stadt am Ende der ersten Saison des After-Work-Markts ziehen. Nach kleineren Startschwierigkeiten bei den ersten Ausgaben – zunächst gab es keine Toiletten und auf dem ersten Markt im Mai waren die Getränke nicht richtig kalt – hat sich der Feierabendmarkt über den Sommer zu einem beliebten Treffpunkt in der Innenstadt gemauert.

Zwanglos komme man hier nach der Arbeit zusammen, waren sich die Besucher des vorerst letzten Abendmarktes am Donnerstag einig. „Bei leckeren Getränken und Essen trifft man sich hier – da kommt oft richtig Urlaubsstimmung auf“, schwärmte Marion Gerken, die mit Bekannten den Feierabend verbrachte. Mit wechseln-

den Ausstellern, teils unter bestimmten Themen wie „Mittelalter“ oder „Erdbeer- und Rhabarberzeit“, einem DJ oder Livemusik gelang es der Stadt auch, viele junge Leute auf den Markt zu locken. Am Donnerstag war das unter anderem Ben Stange, der seine Freunde eingeladen hatte, seinen Geburtstag mit ihm auf dem After-Work-Markt zu feiern: „In Geilenkirchen gibt es ja nichts Vergleichbares. Und gerade, weil der Markt nur einmal im Monat ist, wird er von den Leuten sehr gut wahrgenommen.“ Kristina Vieten ist gleicher Meinung: „Endlich mal etwas, das man unter der Woche spontan nach der Arbeit unternehmen kann.“

Anders als in Stolberg, wo durch die Verlegung in die Abendstunden versucht wird, den Wochenmarkt zu retten, verfolgt man mit dem Geilenkirchener After-Work-Markt ein vom Wochenmarkt unabhängiges Konzept. Zwar bieten

einige der vertretenen Stände Gewürze, Kräuter, Uhren oder Lederwaren an, das Einkaufen stand bei den monatlichen Veranstaltungen jedoch nicht im Mittelpunkt. Vielmehr sollte gespeist und getrunken werden – von Burgern über vegane Süßigkeiten, Eis, Reibeku-

chen bis hin zu Würstchen, von Cocktails über Wein bis zu lokalen Biersorten war alles auf den fünf After-Work-Märkten dieses Jahres vertreten. Herumgesprachen hat sich die Kunde vom geselligen Event nicht nur in Geilenkirchen und Gangelt, selbst Besucher aus

Aachen hat Bürgermeister Georg Schmitz hier schon getroffen. „Wenn gefeiert wird, dann kommen die Leute – wir hatten bei jeder Veranstaltung etwa 800 bis 1000 Besucher da.“

Eine Fortsetzung nach der Winterpause ist daher schon fest eingeplant: „Sobald es im Frühjahr wärmer wird, geht es wieder los“, kündigt Bürgermeister Schmitz an. Ab Mai soll der Geilenkirchener Markt erneut an jedem ersten Donnerstag im Monat zum Feierabend-Treffpunkt werden. Eingeplant sind sechs Termine bis in den Oktober hinein. Viele Aussteller haben bereits angekündigt, wieder dabei zu sein, sagt Schmitz. Über eventuelle Neuerungen werde während des Winters nachgedacht. Weniger Musik aus der Konserve und mehr Livemusik hatten sich viele Besucher am vergangenen Donnerstag gewünscht – für noch mehr Stimmung und Leben auf dem Abendmarkt.



Blauer Himmel und gute Stimmung: 800 bis 1000 Besucher sollen den Feierabendmarkt jeden Monat genutzt haben. Foto: K.Toussaint

Patrozinium zum Fest des Hl. Gereon

Sonntag, 08. Oktober 2017:

11.00 Uhr Hl. Messe

für die Lebenden und Verstorbenen der St. Gereon
Schützenbruderschaft Würm
mit Krönung der neuen Majestäten
- Peter Hellebrandt und Timo Lenz-

Vor dem Gottesdienst findet die Kranzniederlegung
am Ehrenmal in Würm statt -
mit Begleitung durch das Musikcorps Würm



Patrozinium
und

Oktoberfest 2017

der St. Gereon
Schützenbruderschaft Würm
am 07. u. 08. Oktober



Samstag, 07. Oktober '17

Herzliche Einladung zum Oktoberfest
im bayrisch geschmückten Gereonhaus
in Würm



20:00 Uhr Offizieller Fassanstich
des Oktoberfestbieres durch
den amtierenden Kaiser unserer
Schützenbruderschaft
und diesjährigen „Königsvater“ -
Hans Hellebrandt

Essen - Trinken - Feiern ... wie die Bayern!
Krachlederne und Dirndl, gerne gesehen!

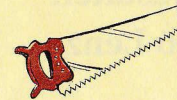


Für stimmungsvolle Oktoberfest-
Musik ist gesorgt

... und auch für
schmackhafte Getränke,
zünftige Speisen
(gegrillte Haxen und mehr)



und
unterhaltsame Wies'n - Spiele ...
(Baumstammsägen - Bierkrugstemmen)



Kommen Sie und feiern Sie mit uns

- Küche ab 19.30 Uhr geöffnet -



EINTRITT FREI

Auf Ihren Besuch freut sich die
St. Gereon Schützenbruderschaft Würm

Super Sonntag
08.10.17

Thelensgracht

GEILENKIRCHEN. Die Planung zur Thelensgracht in Beeck wird in einer Versammlung vorgestellt am 10. Oktober, 19 Uhr, Gemeindeberg 2. (red)

67 10.10.17

Guter Besuch beim ersten Oktoberfest

Geilenkirchen. Über guten Besuch freute sich der Junggesellenverein Beeck bei seinem ersten Oktoberfest. Gut 250 Besucher waren in der bayrisch geschmückten Vereinshalle in Beeck anwesend und durften über den Fassanstich mit nur zwei Schlägen durch Ortsvorsteher Hans-Josef Benend jubeln. Zünftige Musik, viele Trachten und natürlich eine Mordsgaudi ließen den Vorstand des Junggesellenvereins nicht lange zögern: „Durch die sehr positive Kritik der Gäste werden wir wohl auch im nächsten Jahr wieder ein Oktoberfest feiern“, sagte Vorsitzender Marc Hellenbrand. (mabie)

GZ 17.10.17

Abendessen mit Reise zum Mittelpunkt der Erde

Live-Hörspiel im Beecker Bauern- und Erzählkaffee: spannend, unterhaltsam und lecker

Geilenkirchen-Beeck. Im Beecker Bauern- und Erzählkaffee steht in der kommenden Woche eine „Reise zum Mittelpunkt der Erde“ an. Am Freitag, 27. Oktober, präsentiert „Der Bühnenhörspieler“ zusammen mit Markus Hesterkamp dieses spannende und unterhaltsame Live-Hörspiel.

Der französische Schriftsteller Jules Verne schrieb diese Geschichte 1863 als Science-Fiction-

Abenteuer: Axel, der Neffe von dem wissenschaftstreuen, schrulligen, aber lebenswürdigen Geologieprofessor Lidenbrock ist nicht begeistert, als er für seinen Onkel ein kryptiertes Pergament entschlüsselt.

Entschlüsselte Botschaft

Das Dokument hatte der Professor in einem alten isländischen Buch

entdeckt, und die entschlüsselte Botschaft berichtet über eine Reise zum Mittelpunkt der Erde.

Unbekannte Welt

Das Abenteuerfieber des Professors ist geweckt, und so reist er mit Axel von Hamburg über Dänemark nach Island zum Einstiegspunkt in die Erde. Am Krater eines alten Vulkans steigen sie hinab in eine

unbekannte Welt.

Das Abendessen mit Live-Hörspiel im Beecker Bauern- und Erzählkaffee, Zum Schlackenweg 37, beginnt um 18 Uhr, das Bühnenprogramm startet dann ab 19 Uhr. Reservierungen nimmt das Erzählkaffee entgegen unter ☎ 02453/38 38 75.



Weitere Informationen unter:
www.bauernkaffee.de

GZ 17.10.17

Ein Statement gegen die Billig-Industrie

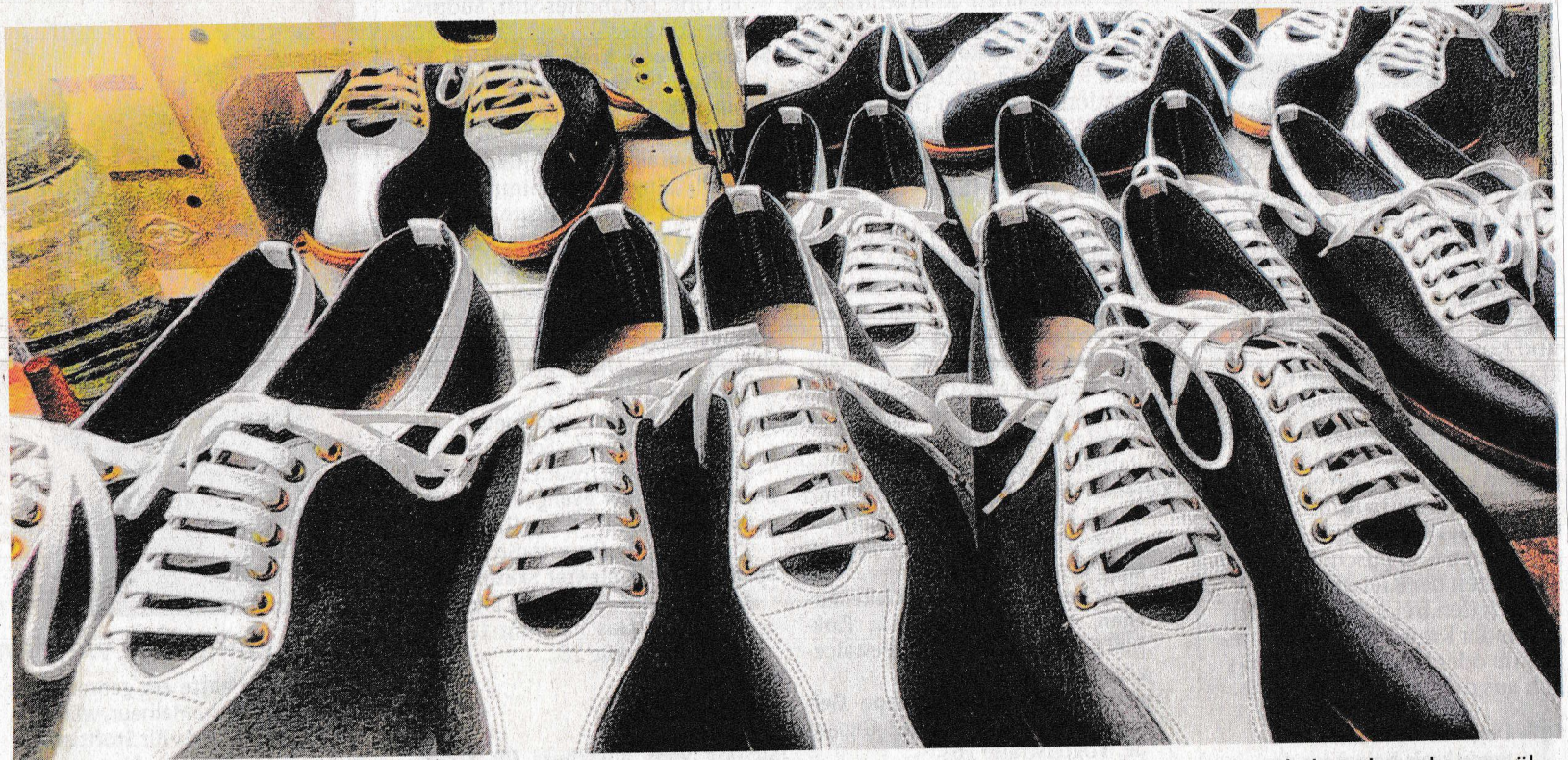
Manfred Maaßen stellt Schuhe traditionell her. Doch Handarbeit hat in der Industrie wenig Zukunft. Eine neue Idee treibt ihn an.

VON LAURA LAERMANN

Geilenkirchen. Es ist der 4. Juli 1954. Regen prasselt. Der nasse Rasen wird immer matschiger. Doch das müssen die Fußballschuhe der Deutschen Nationalmannschaft aushalten. Und das werden sie auch. Viel mehr noch: Die Adidas-Schuhe mit den langen Schraubstollen geben den Spielern wieder Halt in dieser Rutschpartie. Sie tragen die Deutsche Mannschaft in Bern zum Weltmeistertitel.

Zum Verwechseln ähnlich

Zu dieser Zeit wurden Schuhe handgefertigt. Nur zu gut weiß Manfred Maaßen, wie aufwendig die Produktion ist. Für den Kinofilm „Das Duell der Brüder“, der die Geschichte von Adidas und Puma erzählt, hat der Schuhmacher rund 200 Schuhe nach Vorlage des Weltmeister-Modells gefertigt. „Eine Herausforderung“, sagt Maaßen und hält stolz den Adidas-Fußballschuh in den Händen. Nie zuvor hatte er einen so komplizierten Schuh hergestellt.



All die schönen Schuhe: In der Schuhmanufaktur in Geilenkirchen wird die Fußbekleidung noch so hergestellt, wie es die Schuhmacher schon vor über 100 Jahren gemacht haben. Der Meister setzt hier auf Qualität und eine perfekte Verarbeitung.

Fotos: Laura Laermann

Fortsetzung • Ein Statement gegen die Billigindustrie“ v. 17. 10. 17

Besonders die Schraubstollen seien sehr speziell. Doch am Ende sah die Neuanfertigung dem Original zum Verwechseln ähnlich.

Eigentlich stellt Manfred Maaßen aber ganz andere Schuhe her. In dem kleinen Lagerraum seiner Schuhmanufaktur in Geilenkirchen-Leiffarth zeigt er sein Sortiment, das vom Businessmodell über den Freizeit-Sneaker bis zum Golfschuh reicht. Nach dem Prinzip eines Baukastensystems kann er jedes Modell in verschiedenen Farben und Materialien erstellen. Neben schlichteren Modellen in schwarz und braun stechen vor allem die mehrfarbigen Designs heraus. Das Besondere: Die einzelnen Elemente des Schuhs wie Oberteil, Sohle oder Innenteil fertigt er selbst in seiner Werkstatt an.



Manfred Maaßen in seiner Werkstatt in Leiffarth. Sein Sortiment reicht vom Businessmodell über Sneaker bis zum Golfschuh.

Ein Ort, an dem sich Maaßen wohlfühlt. Und ein Ort, an dem er sich auskennt wie kein anderer. Maschinen stehen hier Seite an Seite. Auf den Regalbrettern liegen Stanzmesser in den verschiedensten Formen. Schuhleisten sind in

Video auf ►
az-web.de

Körben sortiert. Auf einem alten Arbeitstisch liegen Schuhbürsten, Zangen, kleine Flaschen und andere Materialien. Während seine Mitarbeiterin an der Nähmaschine sitzt, stanz Maaßen an seinem Arbeitspult das Leder aus.

Die Form und Größe der Leder-teile werden mithilfe eines Leis-

tens, eine Art Fuß-Modell aus Holz oder Kunststoff, bestimmt. Der obere Teil des Schuhs nennt sich Schaft und kann aus mehreren Schichten wie Innen- und Zwischenfutter sowie Obermaterial bestehen. Auch hochwertige Sohlen werden aus mehreren Teilen wie der Innensohle, auch Brandsohle genannt, und der Außensohle gefertigt. Wie nun aus den Elementen ein Schuh wird, zeigt Manfred Maaßen an seinen Maschinen: Zunächst wird der Schaft auf dem Leisten bedampft, damit er sich um ihn herumlegt. Dann werden die Spitze des Schafts, dann die Seiten und die Fersen über den Leisten gespannt und mit der Brandsohle verzwickt. Unter der Brandsohle wird ein Buchenholzgelenk mit Korkmasse eingeklebt, das den Schuh stabilisiert. Grob betrachtet fehlen noch Außensohle und Absatz, die allerdings jeweils noch aufwendig gefertigt werden müssen.

Nur noch wenige Schuster beherrschen dieses Handwerk. Die meisten reparieren oder bessern Schuhe nur aus. Andere Schuhmacher wiederum spezialisieren sich auf orthopädische Schuhe. Für Manfred Maaßen kam das nie in Frage: Schon in jungen Jahren hat er gelernt, wie man Schuhe macht und schließlich den seit 1910 bestehenden Betrieb seines Vaters übernommen.

Mit der traditionellen Herstellung will er außerdem ein Statement setzen: Er ist ein Gegner der Billigproduktion im Ausland. Die ursprüngliche Funktion von Schuhen sieht er längst nicht mehr erfüllt. „Schuhe werden hergestellt, damit der Handel Geld verdient“,

sagt Maaßen und richtet damit seine Kritik an Großkonzerne, die Schuhe unter schlechten Arbeitsbedingungen günstig produzieren lassen teuer verkaufen.

Auch auf seine Schuhe wollte man im Einzelhandel eine saftige Summe aufschlagen. So hoch, dass sich die Schuhe kaum jemand leisten konnte. Die Begründung? „Entschädigung“, sagt Maaßen. „Dafür, dass der Kunde nur selten wieder ins Schuhgeschäft käme, weil die Schuhe so lange halten.“ Denn seine Schuhe stünden für Langlebigkeit. Er verarbeite nur pflanzlich gegerbtes Leder vorwiegend aus Deutschland,



Dies ist die Nachbildung des Original-WM-Schuhs von 1954.

Die Chancen für die Zukunft stehen nicht gut

Dass Schuhe mittlerweile als Wegwerfprodukte gelten, ist ein Problem für viele Schuhmacher-Betriebe.

„Immer weniger Menschen lassen heutzutage noch Schuhe reparieren oder sogar individuell anfertigen“, sagt Elmar Brandt von der Handwerkskammer Aachen. „Die Betriebe, die es noch gibt, haben si-

cherlich ihre Kundenkreise. Es wird jedoch immer schwerer, neue Kunden dazu zu gewinnen.“

Manfred Maaßen hat keinen Nachfolger für seine Schuhmanufaktur. Doch er will weiter am Ball bleiben: Die Arbeit für den Film „Das Duell der Brüder“ hat ihn inspiriert. Neben dem Adidas-Modell zeigt er die Puma Variante „Pik Ass“ in einem satten rot. „Meine Idee ist es, einen modernen Sneaker im Retro-Look herzustellen.“ Damit wäre er wohl Vorreiter. Doch neue Herausforderungen gefallen ihm. „Am meisten Spaß macht es, die Vorstellungen der Kunden in Absprache genau umzusetzen.“ Manchmal kommt es dann sogar vor, dass seine Schuhe – diesmal am Fuß – zum Beispiel bei einer Bahnfahrt erkannt werden.

Die Chancen für die Zukunft stehen demnach nicht gut. Auch Nachwuchskräfte zu finden, sei keine leichte Aufgabe, lautet die Einschätzung des Pressesprechers.

GZ 19.10.17

Unbekannte *Basten*
stehlen **Motorrad**

Geilenkirchen-Würm. Ein orange-schwarzes Motorrad der Marke KTM ohne Kennzeichen, ist zur Beute unbekannter Täter geworden. Diese stahlen das Zweirad am Mittwoch, 18. Oktober, gegen 1.20 Uhr aus einer Lagerhalle an der Straße Im Feldchen.

GZ 20.10.17

Pokale für die treffsichersten Schützen

Bezirksbundesmeister Josef Kouchen ehrt Geilenkirchener Sieger. Teilnahme war „etwas mau“.

Geilenkirchen. Der Schützenempfang der Stadt Geilenkirchen ist nicht nur eine willkommene Gelegenheit zum gemütlichen Beisammensein. Bezirksbundesmeister Josef Kouchen nutzte das Treffen im Bürgersaal des Hauses Basten auch, um die treffsichersten Schützen aus der Stadt Geilenkirchen auszuzeichnen.

Geschossen wurde vor gut zwei Wochen auf der Anlage der St. Hubertus-Schützengesellschaft Waurichen, die Leitung übernahmen Ehren-Bezirksjungschützenmeister Andreas Tegtmeyer und Bezirksschießmeister Rudi Baumann. „Allerdings muss ich sagen, dass die Teilnahme ein wenig mau war, schließlich waren von 15 Bruderschaften aus der Stadt nur sechs vertreten“, kommentierte Josef Kouchen am Rande.

15 von 15 möglichen Treffern

Nach seiner Ankündigung, dies mit den Bruderschaften einmal in Ruhe zu besprechen, ging es an die Pokal-Überreichung. Sieger wurde dabei die gastgebende St.-Hubertus-Schützengesellschaft Waurichen, die mit 15 von 15 möglichen Treffern im zweiten Kabeln (Stechen) auf Rang eins landete. Da-



Bezirksbundesmeister Josef Kouchen (r.) überreichte im Beisein von Präses Pfarrer Winfried Müller (4.v.r.) und Geilenkirchens Bürgermeister Georg Schmitz (6.v.r.) die begehrten Pokale an die besten Schützen aus der Stadt Geilenkirchen.

Foto: Markus Bienwald

hinter reihten sich die Vertreter der Vereinigten St.-Sebastianus- und Junggesellen-Schützenbruderschaften Geilenkirchen, die St.-Gereon-Schützenbruderschaft

Würm und die St.-Petri-und-Pauli-Schützenbruderschaft Immendorf ein. Geschossen wurde übrigens wie immer beim Pokal der Schützenbruderschaften auf bewegliche

Holzsterne, die schon einmal ein Eigenleben entwickeln können. „Da muss man schon ganz genau zielen“, meinte Josef Kouchen.

(mabie)

G7 20.10.17

„Schlechteste Straße“ soll saniert werden

Pater-Briers-Weg steht oben auf der Liste. Würmer Wehr hilft in Randerath.

Geilenkirchen. Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Geilenkirchen wird künftig die Heinsberger Wehr bei Einsätzen im Stadtteil Randerath unterstützen. Das ist der Kern einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung, die der Ausschuss einstimmig dem Rat zur Annahme empfahl. Die Hilfeleistungen sind auf die Löschgruppe Würm beschränkt, die bei den Hilfeinsätzen mit einem der beiden in Würm stationierten Einsatzfahrzeuge ausrücken soll.

Ebenfalls einstimmig folgte der

Ausschuss dem Wunsch vieler Einwohner Prummerns, die in einer Petition Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung im Ort sowie Sanierungsschritte für den Pater-Briers-Weg erbeten hatten.

In der mit sehr vielen Unterschriften gestützten Petition wird der Pater-Briers-Weg als „mit Abstand schlechteste Straße im Stadtgebiet“ bezeichnet. Auf Anfrage von Jürgen Benden (Grüne) erklärte der technische Beigeordnete Markus Mönter, dass man die gesamte Straße ins Auge fassen

werde.

Um einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 2500 Euro hatte der Bürgertreff gebeten. Bisher lag der Zuschuss bei 1900 Euro, wobei bei besonderem Bedarf weitere 1000 Euro abgerufen werden konnten. Dass der Bürgertreff gute Arbeit leistet, wollte keiner im Ausschuss bezweifeln. Allerdings vermisste Max Weiler für die CDU die Kaszenberichte des Vereins für die vergangenen Jahre. Der Wunsch des Bürgertreffs wurde schließlich ver-
(mh)

Super Sonntag 22.10.17

Nachruf

Wir trauern um unser langjähriges Vereinsmitglied
und ehemaligen Vorsitzenden



Hermann-Josef (Gemma) Hilgers

In seiner Zeit als Vorsitzender formte Gemma unseren alten Verein FC Union Lindern maßgeblich mit.

Er begleitete die Fusion zur SG Union 94 Würm-Lindern und unterstützte den neuen Vorstand.

Trotz Krankheit besuchte Gemma uns, wenn es ihm möglich war, bei den Spielen als begeisterter Fan.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten, unser aller Mitgefühl gilt seiner Frau und seiner Familie.

SG Union 94 Würm-Lindern
Der Vorstand

Nachruf

Wir trauern um unseren sehr geschätzten Vorstandskollegen

Heinz-Josef (Jupp) Jessen

Seine Ruhe, Gelassenheit und Kompetenz als aktiver Spieler und als geschäftsführendes Vorstandsmitglied hat unseren Verein über Jahrzehnte mitgeprägt.

Er hat sich immer für die Belange des Vereins, auch zum Wohle der Dorfgemeinschaft eingesetzt.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten. Unser aller Mitgefühl gilt seiner Frau und seiner Familie.

SG Union 94 Würm-Lindern
Der Vorstand

67 24.10.17

Die Kammer feiert

Sieger im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks

Kreis Heinsberg. Erste Liga im „Zinkhütter Hof“ in Stolberg: Die Sieger im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks aus dem Kammerbezirk Aachen wurden in feierlicher Atmosphäre von der Kammer ausgezeichnet. Für ihre hervorragenden Leistungen erhielten sie Urkunden und einen Bildungsgutschein der Kammer in Höhe von 200 Euro.

„Wir feiern heute mit den Besten der Besten. Ein Fest mit den Spielern der Ersten Liga des Handwerks. Sie sind so motiviert, so voller Leidenschaft, dass es für ihre Leistungen keinen Jupp Heynckes brauchte. In ihren Wettbewerben haben sie ganz allein gegläntzt, sind zum Tor gestürmt und haben den Ball versenkt. Natürlich haben sie eine Top-Mannschaft, die ihnen den Rücken stärkt, ihr Ausbildungsbetrieb steht hinter ihnen. Doch letztlich liegt der Erfolg bei jedem Einzelnen von ihnen“, sagte Kammerpräsident Dieter Philipp in seiner Ansprache.

Philipp, der gemeinsam mit dem Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Aachen, Peter Deckers, die Ehrungen vornahm, hob den großen Einsatz, das Geschick und Talent sowie die überragenden Fähigkeiten der erfolgreichen Gesellen heraus. Die Top-Nachwuchskräfte hätten nun beste Chancen, eine erfolgreiche Berufslaufbahn im Handwerk zu absolvieren. „Mit dem Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks wollen wir die Vorzüge der dualen Ausbildung herausstellen. Wir wollen die Achtung vor der beruflichen Arbeit im Handwerk stärken. Wir wollen damit auch für das Handwerk werben und die Menschen auf die Bedeutung der Ausbildungsleistungen aufmerksam machen. Und ganz besonders wollen wir mit dem Leistungswettbewerb begabte Lehrlinge auf ihrem

Berufsweg fördern und fordern. Denn jeder von Ihnen weiß sicherlich, dass eine Ausbildung auch sehr fordernd sein kann“, so Philipp. Das Handwerk müsse weiterhin um guten Nachwuchs werben und zähle dabei natürlich auf seine jungen Profis. Der Kammerpräsident appellierte an die Sieger, ihre Erfolgsgeschichten weiterzugeben und jungen Menschen zu erzählen, wie spannend und abwechslungsreich die Arbeit in einem Handwerksberuf sei. „Denn sie sprechen die Sprache der Schulabgänger, sie sind Vorbilder und Aushängeschilder mit Talent, Können und Wissen!“

Die Sprache der Schulabgänger sprechen auch Ausbildungsbotschafter, welche die Kammer vorbereitet hat für Einsätze in Schulen der Region. Berufsberatung auf Augenhöhe ist die Devise des bundesweiten Projektes. Die Lehrlinge aus dem zweiten und dritten Lehrjahr sind motiviert und haben Spaß daran, Jugendlichen einen Einblick in ihren Berufsalltag zu geben. Die fünf Ausbildungsbotschafter Johanna Scholl (Nobis Printen), Jan Breuer (Weber Metallgestaltung), Youssef Abojobbah (Elektrotechnik Ell), Phillip Raabe (Ohrem & Kuipers) und Jonas Bönnes (Tholen Elektrotechnik), die ihre Lehre beendet haben, wurden stellvertretend geehrt.

In Stolberg zeichnete die Kammer insgesamt 67 Kammersieger aus: 35 erste, 20 zweite und 12 dritte. Mit Familienangehörigen, Ausbildern und Freunden feierten sie. Das Programm wurde musikalisch vom Jazz-Trio Johannes Flamm begleitet. Bei einer Verlosung hatten alle Kammersieger die Möglichkeit, ein Apple iPad zu gewinnen. Der glückliche Sieger, dessen Karte aus der Lostrommel gezogen wurde, ist Johannes Deckers aus Geilenkirchen.

mit den Besten der Besten

ausgezeichnet. Präsident spricht von Fest mit den Spielern der Ersten Liga des Handwerks.



Fortsetzung
 „Die Kammer
 feiert mit
 den Besten
 der Besten“
 v. 24.10.17

Die Kammersieger aus dem Kreis Heinsberg mit Kammerpräsident Dieter Philipp (l.) und Hauptgeschäftsführer Peter Deckers (r.). Foto: HWK Aachen

15 der ausgezeichneten ersten Kammersieger konnten sich bereits über einen weiteren Erfolg freuen. Sie belegten in der nächsten Runde auf Landesebene einen der vorderen Plätze.

Erste Landessieger wurden der Elektroniker, Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik, Levin Stenner (Geilenkirchen), der Feinwerkmechaniker, Schwerpunkt Zerspanungstechnik, Felix Maaßen (Jüchen), der Kaufmann für Büromanagement Jonas Lieser (Aachen), der Mechatroniker für Kältetechnik Dominik Daferner (Titz), der Metallbauer, Fachrichtung Konstruktionstechnik, Aaron Simons (Alsdorf), der Metallbauer, Fachrichtung Metallgestaltung, Serdar Edem (Aachen) und der Orthopädienschuhmacher Glenn Geilen (Selfkant-Hillensberg).

Erste, zweite und dritte Kammersieger aus dem Kreis Heinsberg auf einen Blick

Die ersten Kammersieger: Elektroniker (Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik): Levin Stenner, Geilenkirchen / Ausbildungsbetrieb: g.f.e. elektroservice, Geilenkirchen; Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk (Schwerpunkt Fleischerei): Janina Wollweber, Heinsberg / Karl-Heinz Esser, Erkelenz; Fliesen-, Platten- und Mosaikleger: Steffen Moll, Erkelenz / Reinhold Moll, Erkelenz; Goldschmiedin: Anja Lehmann, Wuppertal / Roland Simons, Wegberg; Land- und Baumaschinenmechatroniker: Marco Jansen, Gangelt / Meurer Landtechnik, Eschweiler; Mechatroniker: Johannes Deckers, Geilenkirchen / Derichs, Übach-Palenberg; Orthopädienschuhmacher: Glenn Geilen, Selfkant-Hillensberg /

Reiner Jansen, Hückelhoven; Stuckateur: Alexander Bürgens, Wassenberg / Arnold-Josef Bürgens, Wassenberg.

Die zweiten Kammersieger: Beton- und Stahlbetonbauer: Tomasz Adamski, Geilenkirchen / Lambert Schlun, Gangelt; Elektroniker (Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik): Giulio Schweitzer, Heinsberg / Tholen Elektrotechnik, Gangelt; Kraftfahrzeugmechatroniker: Leonard Schiefke, Wassenberg / Kohl-Automobile, Heinsberg; Maurer: Patrick Miemitz, Hückelhoven / Schleiff Bauflächentechnik, Erkelenz; Straßenbauer: Niclas Jacobi, Heinsberg / Blandfort Tief- und Straßenbau, Linich; Zerspanungsmechaniker (Ein-

satzgebiet Drehmaschinensysteme): Frederik Geisen, Erkelenz / F. J. Derichs Maschinenbau, Erkelenz; Zimmerer: Christopher Günther, Übach-Palenberg / Knob Haus & Holzbau, Heinsberg.

Die dritten Kammersieger: Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk (Schwerpunkt Bäckerei): Chantal Plum, Hückelhoven / Kamps Franchisepartner, Inhaberin Yvonne Büttner, Wassenberg; Maurer: André Schüren, Selfkant / Rolf Cleven Bauunternehmung, Gangelt; Tischlerin: Saskia Erken, Bedburg / Hermann-Josef Claßen, Erkelenz; Zimmerer: Felix Jansen, Hückelhoven / Wilhelm Moritz Jansen & Sohn, Hückelhoven.

Verantwortung für die

Bei der traditionellen **Feier der alten Meister** in der Oberbrucher Festhalle

Gesellschaft übernommen

werden wieder einmal goldene und diamantene Meisterbriefe überreicht

Kreis Heinsberg. Mehr als 30 Jubiläumsmeisterbriefe konnten Kreishandwerksmeister Edwin Mönius und der Präsident der Handwerkskammer Aachen, Dieter Philipp, am Montagnachmittag bei der traditionellen Feier der alten Meister in der Oberbrucher Festhalle an Handwerker der Region übergeben, die ihrem Beruf treu geblieben sind. In seiner Festrede erinnerte Mönius vor zahlreichen Ehrengästen aus Wirtschaft und Politik an das Jahr 1967, in dem die Goldjubilare ihre Meisterprüfung abgelegt hatten. „Es war ein Jahr der Unruhe“, sprach Mönius die Kriege in Asien, Afrika, Lateinamerika und im Nahen Osten an, ebenso Demonstrationen mit blutigen Ausschreitungen in den USA und Europa sowie steigende Arbeitslosenzahlen in den Industriestaaten. „Es war ein Jahr des Widerstands gegen das Establishment“, fuhr Mönius fort. Auch Lehrlinge seien damals auf die Straße gegangen, um für ihre Vorstellung einer neuen Gesellschaftsordnung zu demonstrieren. Schließlich sei das Jahr 1967 ein buntes Jahr gewesen, erinnerte er an die Hippie-Bewegung, aber auch ein Jahr der steigenden Arbeitslosigkeit und ein Jahr des Abschieds, sprach er den Tod von Konrad Adenauer an. Schließlich hätten sich aber ungeachtet der weltpolitischen Ereignisse Handwerker aus der Region aufgemacht, „den großen Befähigungsnachweis zu erlangen, um Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen“, betonte er.

Gemeinsam mit Dieter Philipp und dem Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, Dr. Michael Vondenhoff, übergab Mönius auf die Bühne der Festhalle die goldenen und diamantenen Meisterbriefe, die alle alten Handwerksmeister an die erfolgreiche Prüfung vor 50 oder gar 60 Jahren erinnerten. Dank sprach Mönius den Mitarbeitern des Roten Kreuzes aus, die beim Weg auf die Bühne halfen, und dem Männergesangsverein Dremmen, der unter Leitung von Gerd Geradts für musikalische Unterhaltung sorgte.

Goldene Meisterbriefe zum „50-Jährigen“ erhielten: Alexander Frehse (Erkelenz) im Bäckerhandwerk, Hermann Josef Kropfack (Hückelhoven) im Elektro-Installateurhandwerk, Heinz-Peter Kehren (Erkelenz) im Elektro-Installateurhandwerk, Hans-Peter Lentzen (Geilenkirchen) im Elektro-Installateurhandwerk, Franz-Josef Deklerk (Wassenberg) im Fleischerhandwerk, Wolfgang Engelen (Geifenkirchen) im Fleischerhandwerk, Bruno Zahren (Wassenberg) im Fleischerhandwerk, Rolf-Jakob Zahren (Wassenberg) im

Fleischerhandwerk, Karl-Hubert Lentzen (Geilenkirchen) im Friseurhandwerk, Heinz-Willi Gerards (Wegberg) im Kfz-Mechanikerhandwerk, Heinz Speis (Heinsberg) im Maurerhandwerk, Josef van Birgelen (Waldfeucht) im Schuhmacherhandwerk, Günter Nebel (Hückelhoven) im Straßenbauerhandwerk, Wilhelm Dohmen (Hückelhoven) im Tischlerhandwerk und Leonhard Schmitz (Waldfeucht) im Tischlerhandwerk.

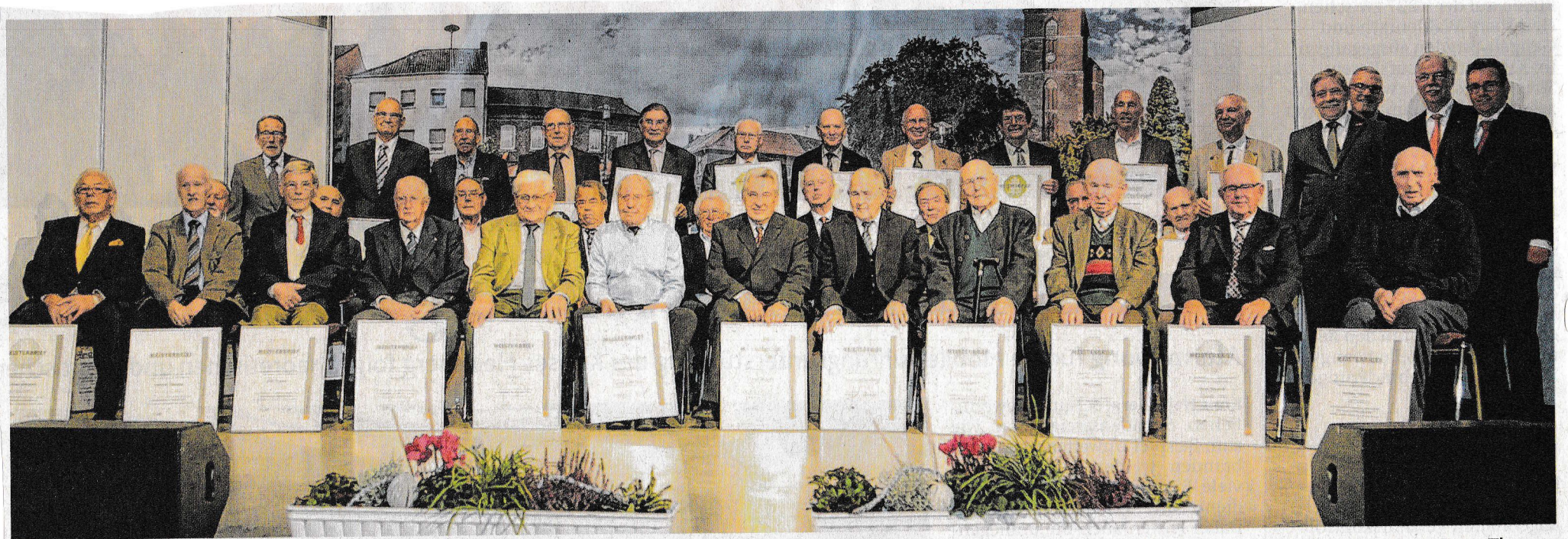
Diamantene Meisterbriefe anlässlich des „60-Jährigen“ gingen

an: Hans-Günther Schultheiß (Erkelenz) im Bäckerhandwerk, Hubert Sieberichs (Wassenberg) im Dachdeckerhandwerk, Hans Grün (Gangelt) im Elektro-Installateurhandwerk, Leo Sauer (Jülich) im Elektro-Installateurhandwerk, Jakob Jöris (Heinsberg) im Fleischerhandwerk, Heinrich Sell jr. (Wegberg) im Fleischerhandwerk, Helmut Burch (Erkelenz) im Friseurhandwerk, Ewald Struck (Heinsberg) im Friseurhandwerk, Georg Otto (Hückelhoven) im Herrenschnneiderhandwerk, Erich Thissen (Wassenberg) im Kfz-Me-

chanikerhandwerk, Peter Hansen (Hückelhoven) im Korbmacherhandwerk, Heinrich Hermanns (Erkelenz) im Maler- und Lackiererhandwerk, Johann Mertzbach (Hückelhoven) im Maler- und Lackiererhandwerk, Gerhard Schmitz (Waldfeucht) im Maler- und Lackiererhandwerk, Hubert Hermanns (Hückelhoven) im Maurerhandwerk, Hubert Stepperrath (Heinsberg) im Raumausstatterhandwerk, Matthias Frenken (Waldfeucht) im Schmiedehandwerk und Peter Pesch (Heinsberg) im Tischlerhandwerk. (anna)

GZ 24.10.17

„Verantwortung für die Gesellschaft übernommen“ v. 24.10.17



Zu der traditionellen Feier der Alten Meister hatte die Kreishandwerkerschaft Heinsberg für Montagnachmittag in die Festhalle von Oberbruch eingeladen.

Foto: Anna Petra Thomas

St. Martinszug Würm

-Laternenprämierung-

An alle, die gerne basteln!!!

Wer Lust hat, eine Laterne zu basteln, kann hierfür einen tollen Preis gewinnen.

Die schönsten Laternen werden in der Kirche am 10.11.2017 um 18 Uhr ausgewählt und vor dem Martinszug vom St. Martin prämiert.

Prämiert werden:

- 1 Kindergartenlaterne (Gruppenpreis)
- 1 Schullaterne (Geldpreis für die Klassenkasse)
- 3 Laternen von jungen Bastlern aus der Pfarre

Wir freuen uns auf viele schöne Laternen und einen schönen Martinszug!

(Bitte wenden!)

An die Pfarrgemeinde St. Gereon Würm !

Liebe Kinder, liebe Eltern!

Wir treffen uns für den

St. Martinszug am

Freitag, den 10. November 2017 um 18.00 Uhr

in der St. Gereon Kirche.

*Die Martinskärtchen werden von unseren Verteilern an Kinder (bis 15 Jahre) bis **zum 05. November 2017** in der Pfarre Würm (außer Beeck) gegen einen Spende von 5,00 Euro pro Kärtchen verteilt.*

*Sollte ein Kind bis zum 05. November 2017 kein Kärtchen bekommen haben, können diese bei Rudi Baumanns, Am Leiffarther Hof 1, Leiffarth, Tel. 660 noch abgeholt werden. Letzter Abholtermin ist der **06. November 2017**.*

Für Kinder die nicht in der Pfarre Würm wohnen kostet die Martinstüte 6,00 Euro

„Die Stadtbesten an der Platte ausgefochten“ v. 31.10.17



Durchweg spannende Wettkämpfe lieferten sich die Aktiven bei den jüngst von der DJK Teveren ausgerichteten Stadtmeisterschaften im Tischtennis in der Sporthalle an der Grundschule. Foto: Markus Bienwald

Verlosung bei der Prinzenproklamation

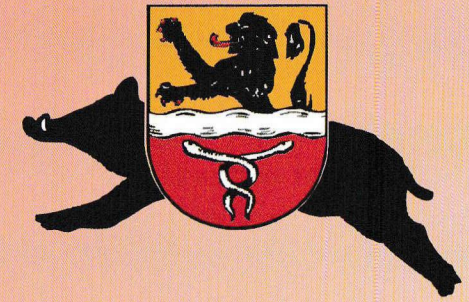


Der Lospreis beträgt 50 ct.
Mitmachen lohnt sich!

Sessions-Fahrplan 2017 / 2018

- 10.11.2017
Prinzenproklamation
- 12.01.2018
Kartenvorverkauf
- 27.01.2018
Galasitzung
- 28.01.2018
Kindersitzung
- 02.02.2018
Frauensitzung
- 04.02.2018
Karnevalistischer
Frühschoppen
- 10.02.2018
Prinzenball
- 11.02.2018
Tulpensonntags-Dinner
- 12.02.2018
Rosenmontagszug,
anschl. Zugball

Karneval 2017/18



beim Würmer Werk

**Prinzen-
proklamation**

10.11.2017
Bürgerhalle Würm
20:11^{Uhr}
Eintritt: 5,-€

Prinzenproklamation der KG Würmer Wenk 1949 e.V.

Liebe Karnevalsfreundinnen,
liebe Karnevalsfreunde,

Bald ist es wieder soweit: Die fünfte Jahreszeit beginnt und auch der Würmer Wenk feiert den Start der Session 2017/2018.

Am Freitag, den 10.11.2017 findet ab 20:11 Uhr in der Bürgerhalle Würm die Prinzenproklamation der KG Würmer Wenk statt - in diesem Jahr eine halbe Stunde später als gewohnt, damit jeder nach dem St.Martinszug in Würm in Ruhe einen Glühwein genießen kann.

Dann präsentieren wir Ihnen voller Stolz unser neues Kinderprinzenpaar und später am Abend die "großen" Tollitäten, die uns durch die kommende Session führen werden.

Dazu gibt es ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit zwei hochkarätigen Stimmungsbands, befreundeten Karnevalsvereinen und natürlich den Premiere-Vorstellungen unserer Solisten, Tanzgruppen und den Roten Funken. Mit von der Partie ist die neu gegründete Showtanzgruppe "Tanzfabrik".

Wir freuen uns, Sie als unsere Gäste begrüßen zu dürfen!

Ihre KG Würmer Wenk



Prinzenproklamation KG Würmer Wenk 10.11.2017





Kinderprinzenpaar Dominik Küppers & Sophie Clahsen



Prinzenpaar Rene I & Rita II (Schmitz)

Sankt Martin 10.11.2017



St. Martin Johannes Hirsch





Gewinner der Einzelpreise für die schönste Laterne



Gewinner Schulklasse schönste Laterne

Bäcker-Innung stolz auf das Prüfungsergebnis

GZ, 21.11.17

Acht Stollen und 17 Weihnachtsgebäcke erhalten das Prädikat „sehr gut“, sieben Stollen und 10 Weihnachtsgebäcke das Prädikat „gut“. Bei **Herbstversammlung** im Geilenkirchener Haus des Handwerks werden die Zertifikate überreicht.

Kreis Heinsberg. Bei der Herbstversammlung der Bäcker-Innung Heinsberg im Geilenkirchener Haus des Handwerks blickte Obermeister Edwin Mönius mit Stolz zurück auf die Stollen- und Weihnachtsgebäckprüfung, die im Oktober in der Filialdirektion der Kreissparkasse Heinsberg in Geilenkirchen stattgefunden hatte. 15 selbstständige Bäckermeisterinnen und Bäckermeister aus der Region hatten 49 Stollen- und Weihnachtsgebäcksorten dem Qualitätsprüfer Karl-Ernst Schmalz vom Deutschen Brotinstitut vorgestellt.

Das Institut untersucht im Auftrag des Deutschen Bäckerhandwerks bundesweit Backwaren und informiert Verbraucher auf seiner Webseite (www.brot-test.de) in einer kostenlosen App über die Ergebnisse. So kann sich jeder Internetnutzer durch Eingabe seines Wohnorts über die Qualität der Backwaren in seiner Region informieren.

Der Qualitätsprüfer beurteilte bei der sensorischen Qualitätsprüfung Geschmack, Geruch, Form, Oberflächen- und Krusteneigenschaften, Lockerung, Krumenbild

sowie Struktur und Elastizität einer jeden Backware. Der Sachverständige wusste dabei nie, wessen Backware gerade begutachtet wurde. Das Ergebnis ließ nicht nur den Obermeister strahlen: 86 Prozent aller eingereichten Stollen beziehungsweise Weihnachtsgebäcke wurden prämiert. Acht Stollen und 17 Weihnachtsgebäcke erhielten das Prädikat „sehr gut“, sieben Stollen und 10 Weihnachtsgebäcke das Prädikat „gut“. Insgesamt wurde die Bewertung „sehr gut“ also 25-mal verliehen, für mehr als Hälfte aller vorgetellten Produkte.

Zusammen mit Hauptgeschäftsführer Dr. Michael Vondenhoff und Geschäftsführer Johannes Willms von der Kreishandwerkerschaft überreichte Obermeister Mönius die Zertifikate an die ausgezeichneten Kolleginnen und Kollegen.

Goldener Meisterbrief

Bei dieser Versammlung besonders herzlich begrüßt wurde Innungsmitglied Leonhard Tholen. Durch eine Panne bei der Datenübermittlung war Tholen mit seinem goldenen Meisterjubiläum nicht erfasst worden. So wurde diese Ehrung nun mit etwas Verspätung nachgeholt. Unter großem Applaus der Versammlungsteilnehmer überreichte Obermeister Edwin Mönius die Ehrenurkunde mit dem goldenen Meisterbrief an Leonhard Tholen. (agsb)



Obermeister Edwin Mönius (r.) ehrt Leonhard Tholen mit dem goldenen Meisterbrief. Fotos: agsb



Obermeister Edwin Mönius (2. v. r.) überreichte zusammen mit Hauptgeschäftsführer Dr. Michael Vondenhoff (l.) und Geschäftsführer Johannes Willms (r.) die Zertifikate der Stollen- und Weihnachtsgebäckprüfung.

GZ, 22.11.17

Den besten jungen Elektrotechniker gekürt

Levin Stenner siegt **bundesweit** unter den Junghandwerkern. Jetzt geht es zum europaweiten Wettbewerb nach Budapest.

VON DETTMAR FISCHER

Geilenkirchen. Meister: „Levin, mit der Lampe musst Du aber noch mal reden.“ Levin: „Nee, ich glaub, die hat schon Feierabend.“ Dieser Dialog zwischen Meister und Geselle im Flur zwischen Werkstatt und Büro am neuen Firmensitz der g.f.e. elektroservice GmbH an der Liese-Meitner-Straße in Geilenkirchen gibt das entspannte Verhältnis zwischen Meister Günter Foerster und seinem Gesellen Levin Stenner wieder. Dass Levin Stenner eine Lampe tatsächlich nicht zum Leuchten bekäme, glaubt spätestens seit dem vergangenen Wochenende niemand in ganz Deutschland, der auch nur einen Hauch Ahnung von Elektrotech-

„Man muss die jungen Leute machen lassen, sonst werden sie anstrengend.“

GÜNTER FOERSTER,
LEVIN STENNERS MEISTER

nik hat. Schließlich hat der Zentralverband des Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerks Levin Stenner aus Geilenkirchen zum besten Elektro-



Levin Stenner (r.) gewann den Bundesleistungswettbewerb der elektrohandwerklichen Jugend Deutschlands. Seine Ausbildungsmeister bei der g.f.e. elektroservice GmbH war Günter Foerster (l.).

Foto: Dettmar Fischer

Fortsetzung

„Den besten jungen Elektrotechniker gekürt“ v. 22. 11. 17

techniker Deutschlands unter den Junghandwerkern gekürt.

Diese Auszeichnung adelt nicht nur den Preisträger, sondern auch den Ausbildungsbetrieb und strahlt auch ein wenig auf das Handwerk in der Region ab. Im September 2018 wird Levin Stenner das Deutsche Elektroh Handwerk bei einem Wettbewerb in Budapest vertreten. Dann werden sich die besten Jung-Elektrohändler Europas messen. Die Deutsche Meisterschaft im Elektroh Handwerk 2017 hatte in Oldenburg stattgefunden. Stenner hatte sich als Landesbester in NRW für die Deutsche Meisterschaft qualifiziert. Nicht nur in seinem Fachbereich, der Energie- und Gebäudetechnik, hat er die Deutsche Meis-

terschaft gewonnen. Darüber hinaus schnitt er als Bester der insgesamt sieben Fachbereiche ab, die das Elektroh Handwerk aufweist. Sein Meister Günter Foerster ist mit Recht stolz auf den Erfolg seines Gesellen: „Da gehören eine entsprechende Vorbereitung und eine Einstellung dazu.“

Einen guten Teil seiner „Einstellung“ hat Levin Stenner bei der Bundeswehr mitbekommen. Für vier Jahre hatte der inzwischen 25-Jährige sich nach dem Real schulabschluss verpflichtet. Stenner: „Das kann ich nur jedem empfehlen.“

Die „Vorbereitung“ erfolgte beim Neubau der g.f.e. elektroservice GmbH. Günter Foerster: „Die moderne Elektronik im Haus hat

Levin installiert.“ Und scherzhaft fügt er hinzu: „Man muss die jungen Leute machen lassen, sonst werden sie anstrengend.“ Dieses Machenlassen und das Vertrauen, das der Meister seinem Azubi entgegenbrachte, ist sicherlich ein Teil der Erfolgsgeschichte, die sich so im Handwerkskammerbezirk nicht jeden Tag abspielt.

Zwischen Handy und Kühlschrank

Bei der Wahl des Ausbildungsplatzes hatte Levin Stenner auch die Option gehabt, zu einer großen Firma zu gehen. Er wählte den mit Meister, Monteur und Azubi eher kleinen Betrieb und fand hier Ausbildungsmöglichkeiten, die ihn optimal gefördert haben. Die g.f.e.

elektroservice GmbH renoviert als Generalunternehmer deutschlandweit Ladengeschäfte – just in time.

Als Elektrotechniker im Jahr 2017 ist Levin Stenner zuständig für die Schnittstelle zwischen Kühlschrank und Handy. Die Hauselektronik, das intelligente Zusammenspiel zwischen Lüften und Heizen, die Videoüberwachung, all die Lösungen, die gerade Einzug halten in den modernen Lebensalltag, macht der Elektrotechniker erst möglich. Levin Stenner hat sich bewusst für einen Beruf mit Meisterbrief entschieden, der werte das Handwerk auf.

Zurzeit besucht Levin Stenner die Meisterschule. Freitags hatte er die Gesellenprüfung absolviert,

montags drauf ging er zur Meisterschule. „Das war schon sportlich“, meint Günter Foerster, der seinem Azubi auch keine Steine in den Weg legte, als dieser die Ausbildung auf drei Jahre verkürzte. Foerster: „Das ist schon ein roter Faden, den er da gezogen hat.“ Und nach dem Meisterbrief? Levin Stenner lächelt: „Ich denke schon, dass ich dann hierher zurückkomme.“ Günter Foerster hört das gerne: „Das lässt mich ruhiger schlafen.“

Beim Deutschen Handwerkskammertag am 2. Dezember in Berlin wird Levin Stenner noch einmal ganz offiziell geehrt werden. Das wird sicherlich ein Moment, den auch Elektromeister Günter Foerster genießen wird.

Am Heiligabend:

GZ, 24.11.17

Blutige Axt unterm Sofakissen

Theatergruppe Beek begeistert mit turbulentem Weihnachtsstück: Bier am Vorabend, Tanne aus Plastik und Lokalkolorit. Alle Vorstellungen ausverkauft.

VON DETTMAR FISCHER

Geilenkirchen. „Endlich ist es wieder so weit, Theater in Beek“, mit diesen Worten begrüßte Detlef Kerseboom die Zuschauer in der ausverkauften Vereinsstätte in Beek zur Premiere der Komödie „Ach, du fröhliche“.

Er hoffe sehr, so Kerseboom schmunzelnd, dass es beim bevorstehenden Weihnachtsfest in den heimischen Stuben nicht so zugehen werde, wie gleich auf der Bühne. Und tatsächlich, so turbulent, wie in dem Dreiakter von Bernd Gombold dürfte es wohl nirgendwo in Beek am 24. Dezember werden. Oder vielleicht wacht ja doch ein Beecker mit einer blutigen Axt unter dem Sofakissen am späten Morgen des Heiligen Abends auf?

Frieden steht auf der Kippe

Anton Maier und sein Sohn Markus hatten das Kunststück vollbracht, sich mit soviel Bier abzufüllen, dass der Faden der Erinnerung gerissen war. Mutter und Gattin Rita Maier wurde beim Wegräumen der leeren Bierflaschen im Wohnzimmer ganz schön giftig. Vater Anton Maier und Mutter Rita Maier entwickelten sodann zum Vergnügen des Publikums sehr unterschiedliche Vorstellungen von der Gestaltung des bevorstehenden Festes.

Sohn Markus Maier rettete, so schien es zumindest, den Weihnachtsfrieden mit einem Weihnachtsbaum, allerdings aus Plastik, 19,95 Euro aus dem Baumarkt.

So war die Basis für einen ordentlichen Schwank geschaffen, auf der die Schauspieler der Theatergruppe Beek ihr komödiantisches Talent voll entfalten konnten.

Carl Philipp Hensen, der den Sohn Markus Maier spielte, und Silvia Pesch (im Stück seine Freundin) traten bei „Ach, du fröhliche“ erstmalig vor das Publikum. Ein

wenig Lampenfieber war schon dabei, doch im Kreise der erfahrenen Schauspieler legte sich das schnell. Karin Kohnen spielte furios die wütende Mutter. Friedhelm

Schmitz in der Rolle des Vaters, Reifenhändler von Beruf, überzeugte ebenfalls in der Rolle des geknechteten Gatten. Sein Filmriss nach durchzechter Nacht führte

neben den Kapriolen um einen angemessenen Weihnachtsbaum im Hause Maier zu Turbulenzen. Die blutige Axt unterm Sofakissen ließ Böses ahnen, doch die Erinnerung hatte der Alkohol fortgespült.

Bravourös trat Annabell Schlösser auf, die als zickige Nachbarin Martha Strecker den Hausseggen im Hause Maier noch mehr in Schiefelage brachte. Ein anderer Nachbar fahndete derweil nach seiner Tanne, wo die wohl geblieben war? Michael Schlösser spielte den robusten Nachbarn.

Turbulenter Weihnachtsbesuch

Der Weihnachtsbesuch von Rita Maiers Bruder Karl-Otto und seiner Gattin Agathe belebte den eh schon turbulenten Schwank noch mehr.

Agathe, etwas etepetete, wurde von Gisela Jansen gespielt. Den tüdeligen Karl-Otto stellte Manfred Walter dar. Sehr gut kamen auch die Passagen des Stückes an, die die Laienspielschar mit Lokalkolorit versehen hatte. Ein begeisterter Applaus des Publikums zeigte, wie sehr sich die Menschen in Beek und Umgebung über die Aufführungen der Theatergruppe Beek stets wieder freuen.

Alle fünf Vorstellungen sind ausverkauft. „Ach, du fröhliche“ darf sicherlich als Bereicherung des Kulturprogramms der Stadt Geilenkirchen betrachtet werden und als Warnung vor dem Fest der Feste. Ganz so schlimm, wie die blutige Axt es angedeutet hatte, sollte es dann aber doch nicht kommen.

Bild zu
„Am Heiligabend: Blühige Art unterm Sofakissen“ v. 24.11.17



Vater Anton Maier (Friedhelm Schmitz, r.) und Sohn Markus (Carl Philipp Hensen, M.) hatten sich den Zorn von Mutter Rita Maier (Karin Kohnen, l.) zugezogen. Das passierte am Heiligen Abend nur wegen ein paar Bierchen in der Komödie „Ach, du fröhliche“ der Theatergruppe Beec. Foto: defi

07.24.11.17

Infos zum Rosenmontag

Feedbackrunde der KG Würmer Wenk

Geilenkirchen-Würm. Der Rosenmontagszug der KG Würmer Wenk ist alljährlich ein krönender Abschluss der tollen Tage im Stadtgebiet Geilenkirchen. Im letzten Jahr zogen 19 Gruppen mit Karnevalswagen oder als bunt kostümierte Fußgruppen durch die Straßen von Leiffarth und Würm.

Die KG Würmer Wenk lädt alle Rosenmontagsgruppen zu einer „Feedbackrunde“ der letzten Jahre ein. Diese findet am Donnerstag, 30. November, ab 20 Uhr in der

Gaststätte Spehl in Beeck statt. Potenzielle „Rosenmontags-Neueinsteiger“, die sich über den Rosenmontagszug in Würm informieren wollen, sind auch gerne gesehen.

Bei Fragen, etwa über den TÜV-Zuschuss und den freien Eintritt bei der After-Zoch-Party, kann man sich auch gerne direkt an das Rosenmontagszug-Team des Vereins wenden. Ansprechpartner ist Guido Küppers, guido-k@t-online.de, ☎ 02453/38 23 344.

GZ, 26.11.17

Baum wird aufgesetzt

Schöne Tradition in Würm

GEILENKIRCHEN. In Würm in Würm steht, mit vereinten Kräften durch Lichter, beginnt die Adventszeit wieder mit der schönen Päckchen und Kugeln geschmückt und zum Strahlen gebracht. Helferinnen und alten Tradition, einen Weihnachtsbaum im Ort aufzusetzen. Die Löschein- und Helfer - und hier natürlich besonders die Kinder - sind dabei gerne gesehen und können auch Geilenkirchen, die St. Ge- selbstgebastelten Baum reon Schützen Würm und schmuck mitbringen. Und das Musikcorps Würm laden dazu herzlich ein. Am Freitag, 1. Dezember, ab 18 Uhr wird der Tannenbaum, für die kleinen Gäste hat der auf dem Platz vor der sich auch der Nikolaus wieder zu einem Besuch angekündigt. (red)

Dirk Kochs

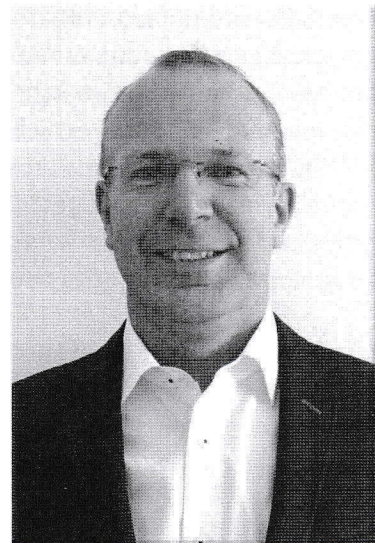
Vorsitzender der CDU Geilenkirchen

Flahstraß 2

52511 Geilenkirchen

Tel.: 0172 / 8 00 24 05

E-Mail: Dirk.Kochs73@gmail.com



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!
Ich möchte Ihnen von meiner Arbeit aus Partei und Fraktion
in den zurückliegenden Wochen berichten.

Städtischer Haushalt für 2018 verabschiedet

Bei seiner letzten Sitzung in diesem Jahr hat der Stadtrat den rund 67 Millionen Euro umfassenden Haushalt für das kommende Jahr verabschiedet. Zwar weist dieser noch einen Jahresfehlbetrag in Höhe von über 2,2 Millionen Euro auf, dennoch befindet sich unsere Kommune auf einem guten Weg. Ein ausgeglichener Haushalt respektive die "schwarze 0" wird aller Voraussicht nach 2020 erreicht. Die positive Entwicklung ergibt sich aus steigenden Steuererträgen und Schlüsselzuweisungen sowie gestiegenen Transferleistungen.

Wichtig für uns Bürger ist, dass die Grundsteuer nicht angehoben wird und auch die kommunalen Gebühren stabil bleiben. Lediglich die Niederschlagswassergebühr (+0,01€/m²) und die Winterdienstgebühr steigen (+0,03€/lfdm) während alle anderen Gebühren sinken (Grundgebühr Abfallentsorgung -9,00€/Einheit, gewichtsbezogene Abfallgebühr -0,03€/kg; Schmutzwassergebühr -0,03€/m³; Straßenreinigung -0,09€/lfdm). Auch der Hebesatz für die Gewerbesteuer bleibt im kommenden Jahr unverändert.

Stellt sich die Frage, was wird mit dem sich positiv entwickelnden Haushalt geleistet? Hier ist vorweg zu erklären, dass wir als Stadt wie eingangs erwähnt nach wie vor noch Schulden aufnehmen müssen und folglich alle freiwilligen Ausgaben und Investitionstätigkeiten eingehend geprüft und abgewogen werden müssen. Zu diesen Ausgaben gehören Maßnahmen in die Infrastruktur und das Gemeinwesen.

So wird nicht nur der Fuhrpark der Feuerwehr kontinuierlich überholt, sondern es werden auch zwei Kindergärten in Bauchem und in Hünshoven gebaut beziehungsweise geplant. Zudem erhalten die Gillrather eine Turnhalle, welche sowohl von der Grundschule als auch von den Vereinen genutzt werden kann. Weiterhin läuft die energetische Sanierung der Mehrzweckhalle in Lindern. Ebenso investiert die Stadt in den kommenden Jahren in die Außensportplätze erheblich. Hierzu wurde im Frühjahr ein gutachterliches Entwicklungs- und Sanierungskonzept verabschiedet, welches die kontinuierliche Verbesserung der Sportanlagen vorsieht. Begonnen wird in Immendorf, wo unter anderem ein weiterer Platz errichtet werden soll. Für die Bürger und Vereine in Bauchem steht der Baubeginn des Bürgerhauses kurz bevor.

Hohe Summen, die zum Teil auch aus Förderprogrammen stammen, werden in unsere Schullandschaft und damit in unsere Kinder investiert. Neben Geldern für den Brandschutz, die Digitalisierung und die energetische Sanierung stehen auch Mittel für neue Lehrküchen in der Realschule und in der Anita-Lichtenstein-Gesamtschule, als auch für das Klimabildungszentrum an der Gesamtschule, zur Verfügung.

Ebenfalls wird unsere Infrastruktur verbessert. So werden an verschiedenen Stellen Straßenneugestaltungen und Kanalerneuerungen vorgenommen sowie die Straßenbeleuchtung modernisiert. Ein besonderer Fokus im Rahmen der Infrastrukturverbesserung liegt auf der Fliegerhostsiedlung in Neuteveren. Für den westlichen Teil der Siedlung wurden bereits Aufträge für die Ingenieurleistungen für die Straßen- und Kanalarbeiten vergeben. Das zuletzt mit der Eigentümerin, der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, abgestimmte Entwicklungskonzept ließ für die betroffenen Bewohner viele Fragen offen und rief Besorgnis hervor. Folglich haben sich alle Fraktionen für eine explizite Bürgerbeteiligung ausgesprochen, in der das neue Konzept mit den Bürgern gemeinsam abgestimmt wird.

Leider bleibt trotz eines Haushaltes von zig Millionen nur ein verhältnismäßig geringer Spielraum für freiwillige Leistungen und Projekte, wie jene, die ich oben erläutert habe. Wir, die CDU-Fraktion, sind daher bemüht, die Balance zwischen einem in absehbarer Zeit schuldenfreien Haushalt und den notwendigen Ausgaben für wichtige Leistungen zu finden.

CDU-Glühweinstand auf dem Nikolausmarkt in Geilenkirchen

Der Glühweinstand war auch in diesem Jahr wieder erfolgreich. Neben interessanten Gesprächen kam eine beachtliche Summe zu Stande. Der Erlös beläuft sich für dieses Jahr auf 1.640 €.

Die CDU spendet die Einnahmen in diesem Jahr dem AWO Kindergarten auf der Jahnstraße und dem St. Anna Kindergarten in Tripsrath. Beide Kindergärten erhalten eine Spendensumme von jeweils 820 €. Damit sind nun über die letzten Jahre alle Kindergärten aus dem Stadtgebiet mit Spenden bedacht worden. Den Scheck überreichte das Team um den CDU-Stadtverbandsvorsitzenden Dirk Kochs in den Kindergärten persönlich. Dieser bedankt sich auch nochmals bei den Kindern, Erziehern und Eltern für den gebastelten Weihnachtsschmuck und die gebackenen Plätzchen.

Wir danken allen Gästen unseres Glühweinstandes, die zu dieser schönen Summe für die Kindergärten beigetragen haben und freuen uns, Sie nächstes Jahr erneut an unserem Glühweinstand anzutreffen, wo der Erlös selbstverständlich wieder einer guten Sache zukommen wird.

Frohe Weihnachten

Die CDU Geilenkirchen wünscht allen Mitbürgern frohe und besinnliche Feiertage. Wir wünschen Ihnen einen guten Rutsch ins neue Jahr! Die Zeit zwischen den Feiertagen lässt sich gut nutzen, um viel Zeit mit der Familie und Freunden zu verbringen und so die Sorgen und Probleme des Alltages für einen kurzen Zeitpunkt in den Hintergrund zu rücken und so neue Kraft für ein neues spannendes und anspruchsvolles Jahr zu gewinnen.

Die CDU Geilenkirchen wird im neuen Jahr versuchen, den Wünschen der Bürger so gut wie möglich nachzukommen und so dem Vertrauen, welches Sie uns geschenkt haben, gerecht zu werden. In diesem Sinne wünscht die CDU allen ein frohes Weihnachtsfest!

Ihr

Dirk Kochs



Feuerwehr Geilenkirchen
- Löscheinheit Würm -



St. Gereon Schützenbruderschaft
Würm



**Liebe Einwohner der Pfarre Würm!
Liebe Mitglieder der Ortsvereine!**



**Auch in diesem Jahr wird zum 1. Advent in Würm
der Weihnachtsbaum aufgestellt.**

Die **Löscheinheit Würm** der Feuerwehr Geilenkirchen und die **St. Gereon Schützenbruderschaft Würm** laden dazu wieder ganz herzlich ein. Und auch das **Musikcorps Würm** ist mit dabei und wird mit adventlichen Klängen das Aufsetzen des Weihnachtsbaumes begleiten.

Freitag, 01. Dezember 2017, ab 18.00 Uhr
(Platz an der ehemaligen Kreissparkasse in Würm).

Die Kameraden der Feuerwehr Würm werden den Baum für uns aufsetzen und alle gemeinsam wollen wir diesen dann wieder in einen Weihnachtsbaum „verwandeln“, indem wir ihn gemeinsam zum Leuchten bringen und schmücken .

**Dazu auch wieder die Bitte an die Kinder: Unterstützt uns mit selbstgebasteltem
Baumschmuck, egal ob Sterne, Päckchen oder Wunschzettel.**

(Am besten natürlich aus Material, das „wetterfest“ ist).

**Und für die Kinder hat auch der Nikolaus wieder seinen
Besuch angekündigt !**



Angeboten an diesem Abend werden Glühwein und Kakao, kalte Getränke und Würstchen vom Grill.

Den Erlös möchten wir gerne wieder für die Ortschaft Würm bereitstellen – für einen Zweck, der allen zugute kommt.



**Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie am 01. Dezember dabei sein würden
und wir gemeinsam mit Ihnen und Ihren Familien
die Adventszeit unter dem geschmückten Baum beginnen.**

Für die Feuerwehr Würm

*Josef Zimmermann
Löschleitführer*

Für die St. Gereon Schützen Würm

*Annemie Hensen
Brudermeisterin
gemeinsam mit dem Königspaar
Peter u. Birgit Hellebrandt*



Aufstellen des Christbaums in Würm-Mitte
am 01.12.2017



Prominenz aus Politik und Sport
Leo und Anneliese Kuhn, Franz-Josef Krichel



Nikolaus Rainer Goertz



Der Nikolaus mit Schützenkönig (Peter Hellebrandt) und Schützenkaiser (Hans Hellebrandt)



Nikolaus mit „betendem Kind“ (Klaus Mager)



Fleißige Bienen am Glühweinstand (Claudia Wunder + Rita Göttel)

07.02.17

Vandale zerstört 100 Weihnachtsbäume

Äste abgetrennt, Spitzen abgeschnitten – Tannen sind nicht mehr zum Verkauf geeignet. Polizei bittet um Hinweise.

VON DETTMAR FISCHER

Geilenkirchen-Leiffarth. Andrea und Andreas Diederer aus Beeck arbeiten ja genau genommen direkt mit dem Weihnachtsmann zusammen. Der liefert die Geschenke, sie die Weihnachtsbäume. Das lief zehn Jahre lang reibungslos, jetzt aber hat ein Vandal Sand ins Getriebe gestreut.

100 teilweise schon vorbestellte Weihnachtsbäume in der Tannenbaumschonung der Diederers zwischen der Landstraße 364 und den Bahngleisen bei Leiffarth wurden zerstört. Der bislang unbekannte Täter muss vermutlich in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch auf das umzäunte Grundstück eingedrungen sein.

Tat ist kein Einzelfall

Bei einigen Bäumen wurden die Spitzen gekappt, bei anderen die Äste teilweise abgeschnitten. Die Bäume wurden gerade so sehr beschädigt, dass sie sich nicht mehr verkaufen lassen. Andrea Diederer: „Wir ziehen unsere Nordmantannen selber groß. Kleine Bäume brauchen etwa sechs Jahre, größere sieben bis acht Jahre, bis sie verkauft werden können.“

Andrea Diederer kann sich keinen Reim darauf machen, wer das getan haben könnte. Zu ihren Kollegen, die in der Umgebung Tannenbäume anbieten, hat sie ein gutes Verhältnis. Man tauscht schon mal Bäume aus, wenn gerade einer nichts Passendes für



Andrea Diederer ist fassungslos, als sie die zerstörten Tannenbäume in ihrer Schonung bei Leiffarth sieht. Teilweise sind Äste abgeschnitten worden, teilweise wurden die Tannen enthauptet. Für den Verkauf sind sie nun jedenfalls unbrauchbar. Foto: Dettmar Fischer

einen Kundenwunsch parat habe.

Im Raum Linnich habe es mehrfach vergleichbare Fälle gegeben, erinnert sich Andrea Diederer. Und Anfang November ging ein weiterer Fall durch die Presse. In Bad Münstereifel waren 700

Bäume zerstört worden. Die Schäden dort glichen denen in Leiffarth.

Da niemand weiß, wer so was tut, schießen die Vermutungen ins Kraut. Könnte es die überregional tätige Konkurrenz aus dem Sauer-

land sein? „Reine Spekulation“, sagt Andrea Diederer. Ihr tun vor allem auch die Familien leid, die mit ihren Kindern schon die Bäume fürs Fest reserviert hatten und „ihren“ Baum selber vor dem Weihnachtsfest in der Schonung

schlagen wollten. Die Lage der Tannenbaumschonung ist zwar etwas abgelegen, doch wer etwas gesehen hat, den bittet das Kriminalkommissariat der Polizei in Geilenkirchen, sich unter ☎ 02452/9200 zu melden.

Dreifacher „Frohsinn“ in der Heilig-Kreuz-Kirche

Vorweihnachtliches Konzert des Gesangsvereins aus Beeck sorgt für festliche Stimmung.

Neben dem Erwachsenen-Chor auch Jugend- und Kindergruppe beteiligt.

GZ 06.12.17

VON JOHANNES GOTTWALD

Geilenkirchen-Süggerath. Draußen herrschte „usseliges“ Wetter, aber durch die Süggerather Heilig-Kreuz-Kirche wehte bereits vorweihnachtliche Stimmung. Der spätgotische Schnitzaltar war weit geöffnet, an allen Bänken standen Teelichter auf dem Boden – jetzt fehlte nur noch die passende Musik. Und dafür sorgte der Gesangsverein „Frohsinn“ aus Beeck gleich auf dreifache Weise, denn nicht nur die erwachsenen Sängerinnen und Sänger, sondern auch die „Frohsinn-Jugend“ und die „Frohsinn“-Kids waren beteiligt. Während viele andere Chöre Nachwuchsprobleme haben, scheint dies in Beeck in erfreulicher Weise anders zu sein.

Große Klangsicherheit

Mit den „Winterweihnachtsträumen“ eröffneten die „Frohsinn-Kids“ unter der Leitung von Janine Oley das Programm dieses stimmungsvollen Abends. Dabei zeigten die jüngsten Chormitglieder eine bemerkenswerte stimmliche Fülle und Klangsicherheit. Bei dem Schlager „In der Weihnachtsbäckerei“ lernten die Zuhörer einiges darüber, was bei der Zubereitung von Plätzchen, Süßigkeiten und Leckereien alles schiefgehen kann, wenn man die Rezepte nicht zur Hand hat oder den Backofen zu lange laufen lässt. In einer neuen Textversion erklang danach das Lied „Morgen kommt der Weihnachtsmann“, und bei „Feliz Navidad“ konnte man südländische Weihnachten erleben.

Alle Gesänge wurden übrigens von Janine Oley auf der Gitarre begleitet. Dies galt auch für den Auf-

tritt der „Frohsinn-Jugend“, die mit zwei Beiträgen aus der „Neuen Welt“ beteiligt war: „Santa Claus is coming to town“ und „Do they know it's christmas“ vermittelten eine eher weltliche Seite der Vorweihnachtszeit.

Dann schlug die Stunde für den Gesangsverein „Frohsinn“ unter der Leitung von Gerd Geradts. An die Stelle der Gitarre trat nunmehr das Keyboard – aber keineswegs als „Rettungsanker“, denn der Chor zeigte sich an diesem Abend in

Bestform. Sehr gefühlvoll zogen „The colours of the wind“ und „Das Licht kommt in die Welt“ vorüber.

Anhaltender Beifall

Mit „Ubi caritas“ war auch ein lateinisches Stück im Programm vertreten. Zwar gehört dieser Gesang streng genommen zur Gründonnerstags-Liturgie, passt aber in seiner Textaussage (Wo die Güte und die Liebe, da ist Gott) auch vorzüg-

lich in die Adventszeit.

„Wir warten auf das Licht“ begann bezeichnenderweise mit düsteren Klängen, die sich im weiteren Verlauf in lichter Dur auflösten. Durch solistische Einlagen aufgelockert wurde „Open up my heart“ – und da man nun schon einmal bei der englischen Sprache war, durfte der berühmte Schlager „Happy Christmas“ von John Lennon nicht fehlen. Ursprünglich als Protestlied gegen den Vietnamkrieg entstanden, entwickelte er

sich bald zu einem regelrechten „Ohrwurm“.

Von der Sehnsucht nach Frieden und Versöhnung unter den Menschen erfüllt war das Stück „Einmal“ aus dem Film „Der Glöckner von Notre Dame“, und hinter der „Heiligen Nacht“ verbarg sich eine deutsche Fassung des bekannten Songs „O holy night“ von John Sullivan Dwight.

Den festlichen Abschluss des Konzertes bildete das gemeinsam mit dem Publikum gesungene Lied

„O du fröhliche“. Hierbei wirkten auch nochmals die „Frohsinn-Kids“ und die „Frohsinn-Jugend“ mit.

Danach konnten sich alle aktiven Sängerinnen und Sänger dem anhaltenden Beifall stellen – und die Weihnachtsstimmung setzte sich auch nach Konzertende beim Hinausgehen fort: Draußen war das Kirchengebäude von einem Christbaum und Bodenstrahlern in geradezu magisches Licht getaucht.

Bild zu
„Dreifacher Frohsinn“ in der Heilig-Kreuz-Kirche“ v. 06.12.17



Dieser Chor hat keine Nachwuchssorgen: Neben dem Gesangverein „Frohsinn“ wirkten auch die „Frohsinn-Kids“ und die „Frohsinn-Jugend“ aus Becke beim Weihnachtskonzert in Süggerath mit.
Foto: Johannes Gottwald

GZ, 06.12.17

KURZ NOTIERT

Zwei Musikkorps bilden ein großes Orchester

Geilenkirchen-Teveren. Zur Einstimmung auf das bevorstehende Weihnachtsfest lädt das Musikkorps St. Josef Teveren auch in diesem Jahr für kommenden Sonntag, 10. Dezember, um 14.30 Uhr zum Adventskonzert in die Pfarrkirche St. Willibrord Teveren ein. Unterstützt wird das Musikkorps Teveren wieder – wie bereits im vergangenen Jahr – von den Musikerinnen und Musikern des Musikkorps Würm. Beide Musikvereine werden gemeinsam ein großes Orchester bilden. Die Musikerinnen und Musiker haben eine interessante Mischung aus altbekannten und neuen Stücken zusammengestellt und möchten ihre Zuhörer an diesem Nachmittag musikalisch auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen. Die Dirigenten Herbert van Heel und Qijian Xu haben der Formation in den Proben den nötigen Schliff verliehen, so dass die Zuhörer sich ganz den weihnachtlichen Klängen hingeben und diese genießen können. Zudem möchten die Musiker das Publikum in ihr Programm mit einbeziehen und bieten neben den konzertanten Musikstücken auch Advents- und Weihnachtslieder zum Mitsingen an. Alle Musiker freuen sich schon darauf, wieder gemeinsam musizieren zu dürfen und würden sich auch in diesem Jahr über viele Besucher freuen. Der Eintritt ist frei, eine Spende willkommen.

KURZ NOTIERT

Einbrecher haben es auf Autos abgesehen

Geilenkirchen. Vermehrt haben es in jüngster Zeit Einbrecher auf die Autos der Hausbesitzer abgesehen. In den Geilenkirchener Ortsteilen Waurichen und Würm versuchten unbekannte Täter am frühen Mittwochmorgen, in Häuser einzubrechen, um offensichtlich auch davor parkende Pkw zu entwenden. Gegen 1.50 Uhr hörte eine Anwohnerin der Franzstraße in Würm Geräusche an der Eingangstür ihres Hauses. Als sie daraufhin in den Flur ging, bemerkte sie, dass die Tür offen stand. Weiter sah sie drei Personen, die zu Fuß in Richtung Kirche flüchteten. Kurz darauf hörte sie ein Fahrzeug mit quietschenden Reifen davonfahren. Bei den Tätern handelte es sich laut Polizei um drei männliche Personen. Alle waren mit Kapuzenpullover bekleidet, einer zudem mit einer hellen, die beiden anderen mit einer dunklen Hose. Zwei der Männer trugen Kappen, Brillen und Handschuhe. Ein Mercedes, der in der Einfahrt des Hauses stand, war offensichtlich das Ziel der Einbrecher. Gegen 2.50 Uhr bemerkten Anwohner der Hasselter Straße in Waurichen ebenfalls Geräusche an der Eingangstür. Das Licht in der Einfahrt brannte und mindestens eine Person stand vor der Haustür. Bis zum Eintreffen der hinzugerufenen Polizeibeamten hatten sich die Täter jedoch bereits wieder entfernt. An der Haustür stellten die Beamten Hebelspuren fest. Da sich die Täter auch in der Einfahrt des Hauses aufhielten, in der ein Golf GTI sowie ein Audi A 6 parkten, hatten es die Täter vermutlich auch in diesem Fall auf diese Wagen abgesehen.

GZ, 07.12.17

**Weihnachtsbaum-
verkauf ab 07.12.**

★ *Fichten*

★ *Nordmann-Tannen*

★ *Blau-Tannen* ★



*Glühwein
gratis für Sie*



A. Diederer

Am Mühlenhof 13 - 52511 GK-Beeck

Mo. - Fr. von 14.00 bis 18.30 Uhr

Sa. & So. ab 10.00 Uhr

Telefon: 0 24 53 - 37 89 922

GZ, 08.10.17

Adventskonzert in Lindern

Geilenkirchen-Lindern. Das Musikkorps Würm unter der Leitung von Herbert von Heel, das Musikkorps St. Josef Teveren unter der Leitung von Qijian Xu und der Kirchenchor St. Helena Lindern unter der Leitung von Gottfried Houben veranstalten gemeinsam am Sonntag, 17. Dezember, ein Adventskonzert in der Pfarrkirche St. Johann Baptist in Lindern. Beginn ist um 17 Uhr. Der Eintritt ist frei. Alle beteiligten Vereine freuen sich über viele Besucher und eine freiwillige Spende.

GZ. 09.10.17

Anspruchsvolles Programm auf künstlerisch hohem Niveau

Kammerchor des Bischöflichen Gymnasiums St. Ursula siegreich beim Landes-Chorwettbewerb NRW. Junge Sänger erreichen 24 von 25

Geilenkirchen. Der Kammerchor des Bischöflichen Gymnasiums St. Ursula Geilenkirchen wurde beim Landes-Chorwettbewerb NRW in Dortmund als Preisträger mit dem Prädikat „mit hervorragendem Erfolg teilgenommen“ in der Kategorie Schulchöre ausgezeichnet.

Die 31 Sängerinnen und Sänger haben ein für Laienchöre sehr anspruchsvolles Wettbewerbsprogramm auf künstlerisch hohem Niveau dargeboten und ernteten dafür tobenden Applaus im Konzertsaal des Orchesterzentrums NRW. Die Jury bedachte die Leistung mit 24 von 25 möglichen Punkten. Der Kammerchor belegte damit einen der beiden ersten Plätze. Mit Recht sind die Mitglieder des Kammerchores sowie ihr Chorleiter Thomas Gottschalk stolz auf diese großartige Leistung, die durch viel Engagement, Ausdauer und intensive Probenarbeit vorbereitet wurde.

„Der Auftritt beim Chorwettbewerb war bisher unser größter Erfolg“, sagt Sängerin Emma Liebens, und die übrigen Chormitglieder stimmen ihr zu. Den Erfolg führen alle auf das gute Wir-

gefühl zurück. Emma Liebens: „Wir haben als Gruppe, als Einheit gewonnen. Wir haben uns aus Leidenschaft intensiv mit Musik beschäftigt.“ Stolz sind die Chormitglieder auf die Professionalität, die

ihnen auch von anderen, konkurrierenden Chören bescheinigt wurde. Diese Wertschätzung betraf sowohl die Darbietung populär-musikalischer Titel wie Cup-song als auch chormusikalischer

Meisterwerke wie das sechsstimmig vorgetragene Abendlied von Rheinberger.

Zum Wettbewerbsprogramm, das größtenteils a capella dargeboten wurde, zählten das Sanctus aus der Missa in a von Antonio Lotti mit den Solistinnen Nina Tholen und Lena Preuth, das Volkslied Guten Abend, gute Nacht und Eriks Esenvalds O salutaris hostia, solistisch getragen von Pia Kreimer und Margaux Marggraf, das die Zuhörer vollends verückte.

Dirigent Thomas Gottschalk freut sich, dass die Jugendlichen sich einer Musik geöffnet haben, die ihrem Lebensalltag eher fern ist. Er hofft, dass der Chor sich konstant entwickeln und auch mal in einem internationalen Wettbewerb Erfahrungen sammeln kann.

In Dortmund waren mit dabei: Luisa Bartz, Meissa Bettahar, Jill Cornelius, Cora Claßen, Jana Elbert, Selina Funken, Henri Goertz,



Der Kammerchor des Bischöflichen Gymnasiums St. Ursula kehrte erfolgreich vom Landes-Chorwettbewerb nach Geilenkirchen zurück. Foto: defi

Wertungspunkten.

Julia Hecker, Meike Heinen, Janina Heyderhoff, Simeon Heyderhoff, Pia Kreimer, Carmen Killen, Emma Liebens, Maleen Liebens, Margaux Marggraf, Jana Meid, Kyara Meyer, Laura Müller, Paola Pomp, Lena Preuth, Julia Rieger, Nina Roberts, Hanna Rumpf, Luisa Suren, Maxima Samira Schlag, Nina Tholen, Jule Tholen, Paulina Timmermanns, Inga Wassen und Laura Wellens. (defi)

Wettbewerb findet nur alle vier Jahre statt

Der Landes-Chorwettbewerb wird alle vier Jahre in unterschiedlichen Wertungskategorien vom Landesmusikrat NRW durchgeführt.

Die Kategorien sind Schulchöre, Populäre Chormusik und Interkulturelle Chöre.

Super Sonntag

10.12.17

Festliche Musik

GEILENKIRCHEN. Das Musikcorps Würm unter der Leitung von Herbert von Heel, das Musikkorps St. Josef Teveren unter der Leitung von Qijian Xu und der Kirchenchor St. Helena Lindern unter der Leitung von Gottfried Houben veranstalten gemeinsam am Sonntag, 17. Dezember, ein Adventskonzert in der Pfarrkirche St. Johann Baptist in Lindern. Beginn ist um 17 Uhr. (red)

GZ. 11.12.17

Wenn der Puls schneller schlägt

Das Aufheulen der Sirenen und das Piepsen der Meldeempfänger lässt die **Feuerwehrleute** schlagartig wach werden. Rund um die Uhr sind sie einsatzbereit. Viele von ihnen feiern ein Jubiläum.

Geilenkirchen. „Ihr alle kennt das: Euer Pulsschlag wird schneller, Ihr seid schlagartig hellwach. Ihr hört das Aufheulen der Sirene und das durchdringende Piepsen des Meldeempfängers. Einsatz für die Feuerwehr!“ Diese Worte richtete Geilenkirchens Bürgermeister Georg Schmitz an die Feuerwehrleute, die in das Haus Basten in Geilenkirchen gekommen waren, um der Ehrung verdienter Feuerwehrkameraden beizuwohnen. Die beschriebene Einsatzsituation dürfte sicherlich allen Geehrten wohl bekannt sein, sind sie doch seit vielen Jahren 24 Stunden am Tag das ganze Jahr über ehrenamtlich im Feuerwehrdienst aktiv oder lange aktiv gewesen.

Die Feuerwehrkameraden, die 25 oder 35 Jahre Wehrmitglieder sind, wurden von Bürgermeister Georg Schmitz im Namen des Innenministers des Landes Nordrhein-Westfalen für ihr besonderes Engagement ausgezeichnet mit der Verleihung des silbernen und goldenen Feuerwehrreihenzei-

chens. Gleichzeitig wurden im feierlichen Rahmen dieser Veranstaltung Sonderehrungen des Verbandes der Feuerwehren Nordrhein-Westfalens für 40-, 50- beziehungsweise sogar 60-jährige Treue zur Wehr vom stellvertretenden Kreisbrandmeister Claus Vaehsen vorgenommen.

Bürgermeister Schmitz würdigte in seiner Laudatio die Verdienste der Feuerwehrkameraden: „Liebe Feuerwehrjubilare, durch Euren langjährigen Dienst in der freiwilligen Feuerwehr gebt Ihr uns allen ein Beispiel für uneigennütziges ehrenamtliches Engagement zu unser aller Wohl.“

Alle 280 aktiven Feuerwehrleute in Geilenkirchen seien ehrenamtlich tätig, so Schmitz. Und der Bürgermeister fügte hinzu: „Eurem selbstlosen Engagement zolle ich höchsten Respekt. Ich bin stolz auf jeden einzelnen von Euch.“ Damit spreche er gleichzeitig auch für Rat und Verwaltung der Stadt Geilenkirchen. Angesichts der hohen Professionalität der Geilenkirche-

ner Feuerwehrleute sei es für die Stadt eine Selbstverständlichkeit, unabhängig von bestehenden gesetzlichen Verpflichtungen der Wehr eine moderne technische und persönliche Ausrüstung an die Hand zu geben.

Stadtbrandinspektor Frank Büßelberg hob hervor, dass in der Feuerwehr wohl ein ganz besonderer Geist zu finden sei, der es möglich mache, dass seine Mitglieder nachts um 3 auf den Punkt da seien, wenn ein Notfall eintrete. „Dieser Geist lebt in Ihnen ganz besonders“, sagte Büßelberg an die Jubilare gerichtet. Die Oldy-Brass-Band umrahmte die Feierstunde musikalisch.

Folgende Feuerwehrkameraden wurden geehrt, beziehungsweise werden ihre Auszeichnungen im Nachhinein erhalten, wenn sie nicht anwesend sein konnten.

Feuerwehrenzeichen in Silber für 25-jährige Feuerwehrzugehörigkeit: Lars Bierfeld (Löscheinheit Würm), Johannes Bolten (LE Gillrath-Hatterath), Markus Braun

(LE Würm), Samir Eske (LE Süggerath), Martin Janes (LE Süggerath), Hans-Josef Kempen (LE Prummern), Frank Lauter (LE Tripsrath-Niederheid), Bernd Reuschen (LE Waurichen), Torsten Seemann-Schever (LE Teveren), Alexander Sturm (LE Teveren) und Markus Vieten (LE Tripsrath-Niederheid); Feuerwehrreihenzeichen in Gold für 35-jährige Feuerwehrzugehörigkeit: Robert Plum (LE Teveren); Sonderehrung 40 Jahre: Heribert Donné (LE Süggerath), Lambert Haselier (LE Tripsrath-Niederheid), Jürgen Koch (LE Nirm), Franz Peschen (LE Waurichen), Gerhard Quadflieg (LE Geilenkirchen), Reinhard Ronkartz (LE Gillrath-Hatterath) und Karl-Heinz Seemann (LE Teveren);

Sonderehrung 50 Jahre: Andreas Dohmen (LE Würm) und Franz-Josef Hermanns (LE Prummern). Eine Sonderehrung für 60-jährige Treue zur Feuerwehr wurde Oberfeuerwehrmann Willi Randerath von der Löscheinheit Teveren zuteil. (defi)

Bild zu: „Wenn der Puls schneller schlägt“ vom 11.12.17



Ehrungen verdienter Feuerwehrmänner aus Geilenkirchen wurden im Rahmen einer Feierstunde im Haus Basten von Bürgermeister Georg Schmitz (2.v.r., vorne) und dem stellvertretenden Kreisbrandmeister Claus Vaehsen (r. vorne) vorgenommen. Foto: Dettmar Fischer

Kleines Weihnachtskonzert Musikkorps Würm 25.12.17



